Herold

Zampa

Klavier-Auszug mit Text

RM 3.–



CLASSISCHE OPERN

in

Clavierauszügen mit Text

revidirt von F. W. Markull.

Band 1.	*Mozart's*	Don Juan oder der steinerne Gast. Deutsch und italienisch	. . .	Preis 25 Sgr.
„ 2.	———	Der Schauspieldirector. Ein komisches Singspiel	. . . . . .	„ 5 „
„ 3.	———	Titus. Ernsthafte Oper. Deutsch und italienisch	. . . . .	„ 12½ „
„ 4.	———	Die Zauberflöte. Deutsch und italienisch	. . . .	„ 17½ „
„ 5.	———	Weibertreue oder die Mädchen sind aus Flandern. Deutsch und italienisch		„ 25 „
„ 6.	———	Die Entführung aus dem Serail. Deutsch und italienisch	. . .	„ 16 „
„ 7.	———	Figaros Hochzeit. Deutsch und italienisch	. . . .	„ 25 „
„ 8.	———	Idomeneus. Deutsch und italienisch	. . . .	„ 22½ „
„ 9.	*Boieldieu's*	Der Calif von Bagdad. Ouverture und Arien. Deutsch und französisch		„ 4 „
„ 10.	———	Johann von Paris. Deutsch und französisch	. . . . . .	„ 15 „
„ 11.	———	Die weiße Dame. Deutsch und französisch	. . . . . .	„ 28 „
„ 12.	*Herold's*	Zampa oder die Marmorbraut.	. . . .	„ 22½ „
„ 13.	*Glucks*	Iphigenie in Aulis. Deutsch und französisch	. . . . . .	„ 20 „
„ 14.	———	Iphigenie auf Tauris. Deutsch und französisch	. . . . . .	„ „
„ 15.	*van Beethoven's*	Leonore 2te Bearbeitung	. . . .	„ 30 „
„ 16.	———	Fidelio.	. . . .	„ 17½ „
„ 17.	*Weber's*	Freischütz.	. . . .	„ 30 „
„ 18.	———	Preciosa.	. . . .	„ 10 „
„ 19.	———	Euryanthe.	. . . .	„ 30 „
„ 20.	———	Oberon.	. . . .	„ 30 „

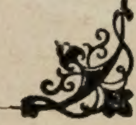
(Wird fortgesetzt.)

Band 12. (984) Preis ~~22½~~ Sgr.

Zampa oder die Marmorbraut von Hérold.

WOLFENBÜTTEL,
Druck und Verlag von L. Holle.

PARIS, Librairie internationale,
ZÜRICH, Gebr. HUG.
LONDON, G. AUGENER & Co. 86 Newgate Street & 1a Tottenham Court Road.
NEW-YORK, TH. HAGEN,
KOPENHAGEN, C. PLENGE.
AMSTERDAM, Seijffardt'sche Buchhandlung.
ANTWERPEN, HENRY POSSOZ.



Personen.

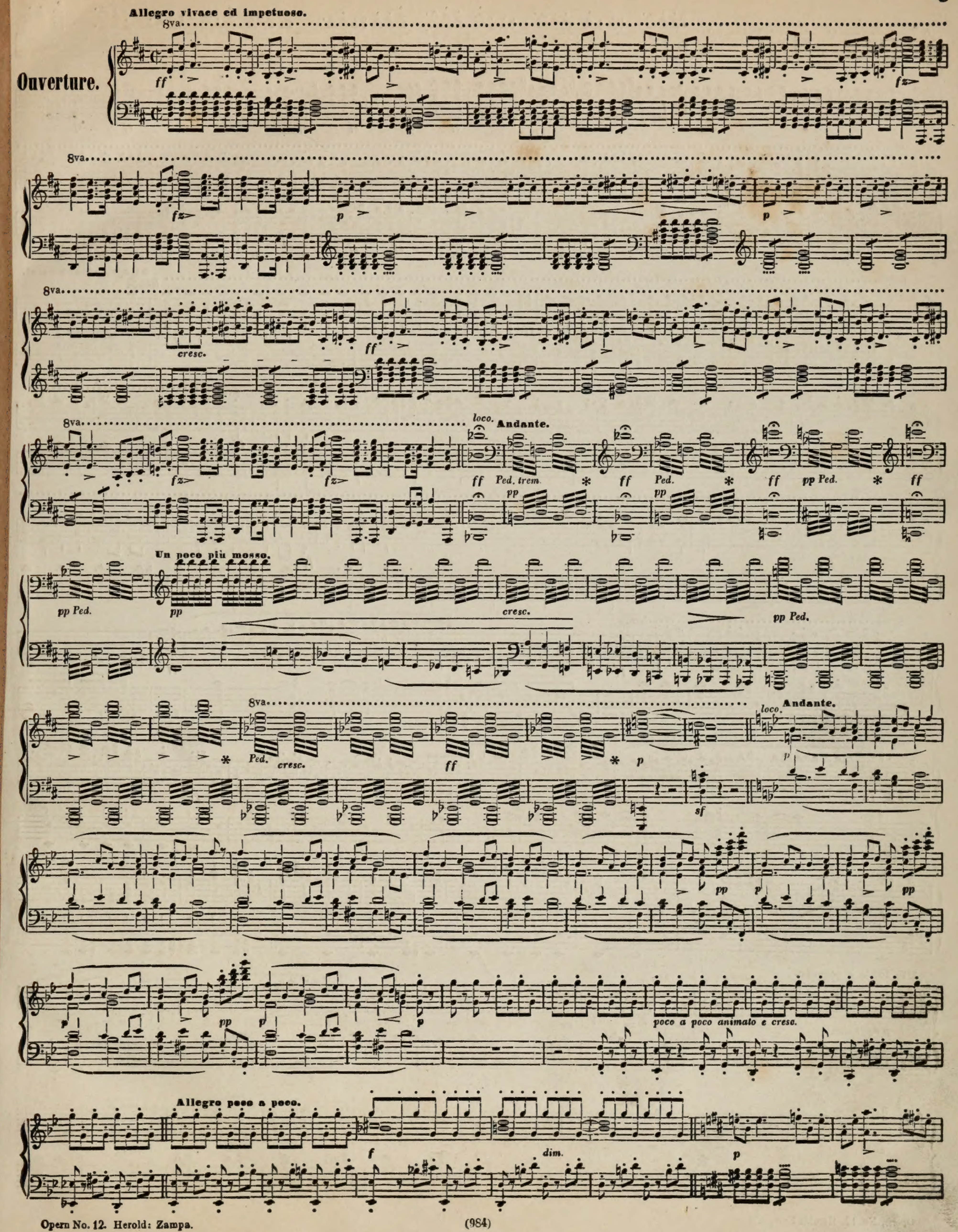
Sopran:
Camilla.
Ritta.

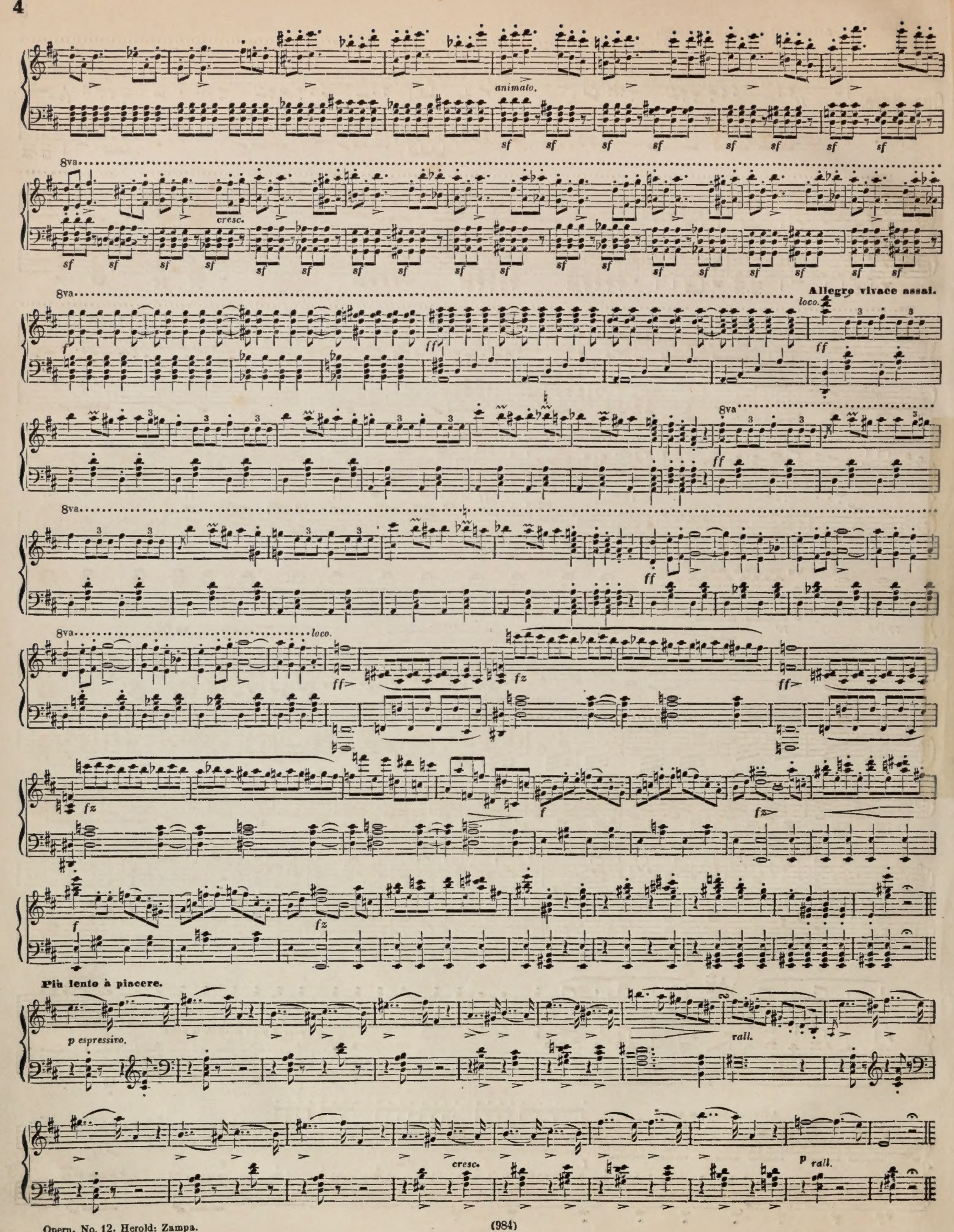
Tenor:
Alphons.
Daniel.
Dandolo.

Bariton:
Zampa.

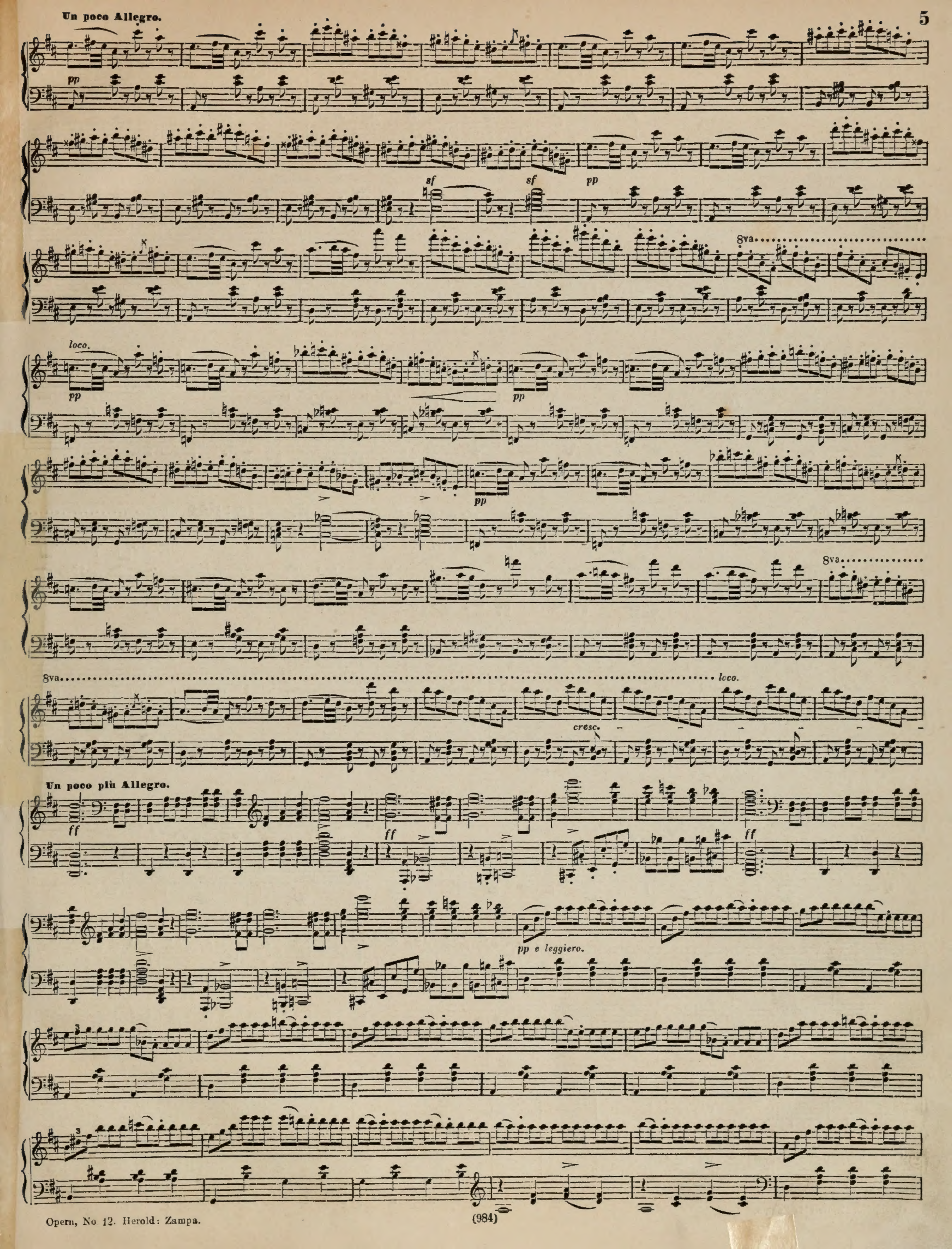
Chor:
Chor der Mädchen.
Chor der Frauen.
Chor der Räuber.

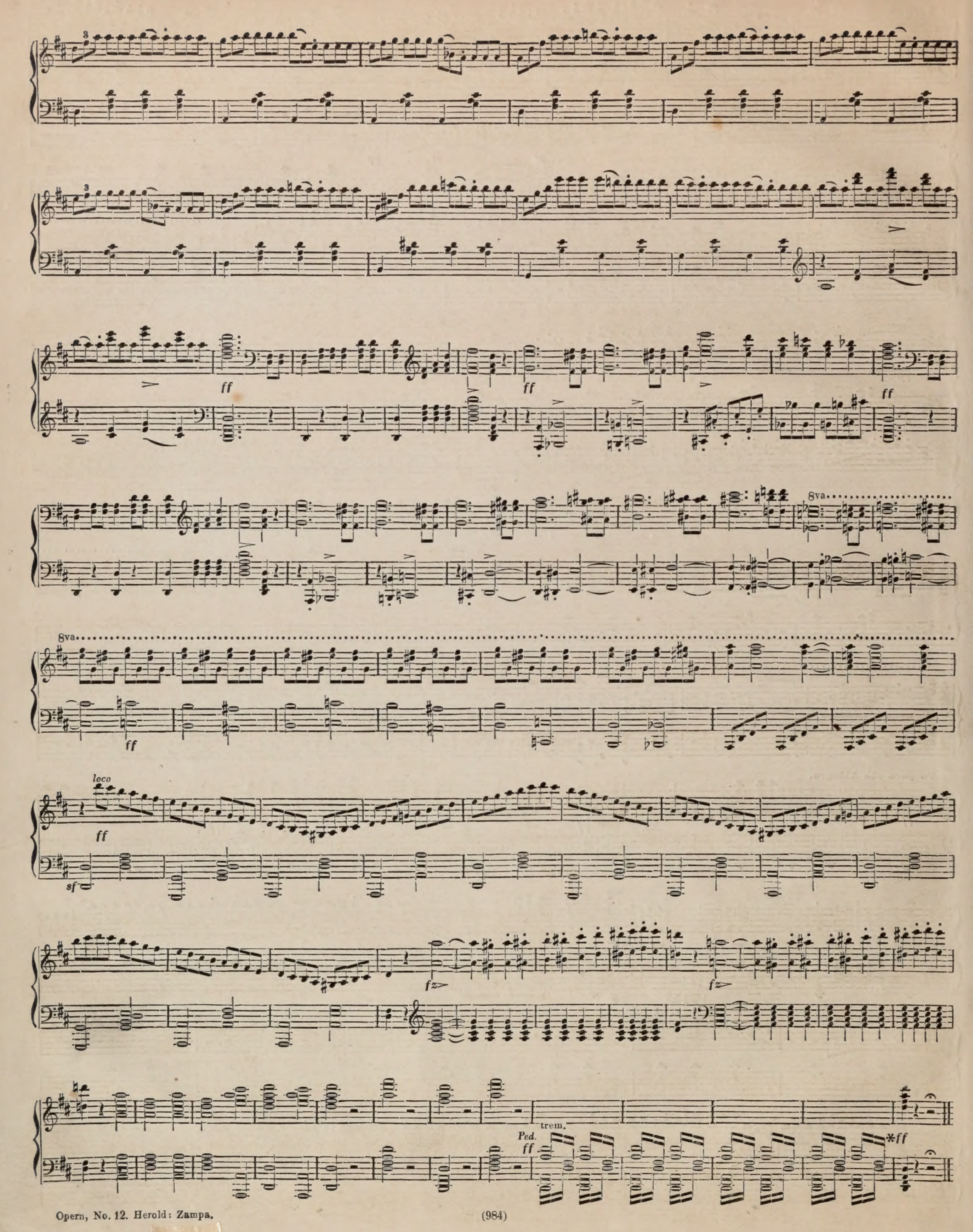
Inhalt.


Ouverture.
Allegro vivace ed impetuoso.
8va
ff
fz
p
cresc.
loco.
Andante.
Ped. trem.
pp
Ped.
Un poco più mosso.
Andante.
sf
poco a poco animato e cresc.
Allegro poco a poco.
f
dim.



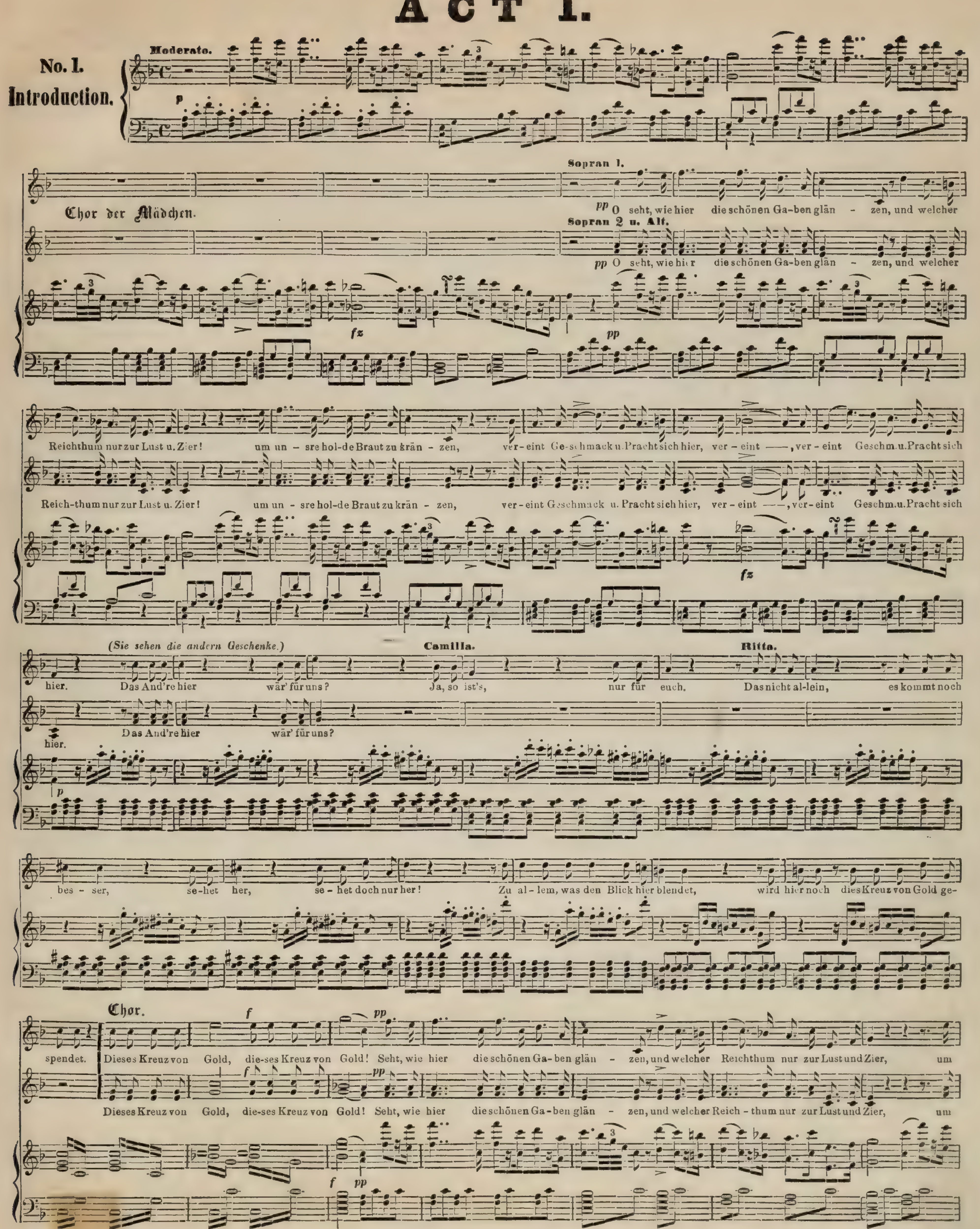
animato.
sf
8va
cresc.
Allegro vivace assai.
loco.
f
ff
fz
Più lento à piacere.
p espressivo.
rall.
cresc.
p

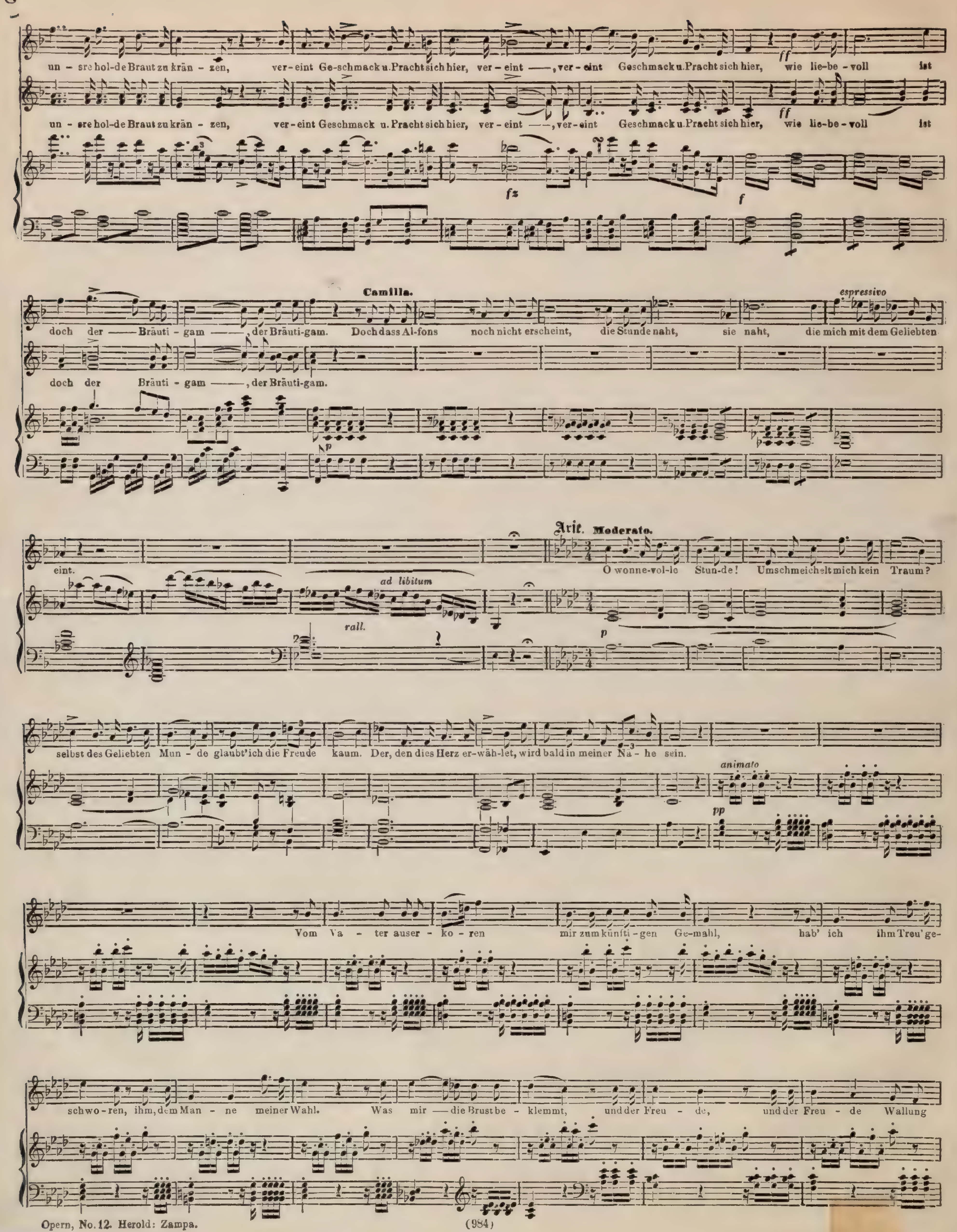

Un poco Allegro.
pp
sf
sf
pp
8va
loco.
pp
pp
pp
8va
8va
loco.
cresc.
Un poco più Allegro.
ff
ff
ff
pp e leggiero.

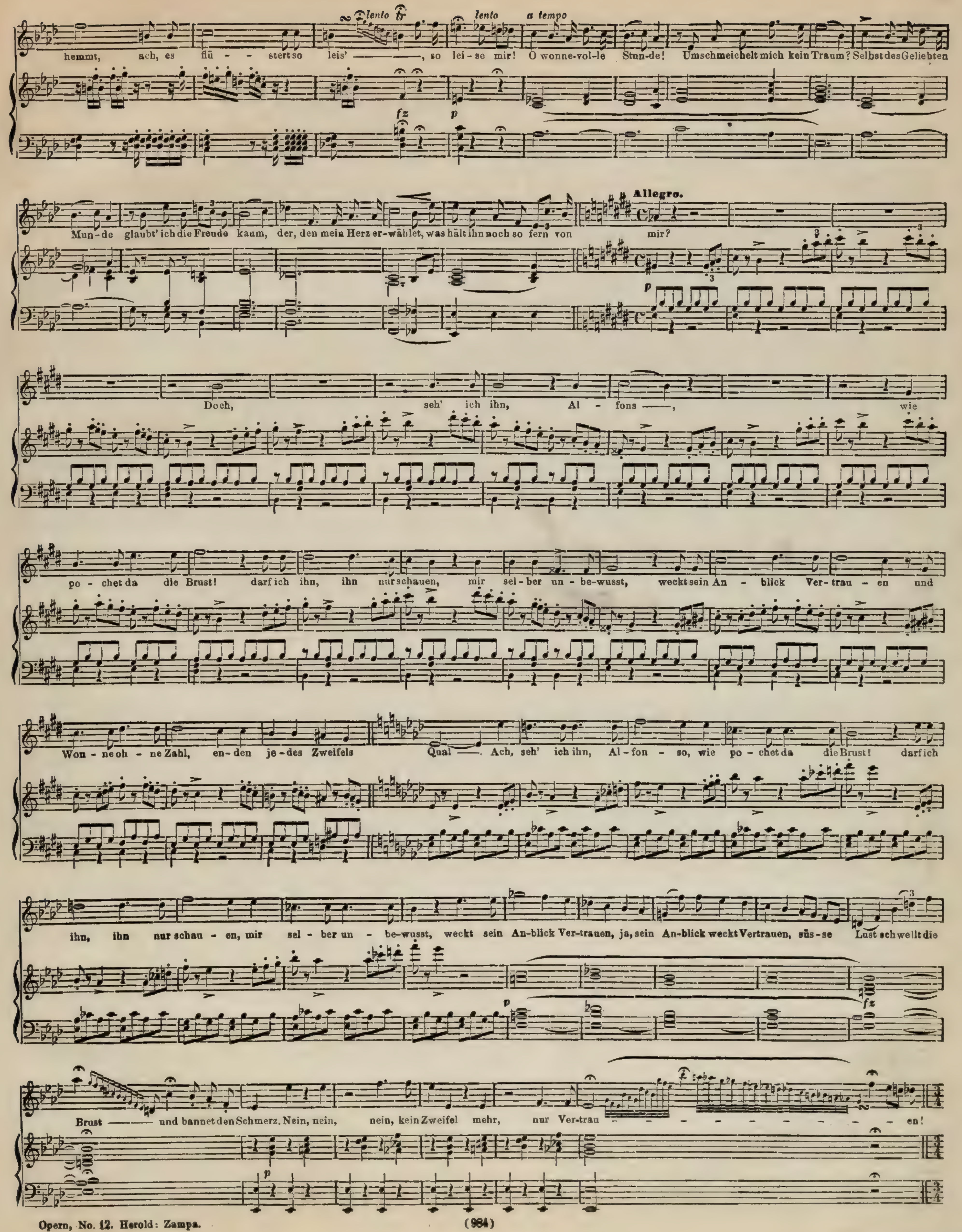


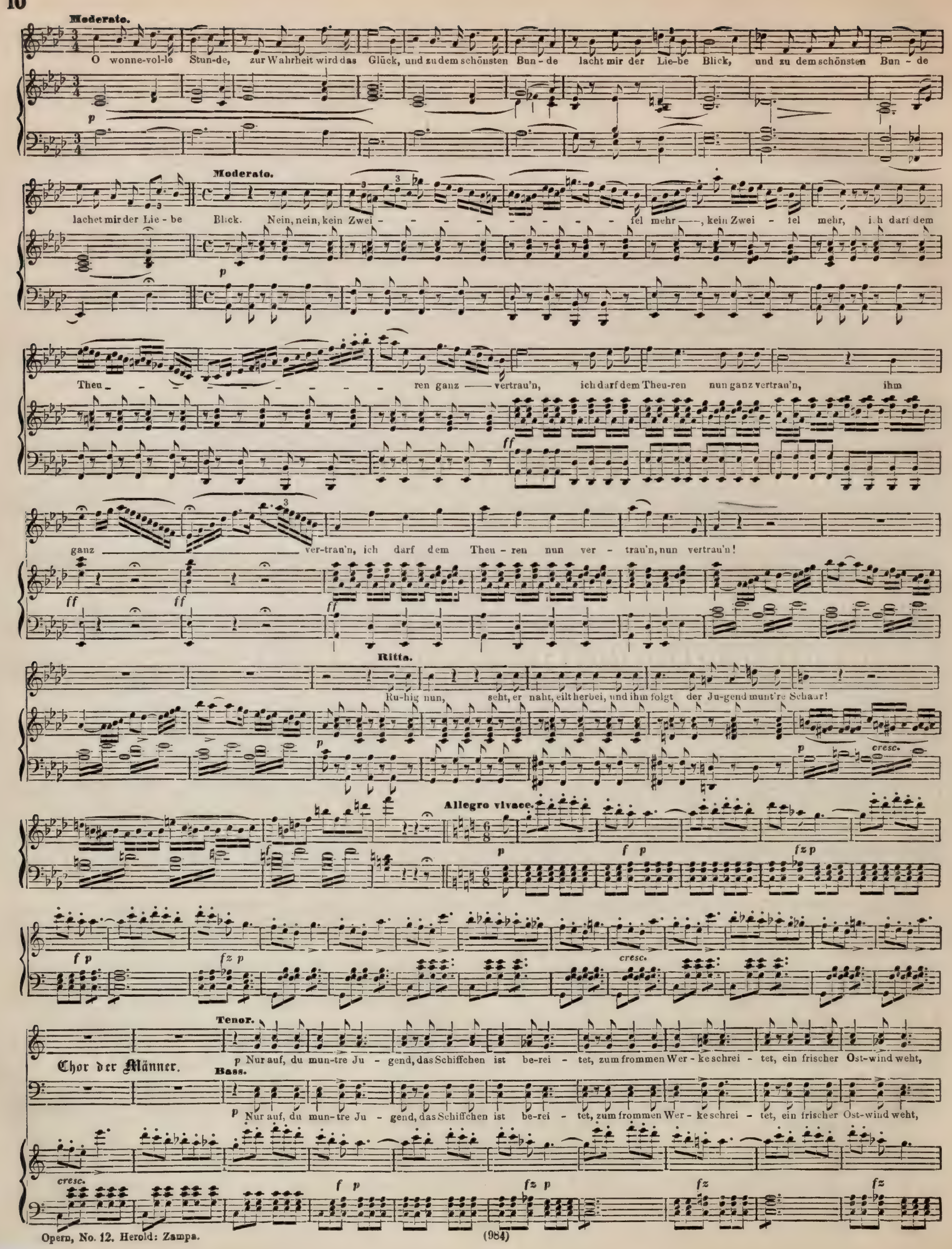
3
ff
8va
loco
sf
fz
trem.
Ped.

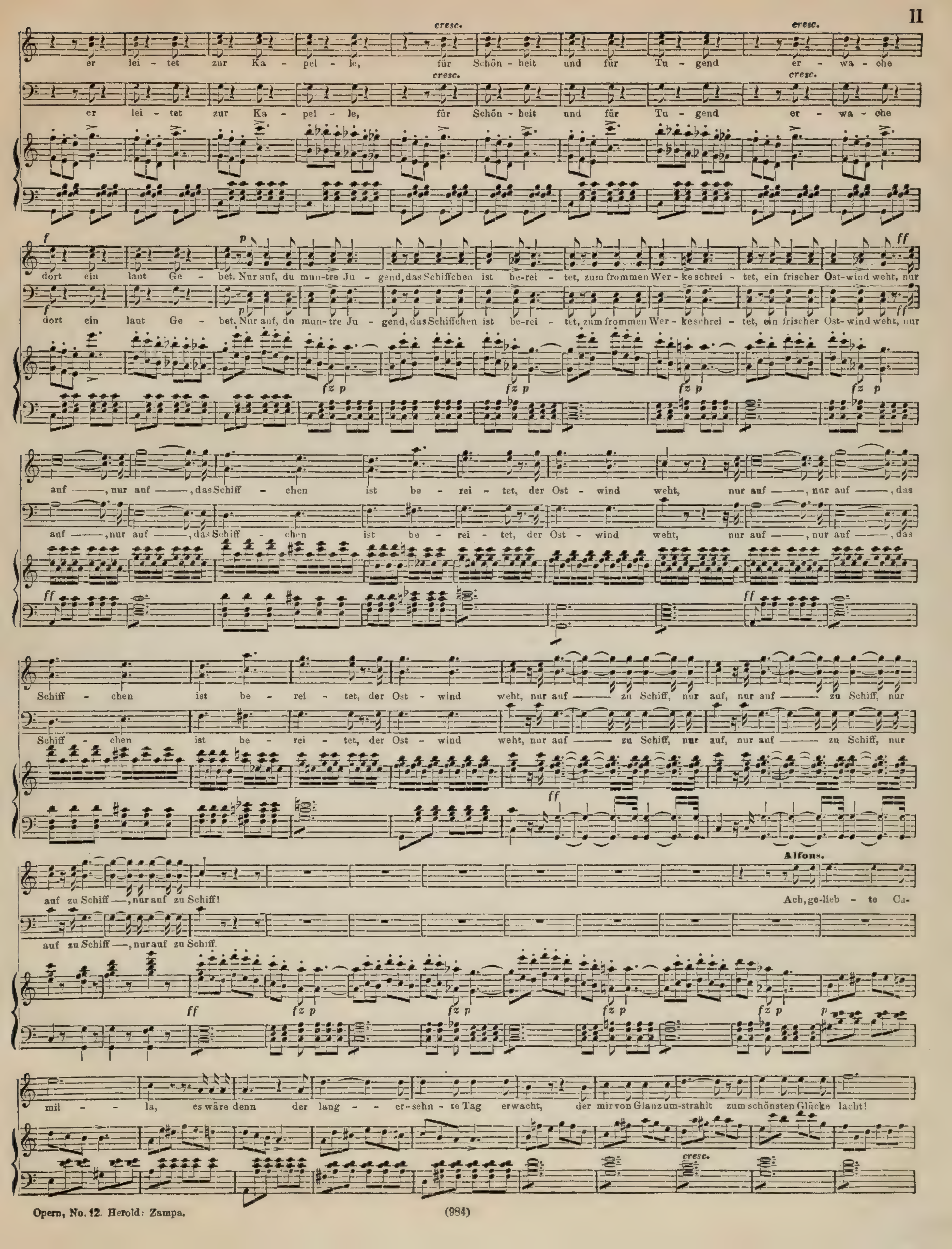
ACT I.


No. 1.
Introduction.
Moderato.
Chor der Mädchen.
Sopran 1.
O seht, wie hier die schönen Ga-ben glän - zen, und welcher
Sopran 2 u. Alt.
O seht, wie hier die schönen Ga-ben glän - zen, und welcher
Reichthum nur zur Lust u. Zier! um un - sre hol-de Braut zu krän - zen, ver - eint Ge-schmack u. Pracht sich hier, ver - eint —, ver - eint Geschm. u. Pracht sich
Reich-thum nur zur Lust u. Zier! um un - sre hol-de Braut zu krän - zen, ver - eint Geschmack u. Pracht sich hier, ver - eint —, ver - eint Geschm. u. Pracht sich
(Sie sehen die andern Geschenke.)
hier. Das And're hier wär' für uns?
Camilla.
Ja, so ist's, nur für euch.
Ritta.
Das nicht al-lein, es kommt noch
hier. Das And're hier wär' für uns?
bes - ser, se-het her, se - het doch nur her! Zu al-lem, was den Blick hier blendet, wird hier noch dies Kreuz von Gold ge-
Chor.
spendet. Dieses Kreuz von Gold, die-ses Kreuz von Gold! Seht, wie hier die schönen Ga-ben glän - zen, und welcher Reichthum nur zur Lust und Zier, um
Dieses Kreuz von Gold, die-ses Kreuz von Gold! Seht, wie hier die schönen Ga-ben glän - zen, und welcher Reich - thum nur zur Lust und Zier, um


un - sre hol-de Braut zu krän - zen, ver-eint Ge-schmack u. Pracht sich hier, ver - eint —, ver - eint Geschmack u. Pracht sich hier, wie lie-be - voll ist
un - sre hol-de Braut zu krän - zen, ver - eint Geschmack u. Pracht sich hier, ver - eint —, ver - eint Geschmack u. Pracht sich hier, wie lie-be - voll ist
ff
fz
f
doch der — Bräuti - gam —, der Bräuti-gam.
Camilla.
Doch dass Al-fons noch nicht erscheint, die Stunde naht, sie naht, die mich mit dem Geliebten
espressivo
doch der Bräuti - gam —, der Bräuti-gam.
p
eint.
ad libitum
rall.
Arie. Moderato.
O wonne-vol-le Stun-de! Umschmeichelt mich kein Traum?
selbst des Geliebten Mun - de glaubt' ich die Freude kaum. Der, den dies Herz er-wäh-let, wird bald in meiner Na - he sein.
animato
pp
Vom Va - ter auser - ko - ren mir zum künfti - gen Ge-mahl, hab' ich ihm Treu' ge-
schwo - ren, ihm, dem Man - ne meiner Wahl. Was mir — die Brust be - klemmt, und der Freu - de, und der Freu - de Wallung


lento
lento
a tempo
hemmt, ach, es flü - stert so leis' ——, so lei - se mir! O wonne-vol-le Stun-de! Umschmeichelt mich kein Traum? Selbst des Geliebten
fz
p
Mun - de glaubt' ich die Freude kaum, der, den mein Herz er-wählet, was hält ihn noch so fern von mir?
Allegro.
p
Doch, seh' ich ihn, Al - fons ——, wie
po - chet da die Brust! darf ich ihn, ihn nur schauen, mir sel - ber un - be-wusst, weckt sein An - blick Ver-trau - en und
Won - ne oh - ne Zahl, en - den je - des Zweifels Qual ——. Ach, seh' ich ihn, Al - fon - so, wie po - chet da die Brust! darf ich
ihn, ihn nur schau - en, mir sel - ber un - be-wusst, weckt sein An-blick Ver-trauen, ja, sein An-blick weckt Vertrauen, süs - se Lust schwellt die
p
fz
Brust —— und bannet den Schmerz. Nein, nein, nein, kein Zweifel mehr, nur Ver-trau - - - - - - - - - en!
p


Moderato.
O wonne-vol-le Stun-de, zur Wahrheit wird das Glück, und zu dem schönsten Bun-de lacht mir der Lie-be Blick, und zu dem schönsten Bun-de
p
lachet mir der Lie-be Blick.
Moderato.
Nein, nein, kein Zwei - - - - - fel mehr, kein Zwei - fel mehr, ich darf dem
p
Theu - - - - - ren ganz vertrau'n, ich darf dem Theu-ren nun ganz vertrau'n, ihm
ff
ganz vertrau'n, ich darf dem Theu - ren nun ver - trau'n, nun vertrau'n!
ff
Ritta.
Ru-hig nun, seht, er naht, eilt herbei, und ihm folgt der Ju-gend munt're Schaar!
p
cresc.
Allegro vivace.
f p
fz p
cresc.
Chor der Männer.
Tenor.
p Nur auf, du mun-tre Ju - gend, das Schiffchen ist be-rei - tet, zum frommen Wer - ke schrei - tet, ein frischer Ost-wind weht,
Bass.
p Nur auf, du mun-tre Ju - gend, das Schiffchen ist be-rei - tet, zum frommen Wer - ke schrei - tet, ein frischer Ost-wind weht,
fz


cresc.
er lei - tet zur Ka - pel - le, für Schön - heit und für Tu - gend er - wa - che
dort ein laut Ge - bet. Nur auf, du mun-tre Ju - gend, das Schiffchen ist be-rei - tet, zum frommen Wer - ke schrei - tet, ein frischer Ost-wind weht, nur
auf ——, nur auf ——, das Schiff - chen ist be - rei - tet, der Ost - wind weht, nur auf ——, nur auf ——, das
Schiff - chen ist be - rei - tet, der Ost - wind weht, nur auf —— zu Schiff, nur auf, nur auf —— zu Schiff, nur
auf zu Schiff —, nur auf zu Schiff!
Alfons.
Ach, ge-lieb - te Ca-
mil - - la, es wäre denn der lang - - er-sehn - te Tag erwacht, der mir von Glanz um-strahlt zum schönsten Glücke lacht!



Moderato.

Ihr Freunde all', thei-let heut' mein Entzü-cken! was man euch bot, neh-met was ich ha-be hin! Was

ff *p*

könn-te mehr mei-ne Brust be-glü-cken, als bei zufried'nem, heit'rem Sinn bald — der Theuren Gat-te sein —, ihr Gatte sein. Was könn-te mehr mei-ne Brust be -

pp ritenuto *pp* *cresc.* *ritenuto*

a tempo

glü-cken, als heu-te noch der Theuren Gat - te sein, als ——— heu-te noch der Theu-ren — Gat-te zu sein, als ——— heu-te noch ihr Gat - te, ihr Gat-te zu

cresc. *fz* *p* *fz* *fz* *a tempo*

sein. • Mein Glück allein soll mir heut' nicht genü-gen, sind eu-res Her - zens

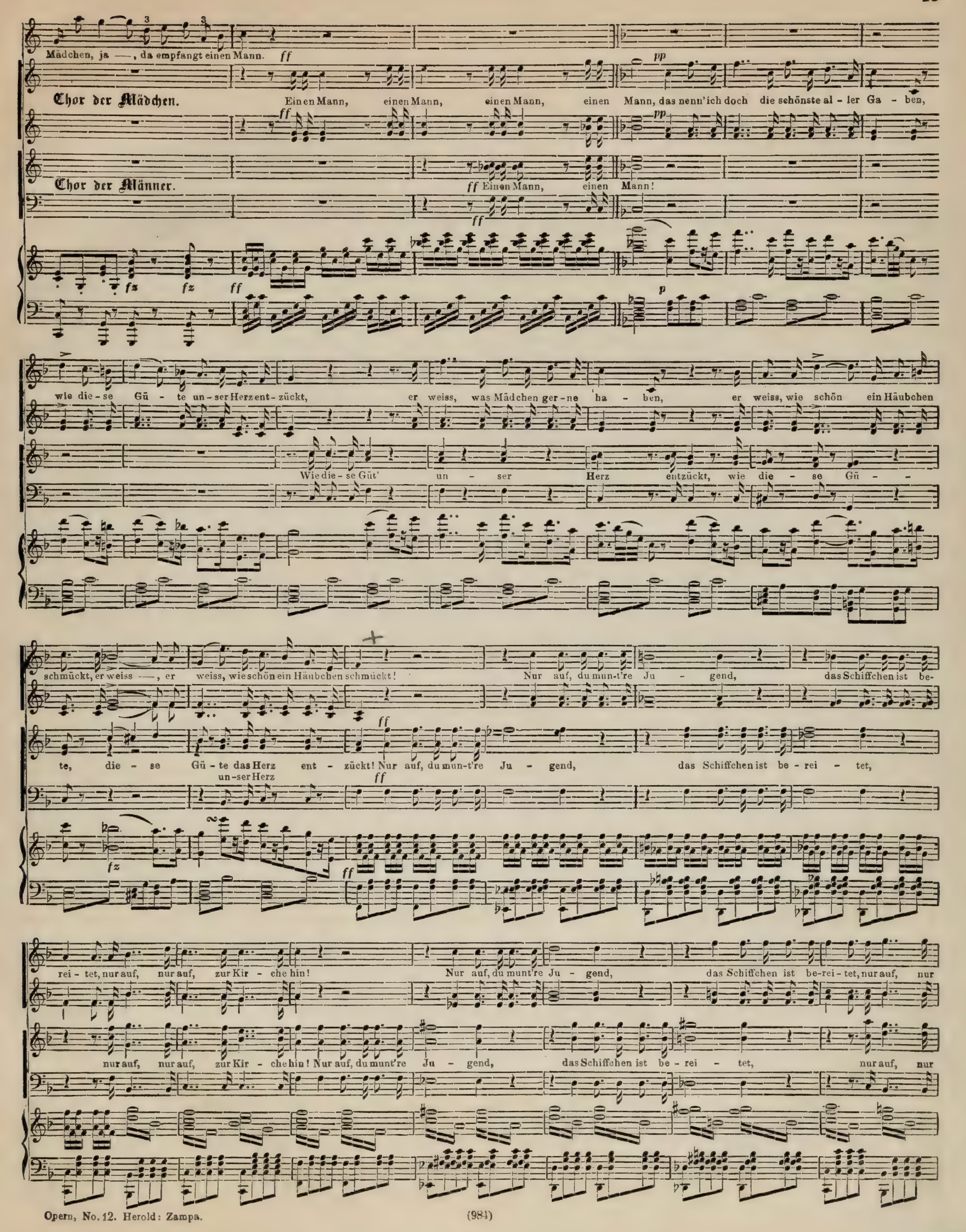
ff *p*

Wünsche nicht gestillt, in die-ser Mäd - chen so freund-li-chen Zü-gen les' ich was seh - nend die Brust er-füllt —, ich les' was sehnend die Brust, die Brust er-

pp ritenuto *a tempo*

füllt. Mein Glück al-lein soll mir heut' nicht ge - nü - gen, von meiner Hand empfangt heut' ei-nen Mann, ja ———, ihr Mädchen, ja —, da empfangt einen Mann, ja ———, ihr

cresc. *pp* *cresc.* *fz* *p* *ritenuto* *a tempo*


Mädchen, ja —, da empfangt einen Mann.
Chor der Mädchen.
Einen Mann, einen Mann, einen Mann, einen Mann, das nenn' ich doch die schönste al - ler Ga - ben,
Chor der Männer.
Einen Mann, einen Mann!
wie die - se Gü - te un - ser Herz ent - zückt, er weiss, was Mädchen ger - ne ha - ben, er weiss, wie schön ein Häubchen
Wie die - se Güt' un - ser Herz entzückt, wie die - se Gü -
schmückt, er weiss —, er weiss, wie schön ein Häubchen schmückt! Nur auf, du mun-t're Ju - gend, das Schiffchen ist be-
te, die - se Gü - te das Herz ent - zückt! Nur auf, du mun-t're Ju - gend, das Schiffchen ist be - rei - tet,
un - ser Herz
rei - tet, nur auf, nur auf, zur Kir - che hin! Nur auf, du munt're Ju - gend, das Schiffchen ist be - rei - tet, nur auf, nur
nur auf, nur auf, zur Kir - che hin! Nur auf, du munt're Ju - gend, das Schiffchen ist be - rei - tet, nur auf, nur



auf, zur Kir - che hin, zu Schiff ——, nur auf, zu Schiff, zu Schiff ——, nur auf, zu Schiff, nur fort, nur

auf, zur Kir - che hin, zu Schiff ——, nur auf, zu Schiff, zu Schiff ——, nur auf, zu Schiff, nur fort, nur

ff

fort, nur fort zu Schiff

fort, nur fort zu Schiff.

ff

No. 2. Ballade.

Moderato.

p

Camilla.

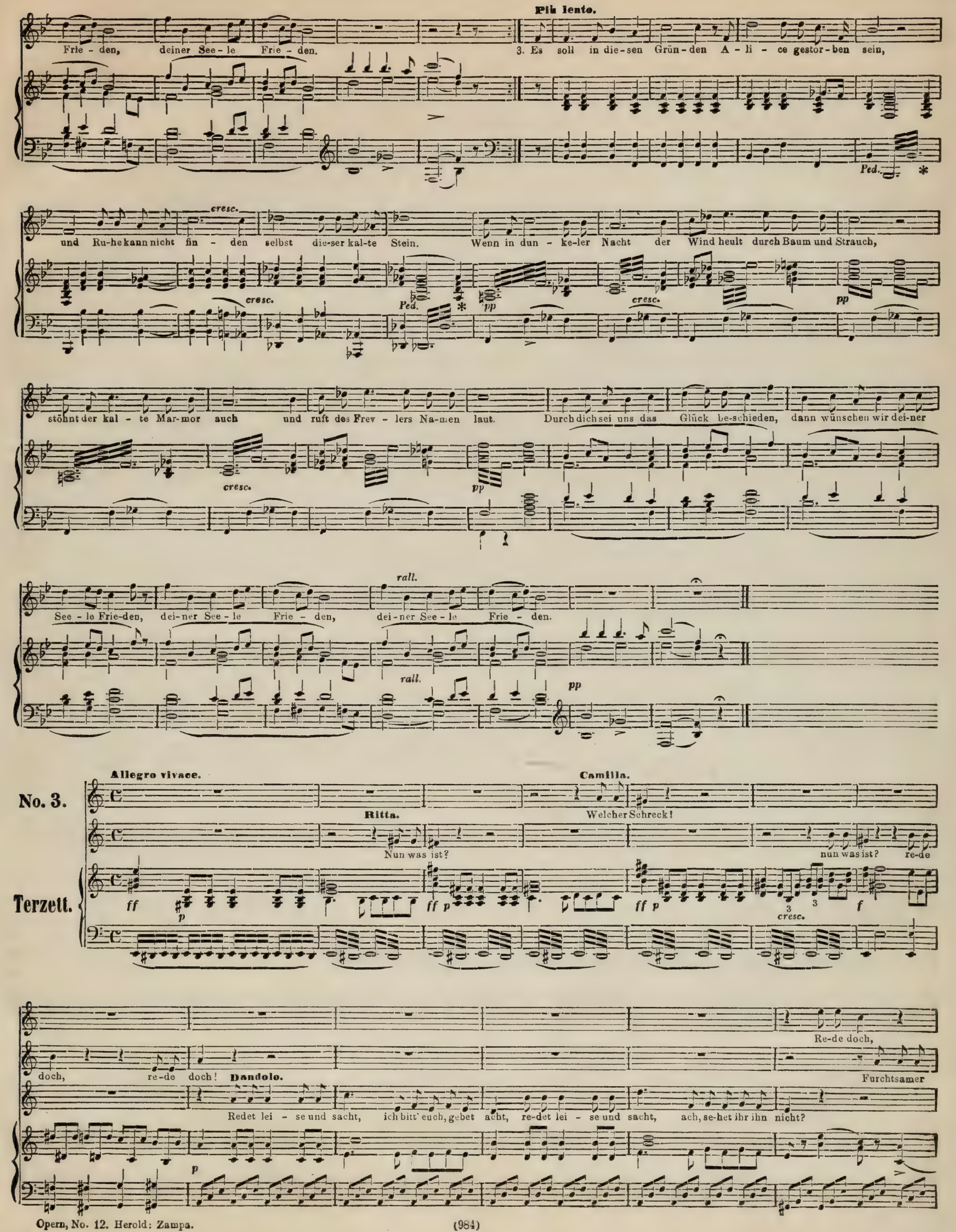
1. In dem Schmuck der ersten Jugend lebt' A-li - ce in Flo-renz, ih - re Schönheit, ih-re Tugend fes - sel-te der Männer Blick; ach, man fühlt mit sechszehn Jah - ren bald der Lie-be Lust und Schmerz! nur zu jung und un - er - fah - ren, raubt ein Frevler dieses Herz.

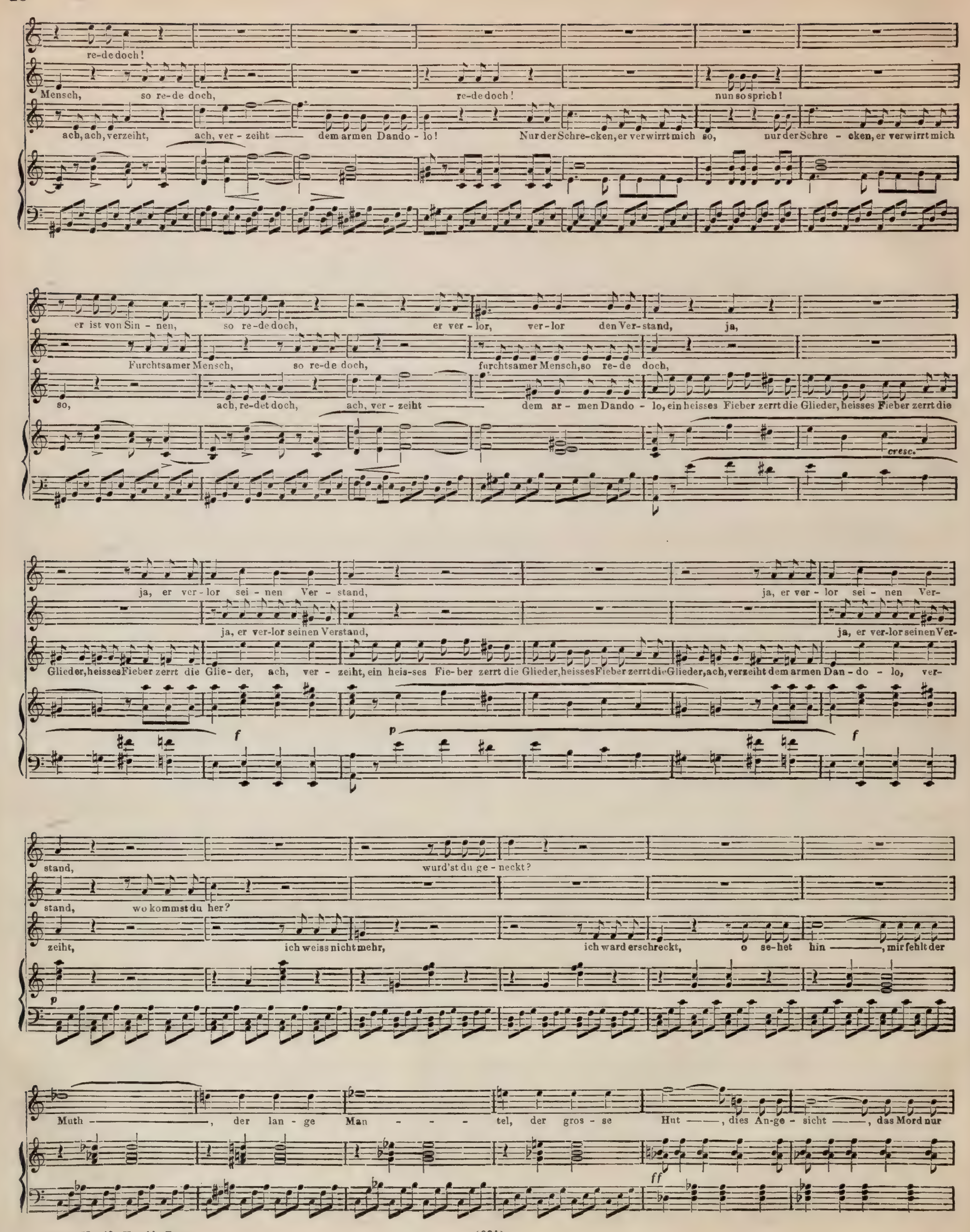
2. Ja, mit heis - sen Liebes-schwüren da trieb er wohl seinen Scherz, wuss - te li - stig zu ver-füh-ren, verschwand u. liess sie nun dem Schmerz. Keh - re wie - der der Ge - lieb - ten, sag-te sie mit schwerem Blick; doch zu sei - ner tief Be-trüb - ten kehr - te niemals er zu-rück.

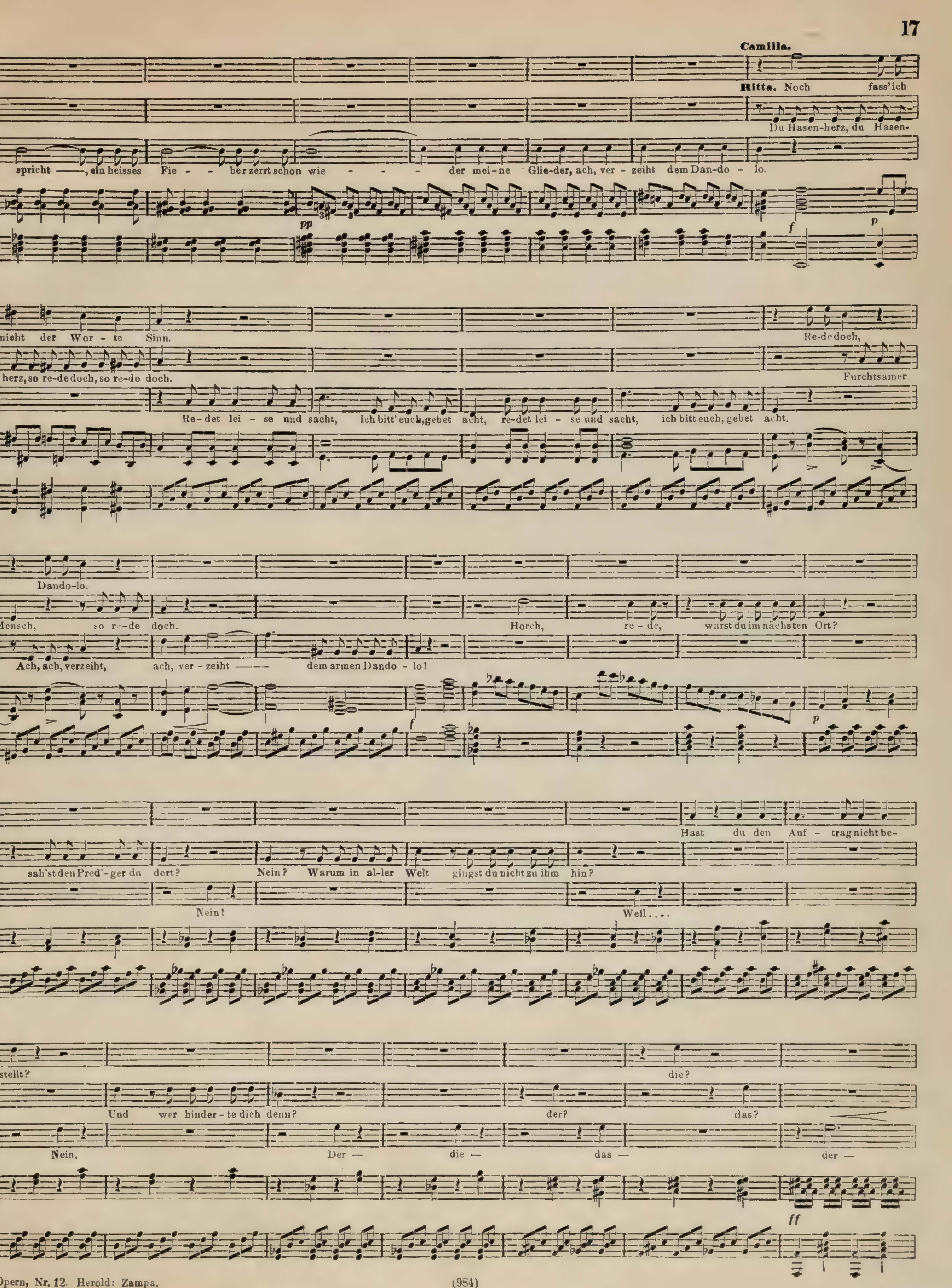
a demi voix

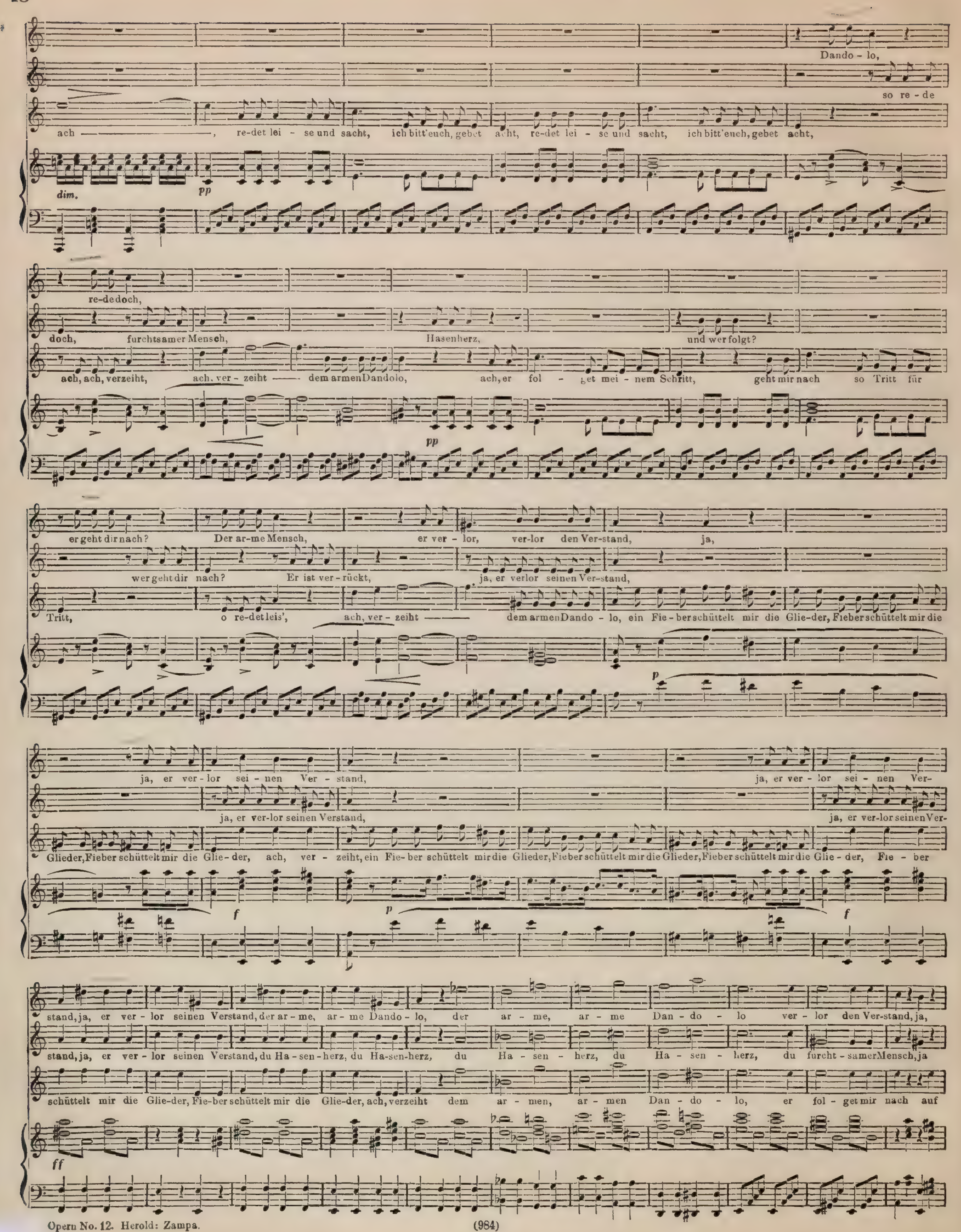
Gleiches Loos sei uns nicht beschieden, from-me A-li - ce, dann wünschen wir deiner See - le

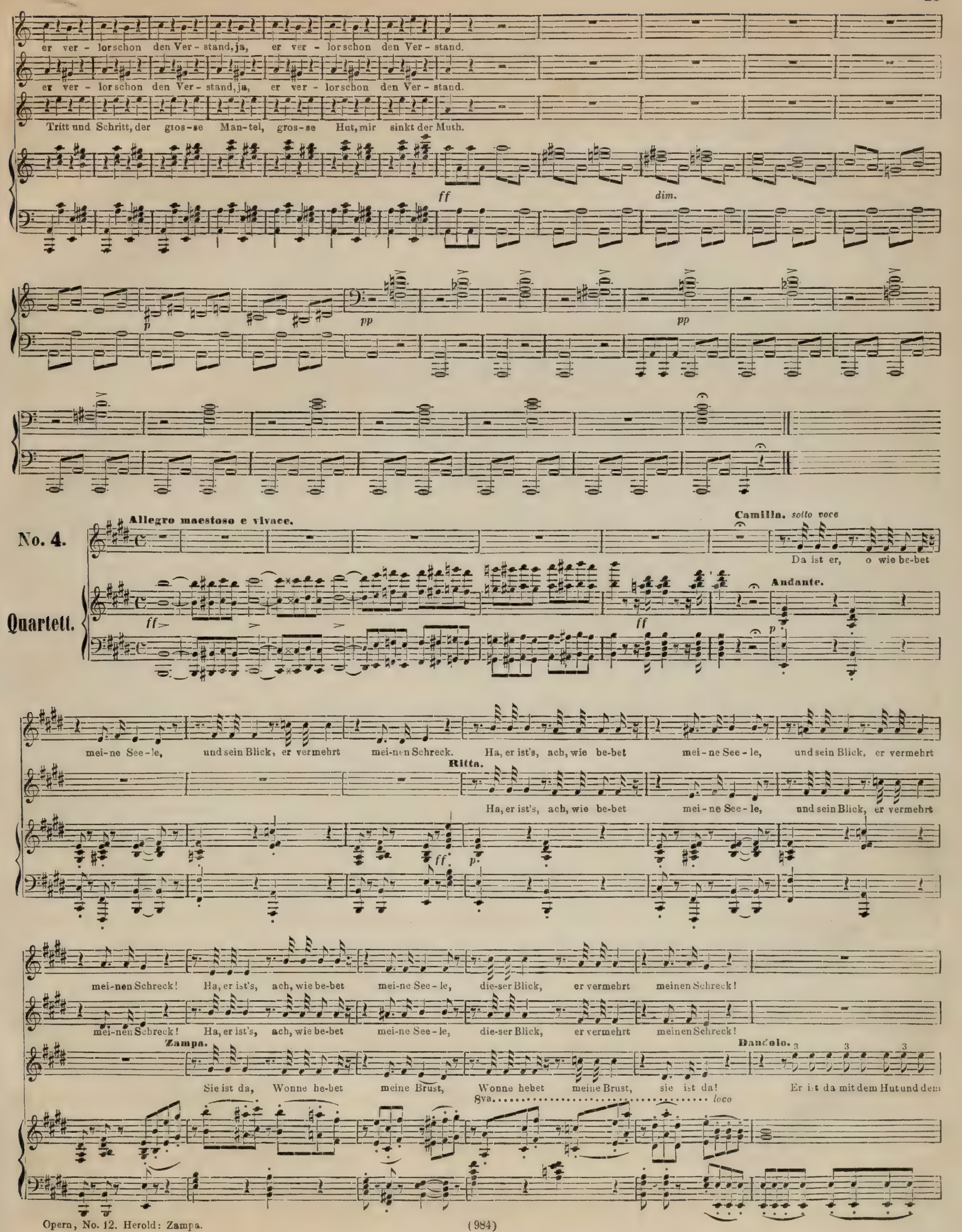
p

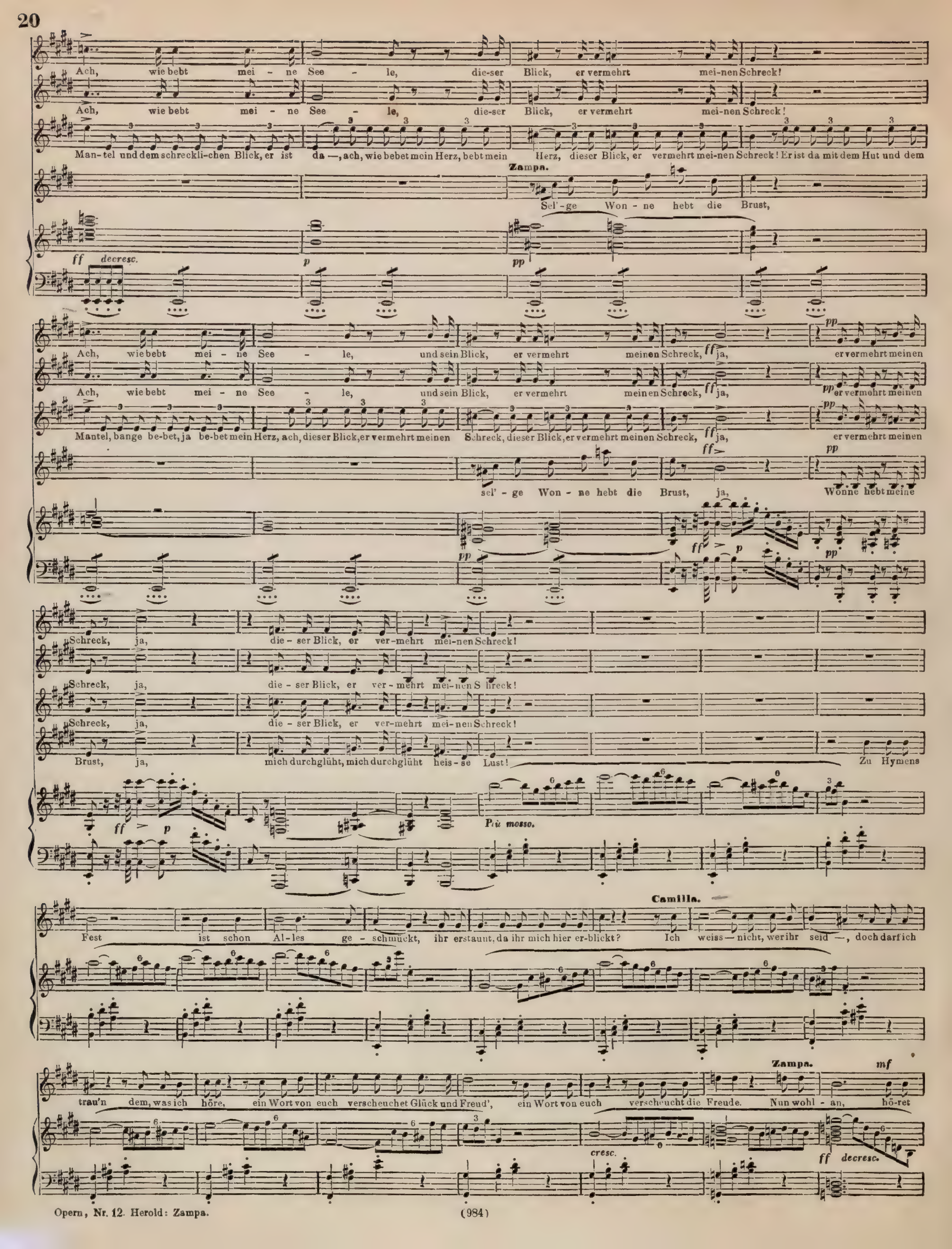

Più lento.
Frie - den, deiner See - le Frie - den.
3. Es soll in die - sen Grün - den A - li - ce gestor - ben sein,
Ped.
und Ru - he kann nicht fin - den selbst die - ser kal - te Stein.
cresc.
Wenn in dun - ke - ler Nacht der Wind heult durch Baum und Strauch,
pp
stöhnt der kal - te Mar - mor auch und ruft des Frev - lers Na - men laut.
Durch dich sei uns das Glück be - schieden, dann wünschen wir dei - ner
See - le Frie - den, dei - ner See - le Frie - den, dei - ner See - le Frie - den.
rall.
No. 3.
Terzett.
Allegro vivace.
Camilla.
Welcher Schreck!
Ritta.
Nun was ist?
nun was ist? re - de
ff
p
cresc.
f
doch, re - de doch!
Re - de doch,
Furchtsamer
Dandolo.
Redet lei - se und sacht, ich bitt' euch, gebet acht, re - det lei - se und sacht, ach, se - het ihr ihn nicht?

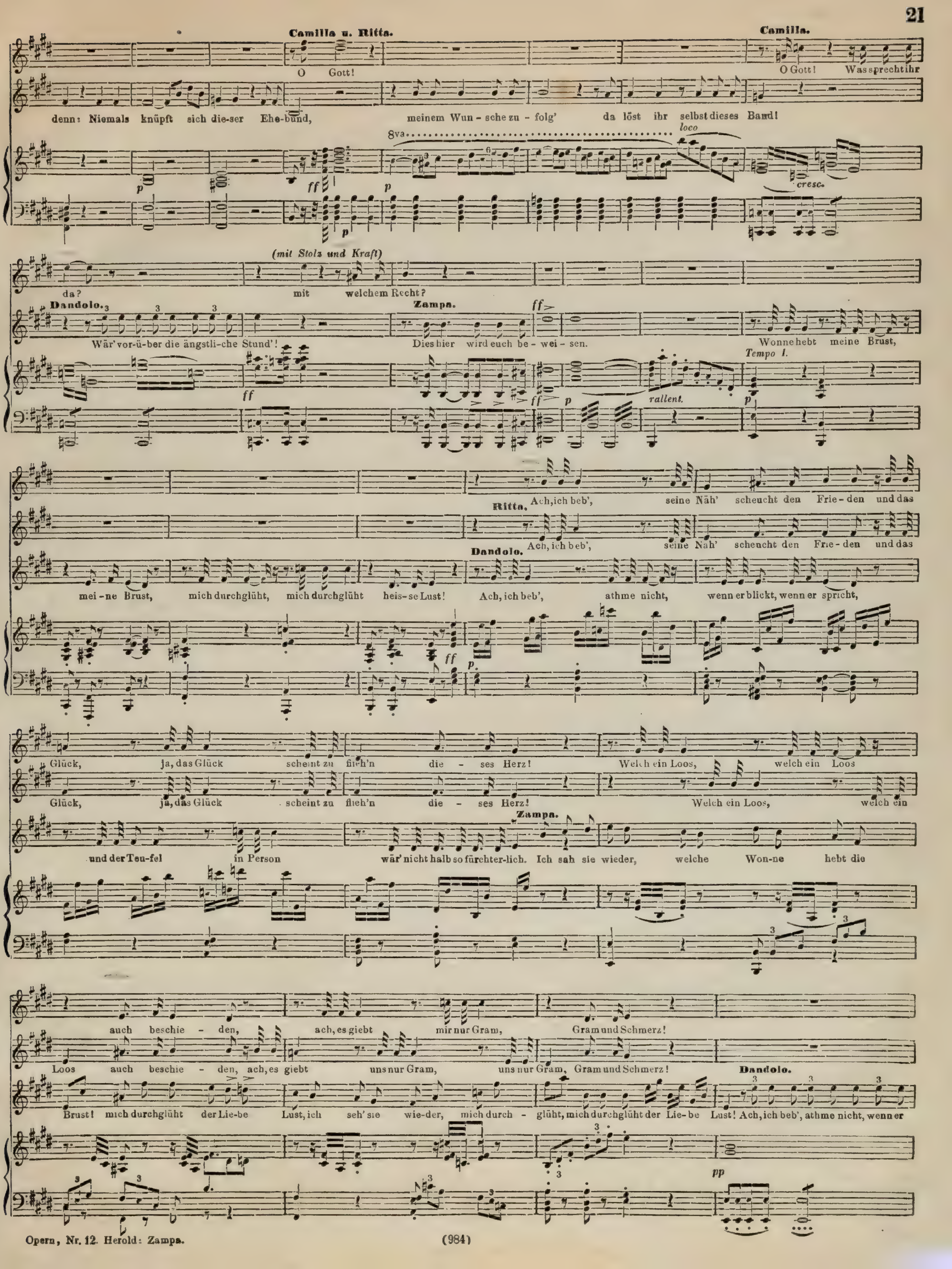

re-de doch!
Mensch, so re-de doch, re-de doch! nun so sprich!
ach, ach, verzeiht, ach, ver-zeiht —— dem armen Dando - lo! Nur der Schre-cken, er verwirrt mich so, nur der Schre - cken, er verwirrt mich
er ist von Sin - nen, so re-de doch, er ver - lor, ver-lor den Ver-stand, ja,
Furchtsamer Mensch, so re-de doch, furchtsamer Mensch, so re-de doch,
so, ach, re-det doch, ach, ver-zeiht ——— dem ar - men Dando - lo, ein heisses Fieber zerrt die Glieder, heisses Fieber zerrt die
cresc.
ja, er ver-lor sei-nen Ver-stand, ja, er ver-lor sei-nen Ver-
ja, er ver-lor seinen Verstand, ja, er ver-lor seinen Ver-
Glieder, heisses Fieber zerrt die Glie-der, ach, ver-zeiht, ein heis-ses Fie-ber zerrt die Glieder, heisses Fieber zerrt die Glieder, ach, verzeiht dem armen Dan-do - lo, ver-
f
p
f
stand, wurd'st du ge-neckt?
stand, wo kommst du her?
zeiht, ich weiss nicht mehr, ich ward erschreckt, o se-het hin ——, mir fehlt der
p
Muth ————, der lan-ge Man - - - tel, der gros-se Hut ——, dies An-ge-sicht ——, das Mord nur
ff


Camilla.
Ritta. Noch fass'ich
Du Hasen-herz, du Hasen-
spricht ——, ein heisses Fie - - ber zerrt schon wie - - - - der mei-ne Glie-der, ach, ver - zeiht dem Dan-do - lo.
pp
f
p
nicht der Wor - te Sinn.
herz, so re-de doch, so re-de doch.
Re-det lei - se und sacht, ich bitt' euch, gebet acht, re-det lei - se und sacht, ich bitt euch, gebet acht.
Re-de doch,
Furchtsamer
Dando-lo.
Mensch, so re-de doch.
Ach, ach, verzeiht, ach, ver - zeiht ——— dem armen Dando - lo!
Horch, re - de, warst du im nächsten Ort?
f
p
Hast du den Auf - trag nicht be-
sah'st den Pred'-ger du dort? Nein? Warum in al-ler Welt gingst du nicht zu ihm hin?
Nein! Weil....
stellt?
die?
Und wer hinder-te dich denn? der? das?
Nein. Der — die — das — der —
ff

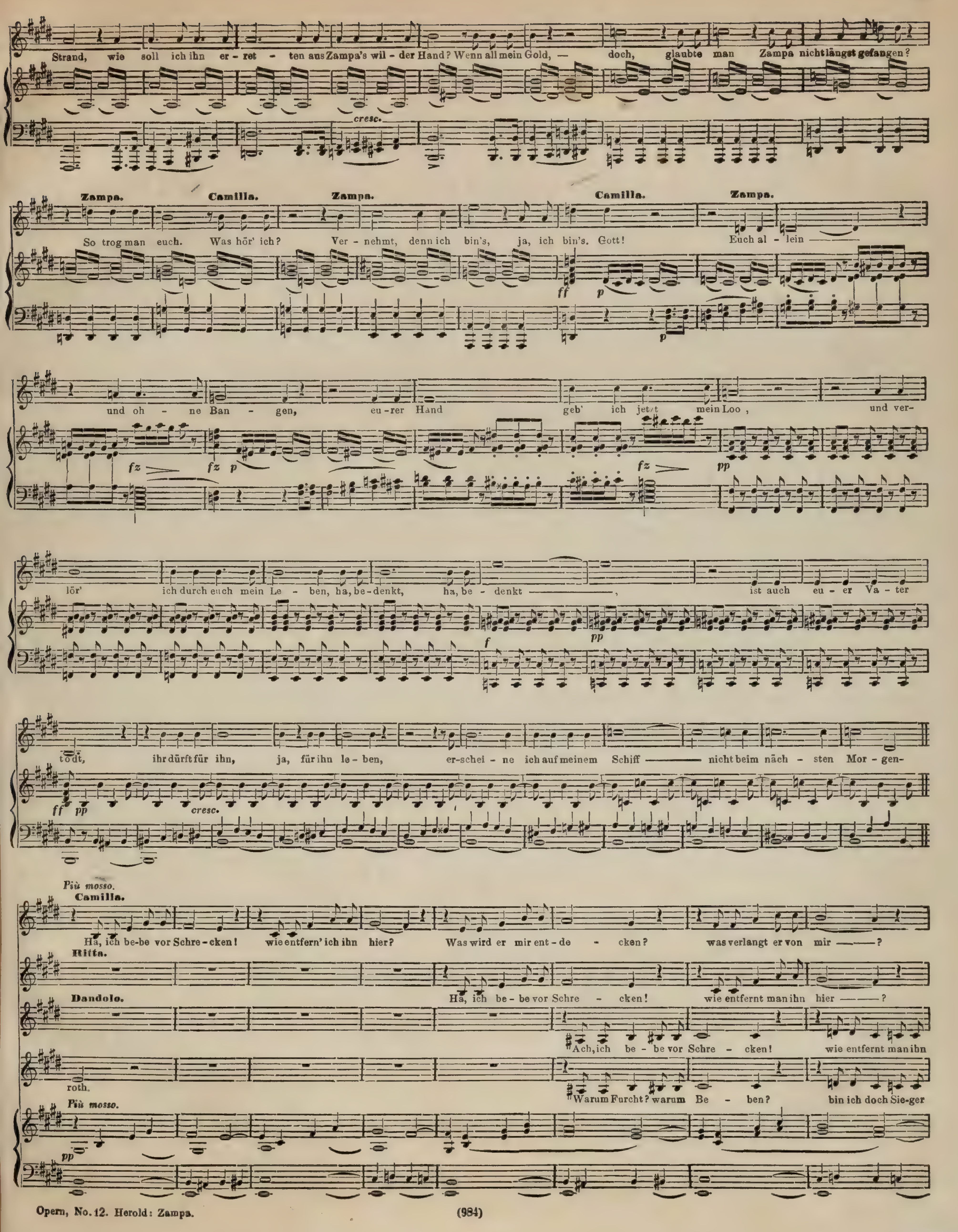

Dando - lo,
so re - de
ach ——, re-det lei - se und sacht, ich bitt' euch, gebet acht, re-det lei - se und sacht, ich bitt' euch, gebet acht,
dim.
pp
re-de doch,
doch, furchtsamer Mensch, Hasenherz, und wer folgt?
ach, ach, verzeiht, ach, ver - zeiht —— dem armen Dandolo, ach, er fol - get mei - nem Schritt, geht mir nach so Tritt für
pp
er geht dir nach? Der ar - me Mensch, er ver - lor, ver - lor den Ver - stand, ja,
wer geht dir nach? Er ist ver - rückt, ja, er verlor seinen Ver - stand,
Tritt, o re - det leis', ach, ver - zeiht —— dem armen Dando - lo, ein Fie - ber schüttelt mir die Glie - der, Fieber schüttelt mir die
p
ja, er ver - lor sei - nen Ver - stand, ja, er ver - lor sei - nen Ver-
ja, er ver - lor seinen Verstand, ja, er ver - lor seinen Ver-
Glieder, Fieber schüttelt mir die Glie - der, ach, ver - zeiht, ein Fie - ber schüttelt mir die Glieder, Fieber schüttelt mir die Glieder, Fieber schüttelt mir die Glie - der, Fie - ber
f
p
f
stand, ja, er ver - lor seinen Verstand, der ar - me, ar - me Dando - lo, der ar - me, ar - me Dan - do - lo ver - lor den Ver - stand, ja,
stand, ja, er ver - lor seinen Verstand, du Ha - sen - herz, du Ha - sen - herz, du Ha - sen - herz, du Ha - sen - herz, du furcht - samer Mensch, ja
schüttelt mir die Glie - der, Fie - ber schüttelt mir die Glie - der, ach, verzeiht dem ar - men, ar - men Dan - do - lo, er fol - get mir nach auf
ff


er ver - lor schon den Ver - stand, ja, er ver - lor schon den Ver - stand.
er ver - lor schon den Ver - stand, ja, er ver - lor schon den Ver - stand.
Tritt und Schritt, der gros - se Man - tel, gros - se Hut, mir sinkt der Muth.
ff
dim.
p
pp
pp
No. 4.
Quartett.
Allegro maestoso e vivace.
ff
ff
Camilla. sotto voce
Da ist er, o wie be - bet
Andante.
p
mei - ne See - le, und sein Blick, er vermehrt mei - nen Schreck. Ha, er ist's, ach, wie be - bet mei - ne See - le, und sein Blick, er vermehrt
Ritta.
Ha, er ist's, ach, wie be - bet mei - ne See - le, und sein Blick, er vermehrt
ff
p
mei - nen Schreck! Ha, er ist's, ach, wie be - bet mei - ne See - le, die - ser Blick, er vermehrt meinen Schreck!
mei - nen Schreck! Ha, er ist's, ach, wie be - bet mei - ne See - le, die - ser Blick, er vermehrt meinen Schreck!
Zampa.
Sie ist da, Wonne he - bet meine Brust, Wonne hebet meine Brust, sie ist da!
Dandolo.
Er ist da mit dem Hut und dem
8va
loco

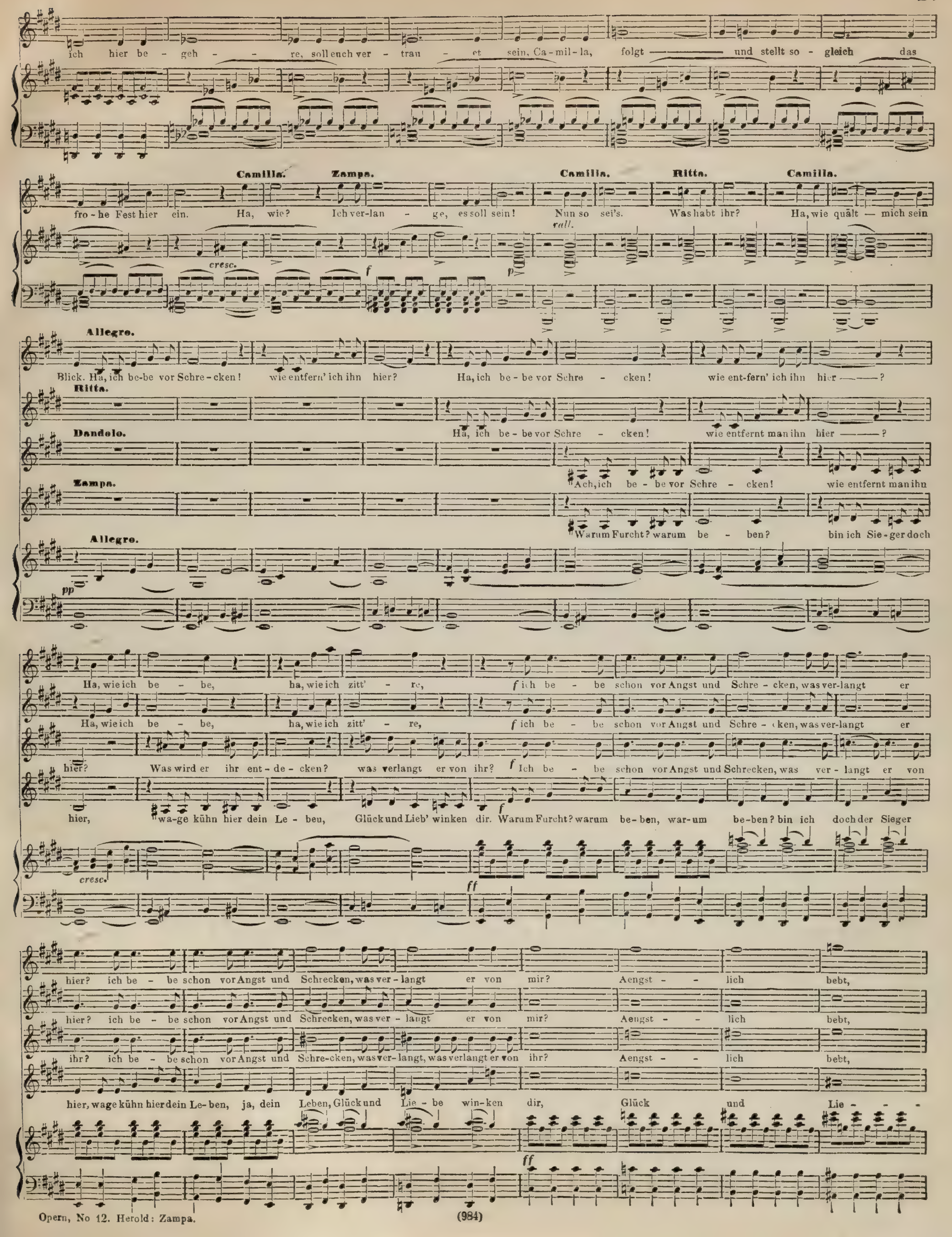

Ach, wie bebt mei - ne See - le, die-ser Blick, er vermehrt mei-nen Schreck!
Ach, wie bebt mei - ne See - le, die-ser Blick, er vermehrt mei-nen Schreck!
Man-tel und dem schreckli-chen Blick, er ist da —, ach, wie bebet mein Herz, bebt mein Herz, dieser Blick, er vermehrt mei-nen Schreck! Er ist da mit dem Hut und dem
Zampa.
Sel'-ge Won - ne hebt die Brust,
ff decresc.
p
pp
Ach, wie bebt mei - ne See - le, und sein Blick, er vermehrt meinen Schreck, ja, er vermehrt meinen
Ach, wie bebt mei - ne See - le, und sein Blick, er vermehrt meinen Schreck, ja, er vermehrt meinen
Mantel, bange be-bet, ja be-bet mein Herz, ach, dieser Blick, er vermehrt meinen Schreck, dieser Blick, er vermehrt meinen Schreck, ja, er vermehrt meinen
sel'-ge Won - ne hebt die Brust, ja, Wonne hebt meine
ff
pp
Schreck, ja, die-ser Blick, er ver-mehrt mei-nen Schreck!
Schreck, ja, die - ser Blick, er ver - mehrt mei-nen Schreck!
Schreck, ja, die - ser Blick, er ver-mehrt mei-nen Schreck!
Brust, ja, mich durchglüht, mich durchglüht heis - se Lust! Zu Hymens
Più mosso.
Camilla.
Fest ist schon Al - les ge - schmückt, ihr erstaunt, da ihr mich hier er-blickt? Ich weiss — nicht, wer ihr seid —, doch darf ich
trau'n dem, was ich höre, ein Wort von euch verscheuchet Glück und Freud', ein Wort von euch verscheucht die Freude.
Zampa.
Nun wohl - an, hö-ret
mf
cresc.
ff decresc.


Camilla u. Ritta.
O Gott!
Camilla.
O Gott! Was sprecht ihr
denn: Niemals knüpft sich die-ser Ehe-bund,
meinem Wun-sche zu-folg'
da löst ihr selbst dieses Band!
8va
loco
cresc.
(mit Stolz und Kraft)
da?
mit welchem Recht?
Dandolo.
Wär' vor-ü-ber die ängstli-che Stund'!
Zampa.
Dies hier wird euch be-wei-sen.
Wonne hebt meine Brust,
Tempo I.
rallent.
Ach, ich beb', seine Näh' scheucht den Frie-den und das
Ritta.
Ach, ich beb', seine Näh' scheucht den Frie-den und das
Dandolo.
mei-ne Brust, mich durchglüht, mich durchglüht heis-se Lust! Ach, ich beb', athme nicht, wenn er blickt, wenn er spricht,
Glück, ja, das Glück scheint zu flieh'n die-ses Herz! Welch ein Loos, welch ein Loos
Glück, ja, das Glück scheint zu flieh'n die-ses Herz! Welch ein Loos, welch ein
Zampa.
und der Teu-fel in Person wär' nicht halb so fürchter-lich. Ich sah sie wieder, welche Won-ne hebt die
auch beschie-den, ach, es giebt mir nur Gram, Gram und Schmerz!
Loos auch beschie-den, ach, es giebt uns nur Gram, uns nur Gram, Gram und Schmerz!
Dandolo.
Brust! mich durchglüht der Lie-be Lust, ich seh' sie wie-der, mich durch-glüht, mich durchglüht der Lie-be Lust! Ach, ich beb', athme nicht, wenn er

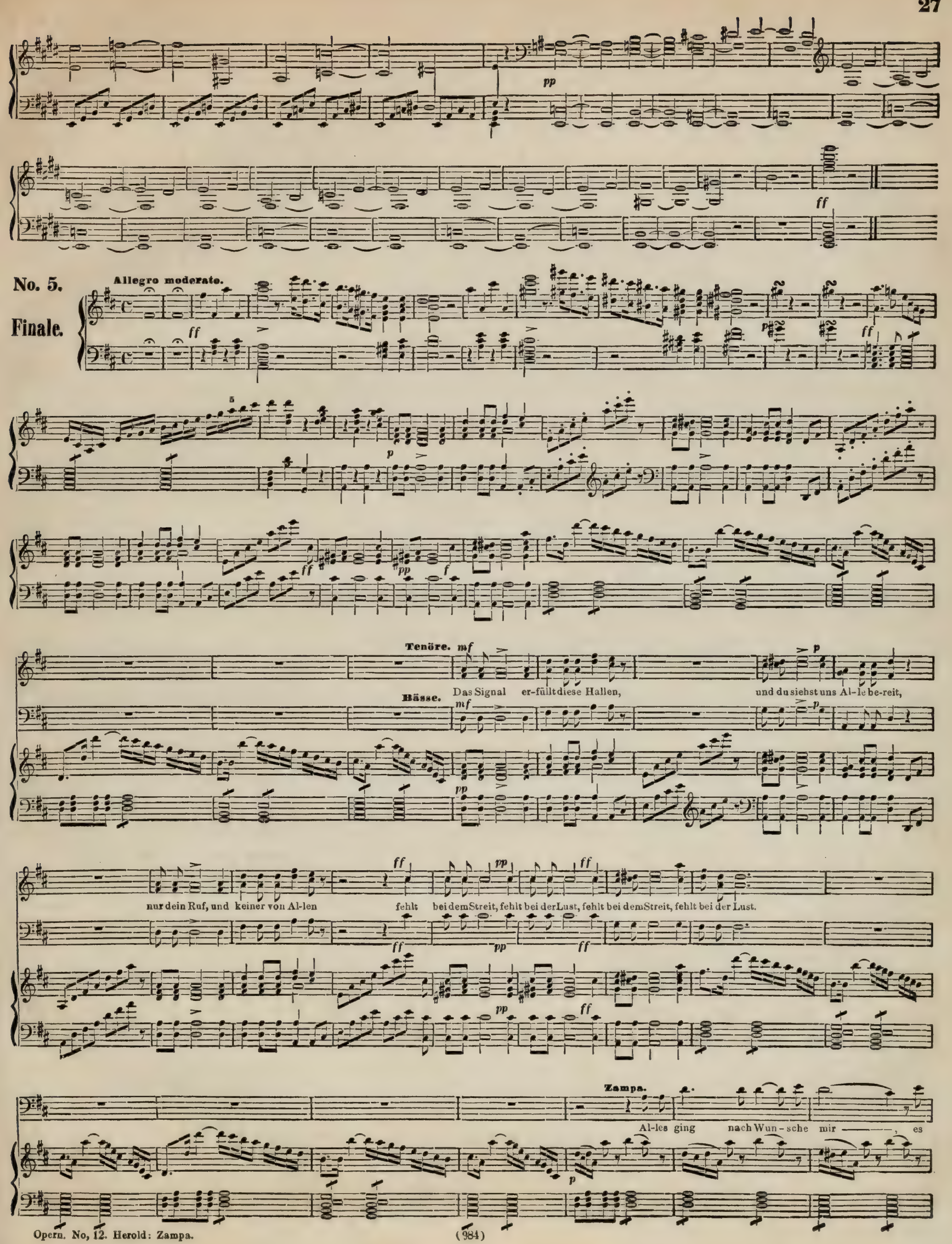

Ach, wie bebt mei - ne See - - le, und das Glück fliehet nun die-ses Herz!
Ach, wie bebt mei - ne See - - le, und das Glück fliehet nun die-ses Herz!
spricht! Hu! wie sein Anblick mit Furcht mich durchzuckt, ach, selbst der Teufel in eig-ner Per - son wä-re mir Aermstem so fürch-ter-lich nicht! Ach, ich beb', athme nicht, wenn er
Zampa.
Sel'-ge Won - ne hebt die Brust,
ff
decresc.
p
pp
Ach, wie bebt mei - ne See - le, mich er - füllt, mich erfüllt banger Schmerz, ja, mich erfüllt banger
Ach, wie bebt mei - ne See - le, mich er - füllt, mich erfüllt banger Schmerz, ja, mich erfüllt banger
blickt! Hu, wie sein Anblick mit Furcht m. durchzuckt, u. selbst der Teufel in eigner Per - son wä-re mir Aermstem so fürchter-lich nicht, ja, mir so fürch-terlich
Ha, mich durchglüht der Lie - be Lust, ja, Wonne hebt meine
Schmerz, ja, mich er - füllt ban - ger Schmerz, ban-ger Schmerz!
Allegro.
Ha, was
Schmerz, ja, mich er - füllt ban - ger Schmerz, ban-ger Schmerz!
nicht, ja, selbst der Teu - fel wär' so schrecklich nicht.
Brust, ja, mich durchglüht heis - se Lust, heis - se Lust!
Allegro.
dim.
fz
Zampa.
seh' ich! Es spreche Klug - heit.
Camilla.
Die Hand meines Va - ters!
Zampa.
Nur stil - le.
Camilla.
Ge - fangen er, in Ket - ten, an die - ser Kü - ste


Strand, wie soll ich ihn er - ret - ten aus Zampa's wil - der Hand? Wenn all mein Gold, — doch, glaubte man Zampa nicht längst gefangen?
cresc.
Zampa.
So trog man euch.
Camilla.
Was hör' ich?
Zampa.
Ver - nehmt, denn ich bin's, ja, ich bin's.
Camilla.
Gott!
Zampa.
Euch al - lein
ff p
und oh - ne Ban - gen, eu - rer Hand geb' ich jetzt mein Loo, und ver -
fz fz p fz pp
lör' ich durch euch mein Le - ben, ha, be - denkt, ha, be - denkt, ist auch eu - er Va - ter
f pp
todt, ihr dürft für ihn, ja, für ihn le - ben, er - schei - ne ich auf meinem Schiff nicht beim näch - sten Mor - gen -
ff pp cresc.
Più mosso.
Camilla.
Ha, ich be - be vor Schrecken! wie entfern' ich ihn hier? Was wird er mir ent - de - cken? was verlangt er von mir?
Ritta.
Ha, ich be - be vor Schre - cken! wie entfernt man ihn hier?
Dandolo.
Ach, ich be - be vor Schre - cken! wie entfernt man ihn
roth.
Warum Furcht? warum Be - ben? bin ich doch Sieger
Più mosso.
pp


Ha, wie ich zitt' - re, ha, wie ich be - be, ich be - be schon vor Angst und Schre - cken, was ver-langt er
Ha, wie ich zitt' - re, ha, wie ich be - be, ich be - be schon vor Angst und Schre - cken, was ver-langt er
hier? Was will er ihr ent - de - cken? was verlangt er von ihr? Ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver - langt er von
hier, wa-ge kühn hier dein Le - ben, Glück und Lieb' winken dir. Warum Furcht? warum be - ben? bin ich doch der Sie - ger, doch der Sieger
cresc.
hier? ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver - langt er hier? Aengst - lich pocht,
hier? ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver - langt er hier? Aengst - lich pocht,
ihr? ich be - be schon vor Angst und Schre - cken, was ver - langt, was verlangt er von ihr? Aengst - lich pocht,
hier, wage kühn hier dein Le - ben, ja, dein Leben, Glück und Lie - be lä - cheln dir, Glück und Lie -
ff
ff
Tempo I.
ängst - - - li - cher pocht mei - ne Brust. So hö - re denn mein Fle - hen, gieb du den Va - ter mir, trostlos mich zu
ängst - - - li - cher pocht mei - ne Brust.
angst - vol - ler po - chet mei - ne Brust, ban - ge po - chet mei - ne Brust.
be lä - cheln, sie lä - - - - cheln dir.
Tempo I.
ff
p
Zampa.
Camilla.
se - hen, ach, was hilft es dir. Und was bie - tet man mir? So sprich, was forderst du? und welchen Sold? ach,
cresc.
Zampa.
Camilla.
Zampa.
nimm, nimm al - len Schmuck, Di - a - man - ten, nimm Gold. Noch hun - dert - fäl - tig mehr. Nun, so sprich. Was
cresc.
f
dimin.
p
pp


ich hier be-geh - re, soll euch ver - trau - et sein, Ca-mil-la, folgt und stellt so-gleich das
fro-he Fest hier ein.
Camilla. Ha, wie?
Zampa. Ich ver-lan - ge, es soll sein!
Camilla. Nun so sei's.
Ritta. Was habt ihr?
Camilla. Ha, wie quält mich sein
cresc.
rall.
Allegro.
Blick. Ha, ich be-be vor Schre-cken! wie entfern' ich ihn hier? Ha, ich be-be vor Schre - cken! wie ent-fern' ich ihn hier?
Ritta.
Ha, ich be-be vor Schre - cken! wie entfernt man ihn hier?
Dandolo.
Ach, ich be-be vor Schre - cken! wie entfernt man ihn
Zampa.
Warum Furcht? warum be - ben? bin ich Sie-ger doch
Allegro.
pp
Ha, wie ich be - be, ha, wie ich zitt' - re, ich be - be schon vor Angst und Schre-cken, was ver-langt er
Ha, wie ich be - be, ha, wie ich zitt' - re, ich be - be schon vor Angst und Schre-cken, was ver-langt er
hier? Was wird er ihr ent-de-cken? was verlangt er von ihr? Ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver-langt er von
hier, wa-ge kühn hier dein Le-ben, Glück und Lieb' winken dir. Warum Furcht? warum be-ben, war-um be-ben? bin ich doch der Sieger
cresc.
ff
hier? ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver-langt er von mir? Aengst - lich bebt,
hier? ich be - be schon vor Angst und Schrecken, was ver-langt er von mir? Aengst - lich bebt,
ihr? ich be - be schon vor Angst und Schre-cken, was ver-langt, was verlangt er von ihr? Aengst - lich bebt,
hier, wage kühn hier dein Le-ben, ja, dein Leben, Glück und Lie-be win-ken dir, Glück und Lie -
ff


angst - - - vol- ler pocht mir die Brust. Ich be - be schon vor Angst und Schre-cken, ach, die
angst - - - vol- ler pocht mir die Brust. Ich be - be schon vor Angst und Schre-cken, ach, die
angst - vol- ler po-chet mei-ne Brust, ban-ge po-chet mei-ne Brust. Ich be - be schon vor Angst und Schre-cken, ach, die
be lä - cheln dir, lä - - - - cheln dir. Ha, wa - ge kühn jetzt hier dein Le - ben, Glück,
ff
ff
ff
Kraft weichet schon von mir, schon be - be ich vor Angst und Schrecken, ach die Kraft wei - chet schon von
Kraft weichet schon von mir, schon be - be ich vor Angst und Schrecken, ach, die Kraft wei - chet schon von
Kraft weichet schon von mir, schon be - be ich vor Angst und Schrecken, ach, die Kraft wei - chet schon von
Lie - be win - ken dir, ha, wa - ge kühn jetzt hier dein Le - ben, Glück, Lie - be win - ken
ff
ff mir, ja, sie weicht von mir, ja, sie weicht von mir, die Kraft, sie
ff mir, ja, sie weicht von mir, ja, sie weicht von mir, die Kraft, sie
ff mir, ja, sie weicht von mir, ja, sie weicht von mir, die Kraft, sie
ff dir, ha, sie win - ken dir, ja, sie win - ken dir, das Glück, die
ff
ff
weicht von mir, die Kraft weicht von mir, von mir.
weicht von mir, die Kraft weicht von mir, von mir.
weicht von mir, die Kraft weicht von mir, von mir.
Lie - be win - ken dir, ha, die Lieb' strahlt dir.
ff
ff
ff
ff
ff


pp
ff
No. 5.
Finale.
Allegro moderato.
ff
p
ff
pp
f
Tenöre.
mf
Das Signal er-füllt diese Hallen, und du siehst uns Al-le be-reit,
Bässe.
mf
p
pp
ff
pp
ff
nur dein Ruf, und keiner von Al-len fehlt bei dem Streit, fehlt bei der Lust, fehlt bei dem Streit, fehlt bei der Lust.
ff
pp
ff
pp
ff
Zampa.
Al-les ging nach Wun-sche mir ——, es
p

g'nüg - te mein blos-ses Erschei-nen, und ich ward Herr vom Schlosse hier ——. Ein einzig's Wort, man eilt so-

Er wä-re Herr von diesem Schlos - se?

fort zu mir her, meinen Wink rasch und flink be-folget man! so ist's, ihr werdet sehn: Wie steht's um

Das wär', ei, ei!

f *p*

Daniel.

Wie im-mer! Der feh-let uns nimmer!

Maestoso. *Moderato.*

euch, habt ihr Hunger? und Durst? Hol-la! hol-la! he! Die Ta-fel de - cke man so-

ff

Allegro moderato.

gleich.

2 Soprane u. Alt.

Eu - er Ruf tönt in die-sen

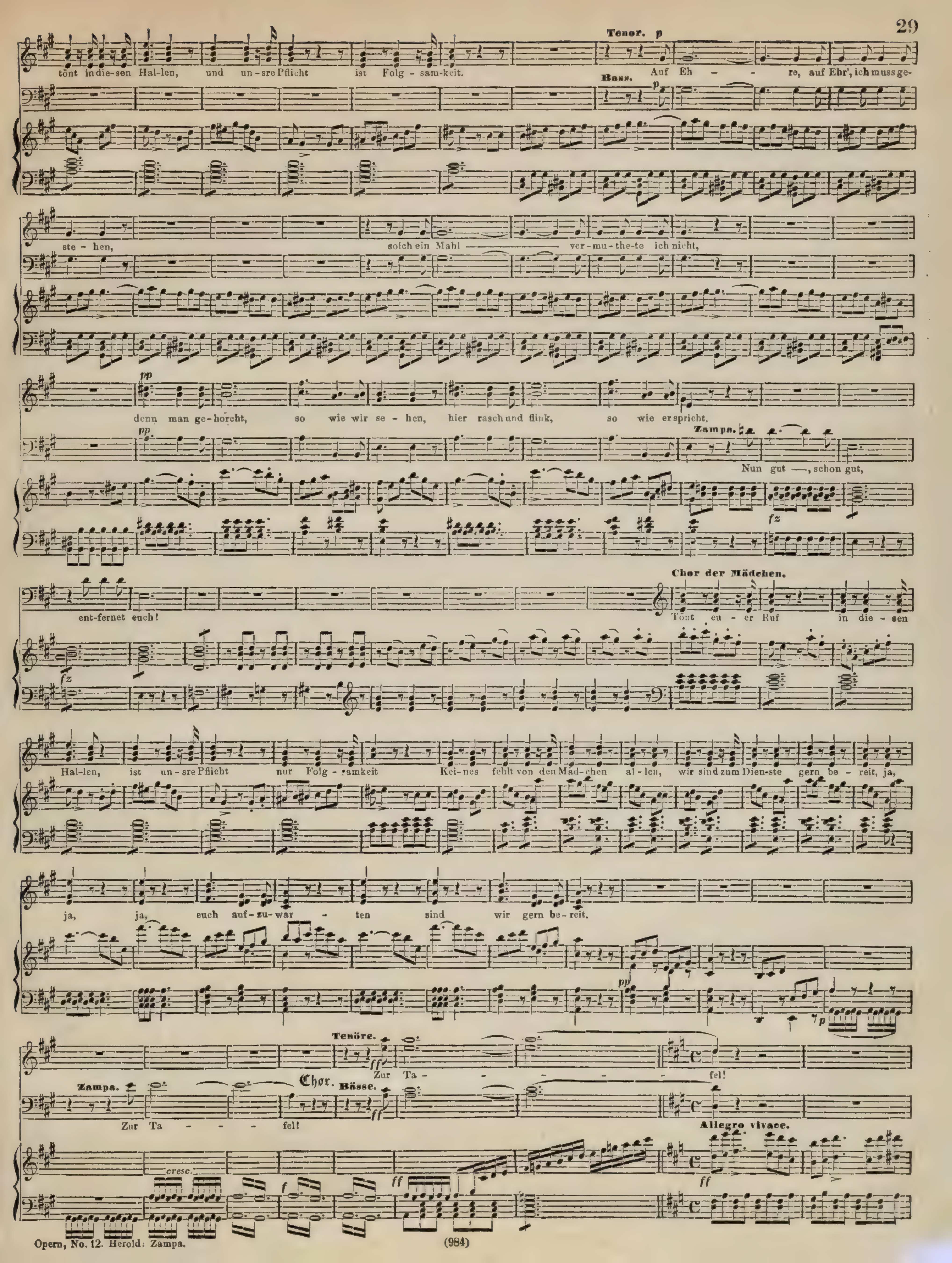
p

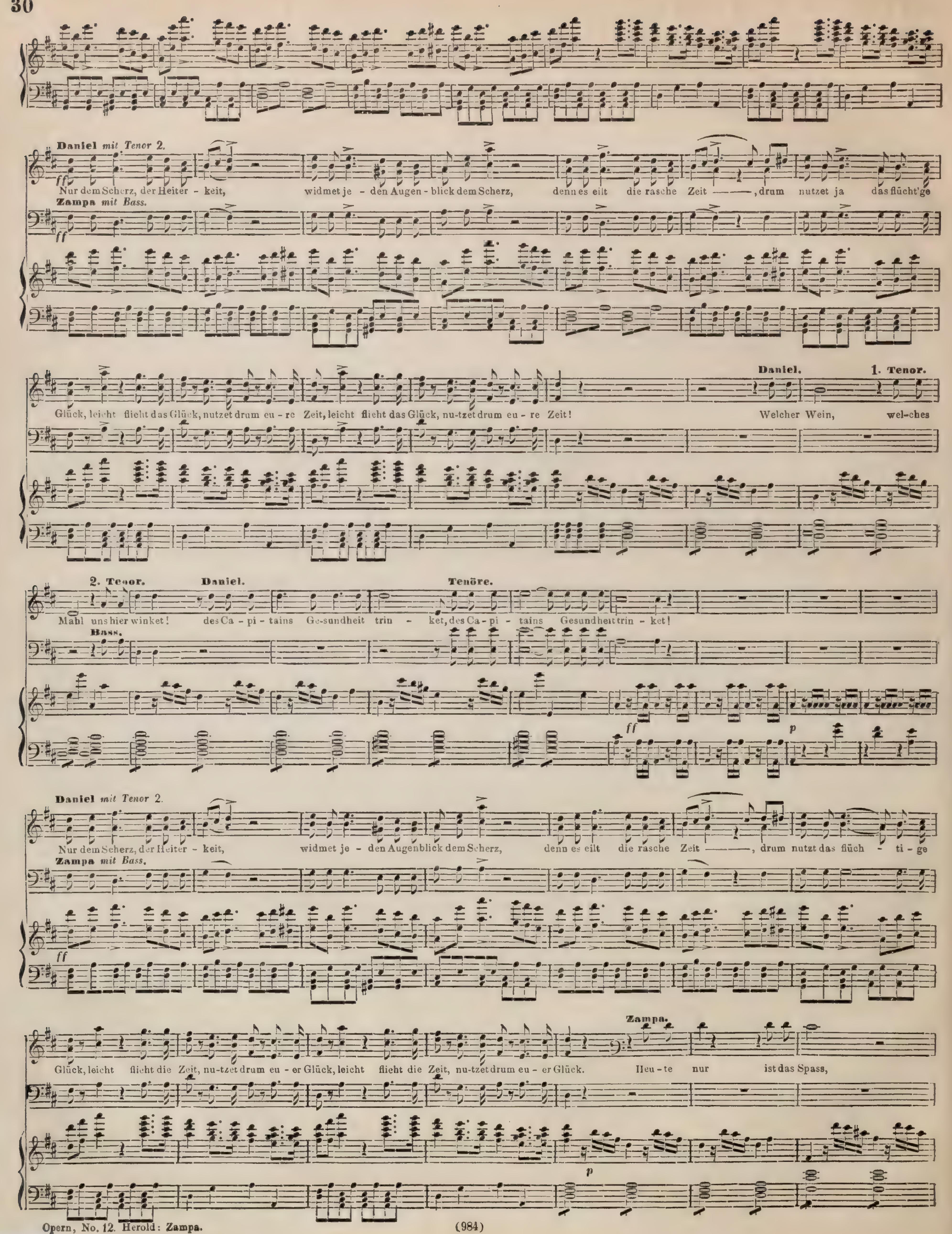
Hal-len, und un-sre Pflicht ist Folg - samkeit. Kei-nes fehlt von den Mädchen al - len, wir sind zum Dien-ste hier be - reit, ja,

cresc.

zu eu-erm Dienst sind wir be - reit. Eu - er Ruf

f *dimin.* *p*


Tenor. p
tönt in die-sen Hal-len, und un-sre Pflicht ist Folg - sam-keit.
Bass.
Auf Eh - - re, auf Ehr', ich muss ge-
ste - hen, solch ein Mahl ver-mu-the-te ich nicht,
pp
denn man ge-horcht, so wie wir se - hen, hier rasch und flink, so wie er spricht.
Zampa.
Nun gut —, schon gut,
ent-fernet euch!
fz
Chor der Mädchen.
Tönt eu - er Ruf in die - sen
Hal-len, ist un-sre Pflicht nur Folg - samkeit Kei-nes fehlt von den Mäd-chen al - len, wir sind zum Dien-ste gern be - reit, ja,
ja, ja, euch auf-zu-war - ten sind wir gern be-reit.
pp
Tenöre.
ff
Zur Ta - - - - - - - fel!
Zampa.
Zur Ta - - - fel!
Chor.
Bässe.
cresc.
f
ff
Allegro vivace.
ff


Daniel mit Tenor 2.
Nur dem Scherz, der Heiter - keit, widmet je - den Augen - blick dem Scherz, denn es eilt die rasche Zeit ——, drum nutzet ja das flücht'ge
Zampa mit Bass.
ff
Glück, leicht flieht das Glück, nutzet drum eu - re Zeit, leicht flieht das Glück, nu - tzet drum eu - re Zeit!
Daniel.
Welcher Wein,
1. Tenor.
wel-ches
2. Tenor.
Mahl uns hier winket!
Daniel.
des Ca - pi - tains Ge - sundheit trin - ket, des Ca - pi - tains Gesundheit trin - ket!
Tenöre.
Bass.
ff
p
Daniel mit Tenor 2.
Nur dem Scherz, der Heiter - keit, widmet je - den Augenblick dem Scherz, denn es eilt die rasche Zeit ——, drum nutzt das flüch - ti - ge
Zampa mit Bass.
ff
Glück, leicht flieht die Zeit, nu - tzet drum eu - er Glück, leicht flieht die Zeit, nu - tzet drum eu - er Glück.
Zampa.
Heu - te nur ist das Spass,
p

Daniel. **Ein Corsar.**

Bess' - res spar' ich morgen, da will ich bei meiner Hochzeit anders für euch sor - gen! Ein Mann, ein Wort. Bei solchem Gla-se

Chor. Ein Mann, ein Wort.

Daniel.

Ihr Herrn, ich bitt', o sprechet nicht so frei. **Zampa.**

Wein da ko-pu-lirt' ich Rom mit der Tür - kei. Herr Ca - to, schenkt mir ein Gläschen ein, mein Lied soll

euch dafür ge-widmet sein.

Chor. Herr Ca-to, o schenkt ein Gläschen ein, Gläserklang und ein froher, lust'ger Sang, aufgepasst, gebet Acht!

Gläserklang, auf-gepasst, ge-bet Acht!

cresc. *f* *ff*

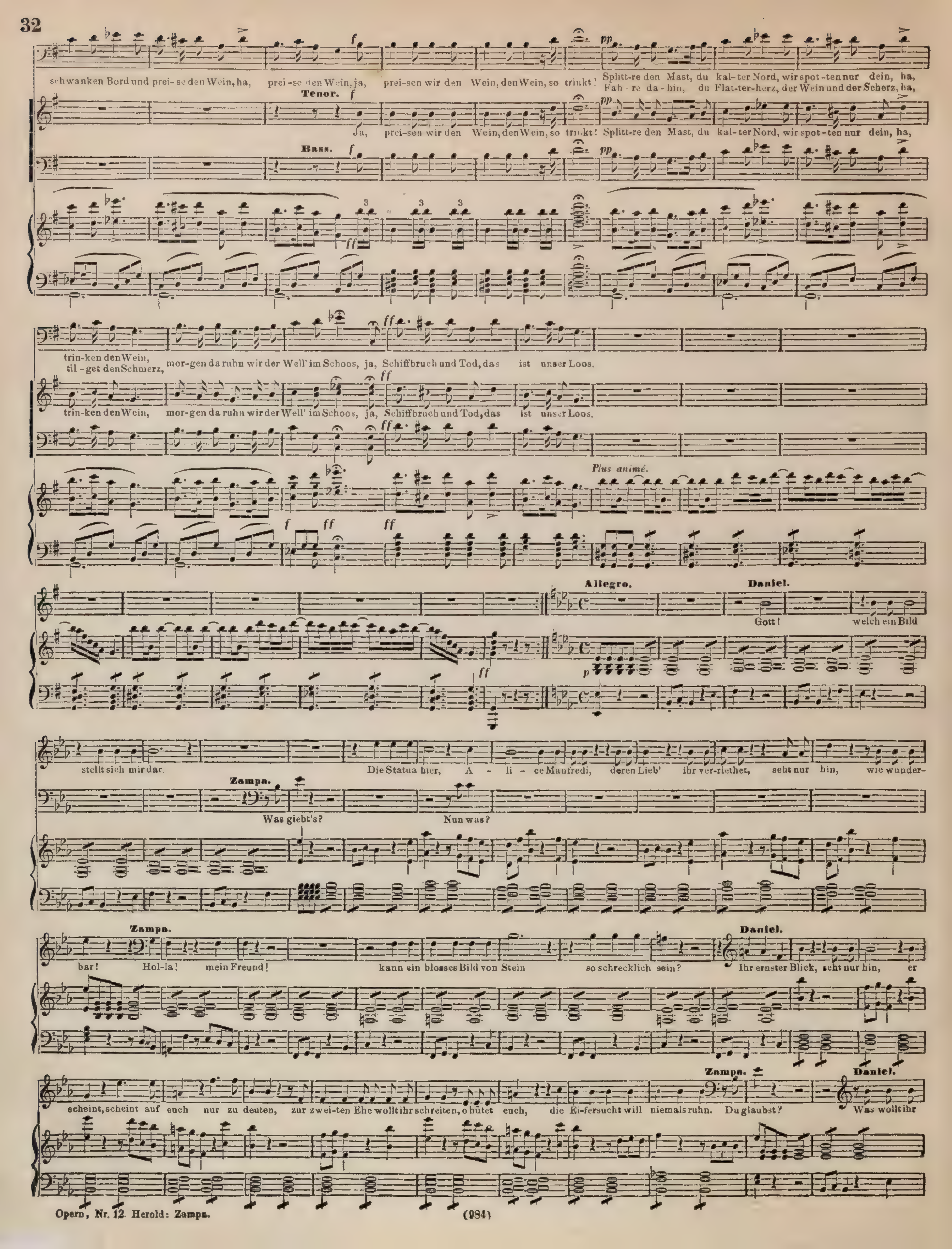
Moderato.
Zampa.

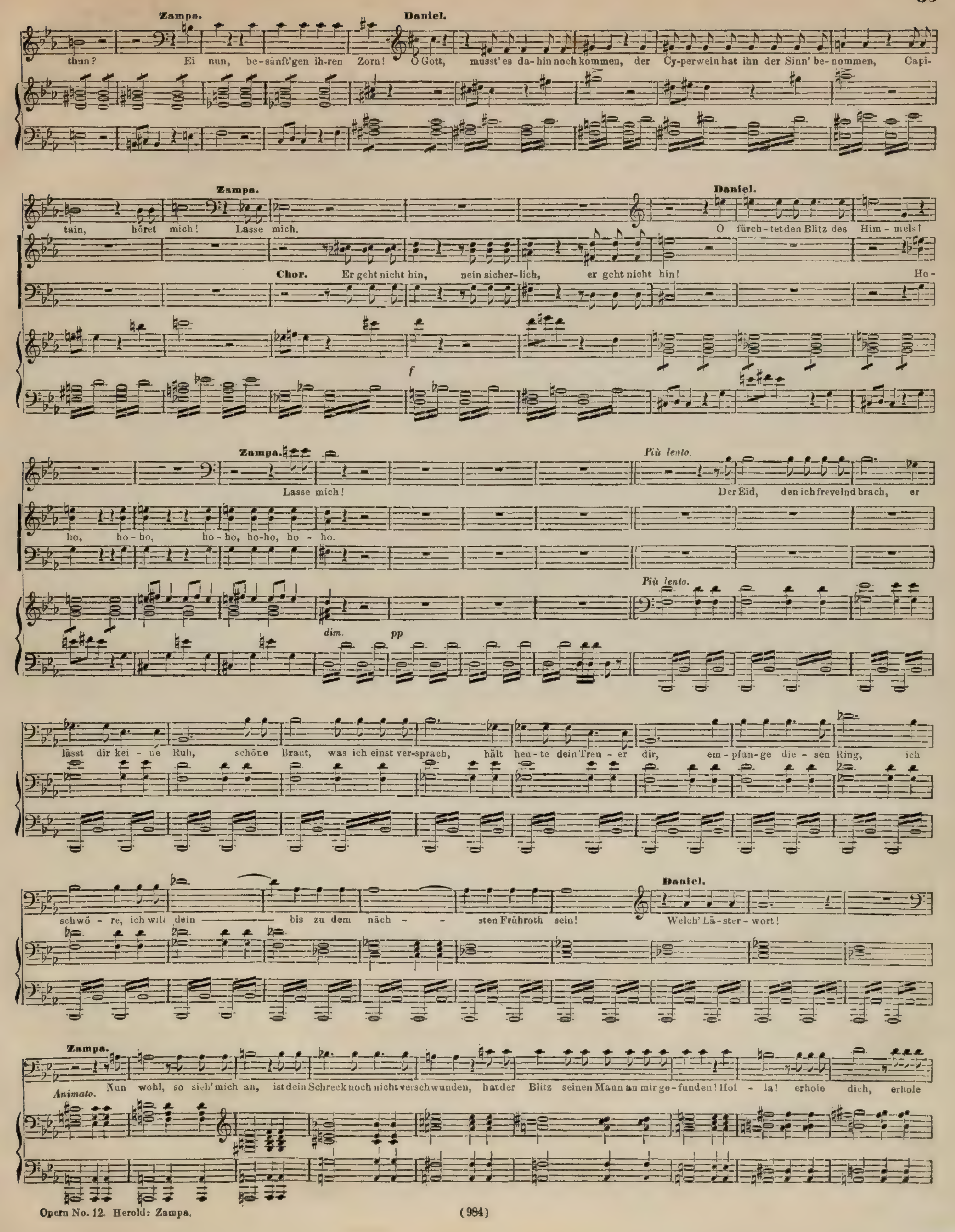
Schleudre schäumen-de Wel - le mich zum Him - mel hoch em-por,
Mag die treu-lo-se Schö - ne —— nur brechen der Lie - be Schwur,

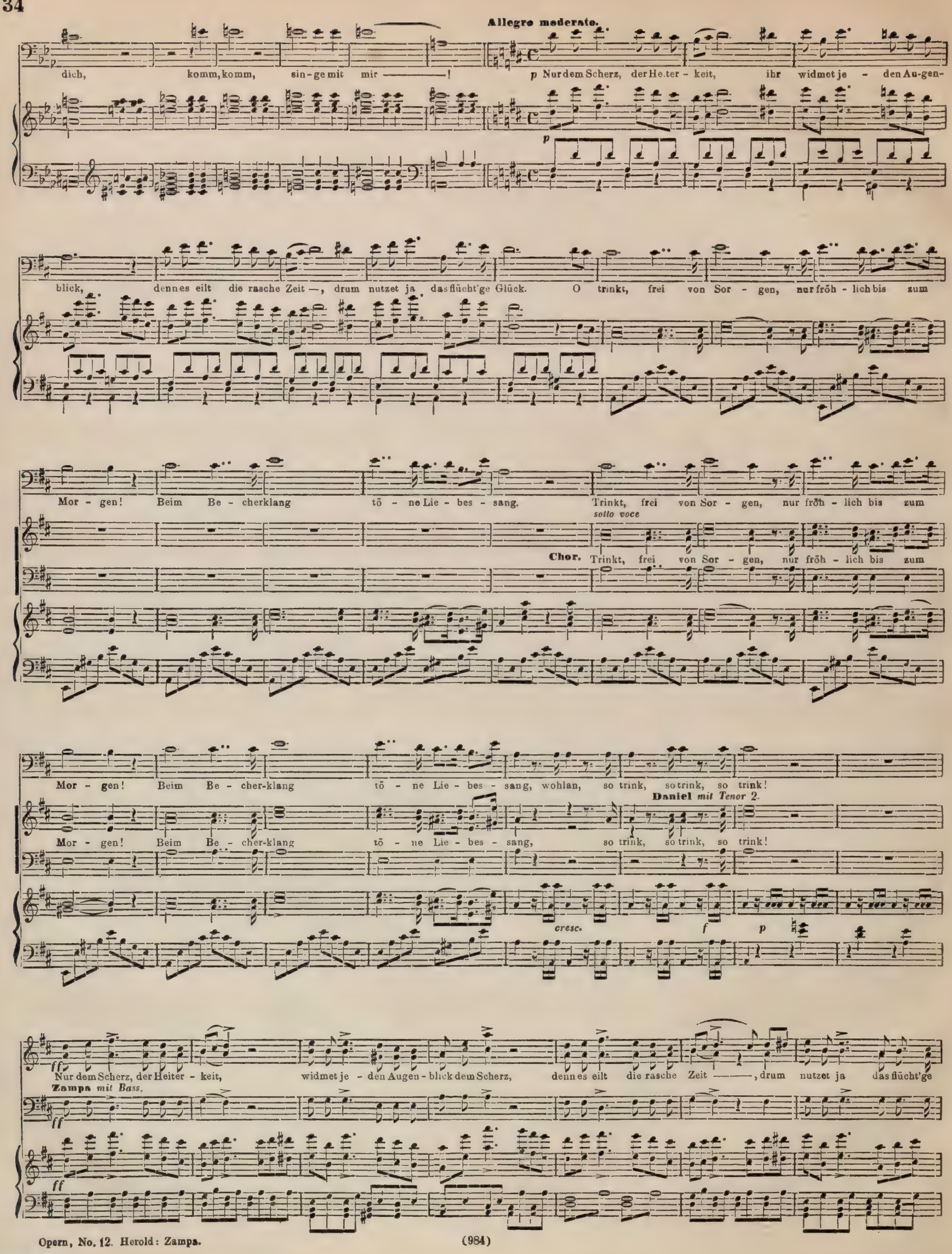
mf

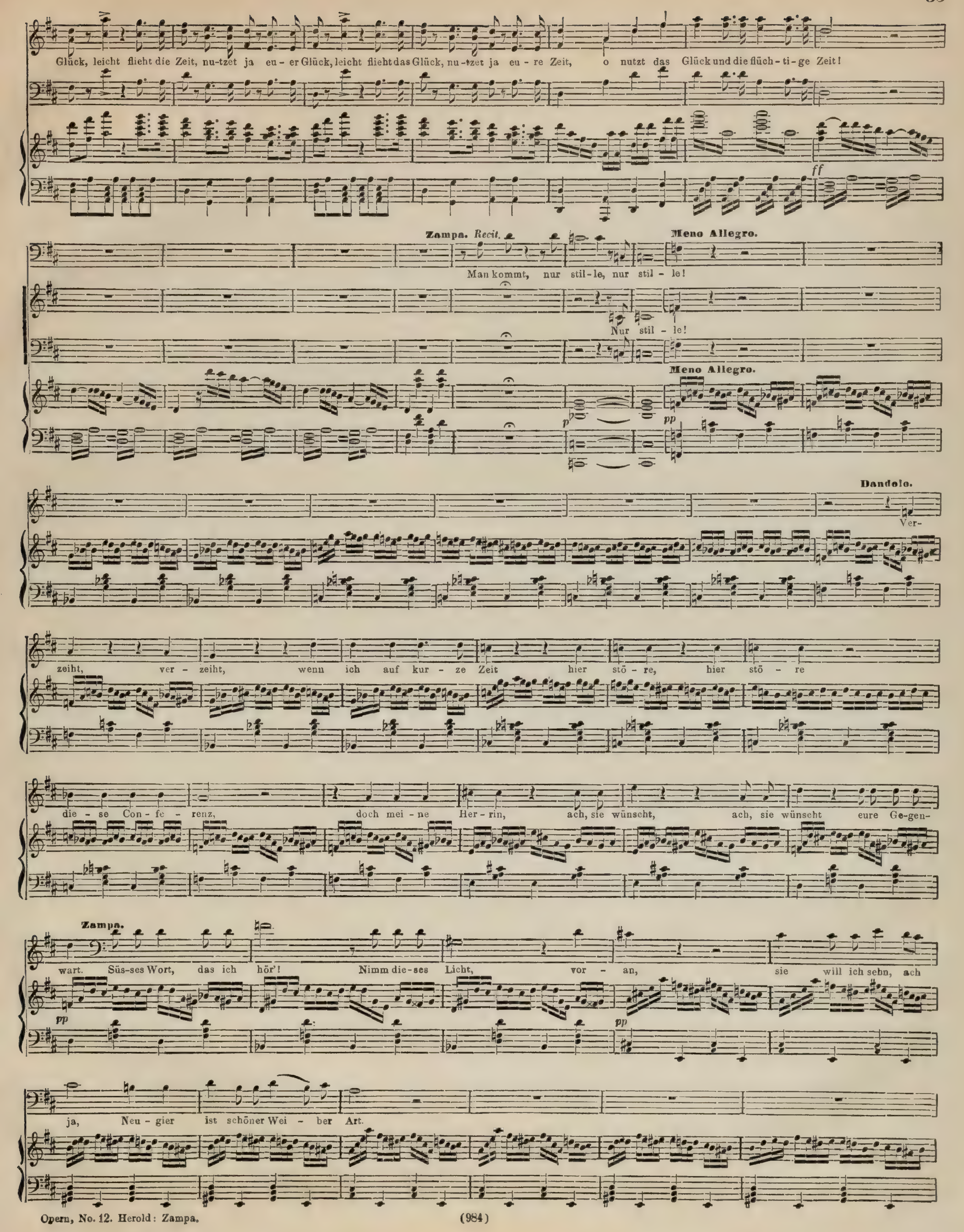
öff - ne mit Sturmes - schnel - le dei-nes Abgrunds tiefstes Thor, splitt-re den Mast, du kal-ter Nord, stür-me, o Bo-ra, ich spotte dein!
seht, wie ich Treue höh - ne, hab' ich Wein im Gla-se nur. Tänd-le mit Män-nern wei-ter fort, ich spot-te nur dein, ha, ich spotte dein! Ju - ble und trin-ke am

pp *pp*


schwanken Bord und prei-se den Wein, ha, prei-se den Wein, ja, prei-sen wir den Wein, den Wein, so trinkt! Splitt-re den Mast, du kal-ter Nord, wir spot-ten nur dein, ha,
Fah-re da-hin, du Flat-ter-herz, der Wein und der Scherz, ha,
Tenor.
Ja, prei-sen wir den Wein, den Wein, so trinkt! Splitt-re den Mast, du kal-ter Nord, wir spot-ten nur dein, ha,
Bass.
trin-ken den Wein,
til-get den Schmerz, mor-gen da ruhn wir der Well' im Schoos, ja, Schiffbruch und Tod, das ist unser Loos.
trin-ken den Wein, mor-gen da ruhn wir der Well' im Schoos, ja, Schiffbruch und Tod, das ist unser Loos.
Plus animé.
Allegro.
Daniel.
Gott! welch ein Bild
stellt sich mir dar. Die Statua hier, A-li-ce Manfredi, deren Lieb' ihr ver-riethet, seht nur hin, wie wunder-
Zampa.
Was giebt's? Nun was?
Zampa.
bar! Hol-la! mein Freund! kann ein blosses Bild von Stein so schrecklich sein?
Daniel.
Ihr ernster Blick, seht nur hin, er
scheint, scheint auf euch nur zu deuten, zur zwei-ten Ehe wollt ihr schreiten, o hütet euch, die Ei-fersucht will niemals ruhn.
Zampa.
Du glaubst?
Daniel.
Was wollt ihr


Zampa.
Daniel.
thun? Ei nun, be-sänft'gen ih-ren Zorn! O Gott, musst' es da-hin noch kommen, der Cy-perwein hat ihn der Sinn' be-nommen, Capi-
tain, höret mich! Lasse mich.
O fürch-tet den Blitz des Him-mels!
Chor. Er geht nicht hin, nein sicher-lich, er geht nicht hin! Ho-
f
ho, ho-ho, ho-ho, ho-ho, ho-ho.
Lasse mich!
Più lento.
Der Eid, den ich freveInd brach, er
dim.
pp
lässt dir kei-ne Ruh, schöne Braut, was ich einst ver-sprach, hält heu-te dein Treu-er dir, em-pfan-ge die-sen Ring, ich
schwö-re, ich will dein bis zu dem näch-sten Frühroth sein!
Welch' Lä-ster-wort!
Animato.
Nun wohl, so sieh' mich an, ist dein Schreck noch nicht verschwunden, hat der Blitz seinen Mann an mir ge-funden! Hol-la! erhole dich, erhole

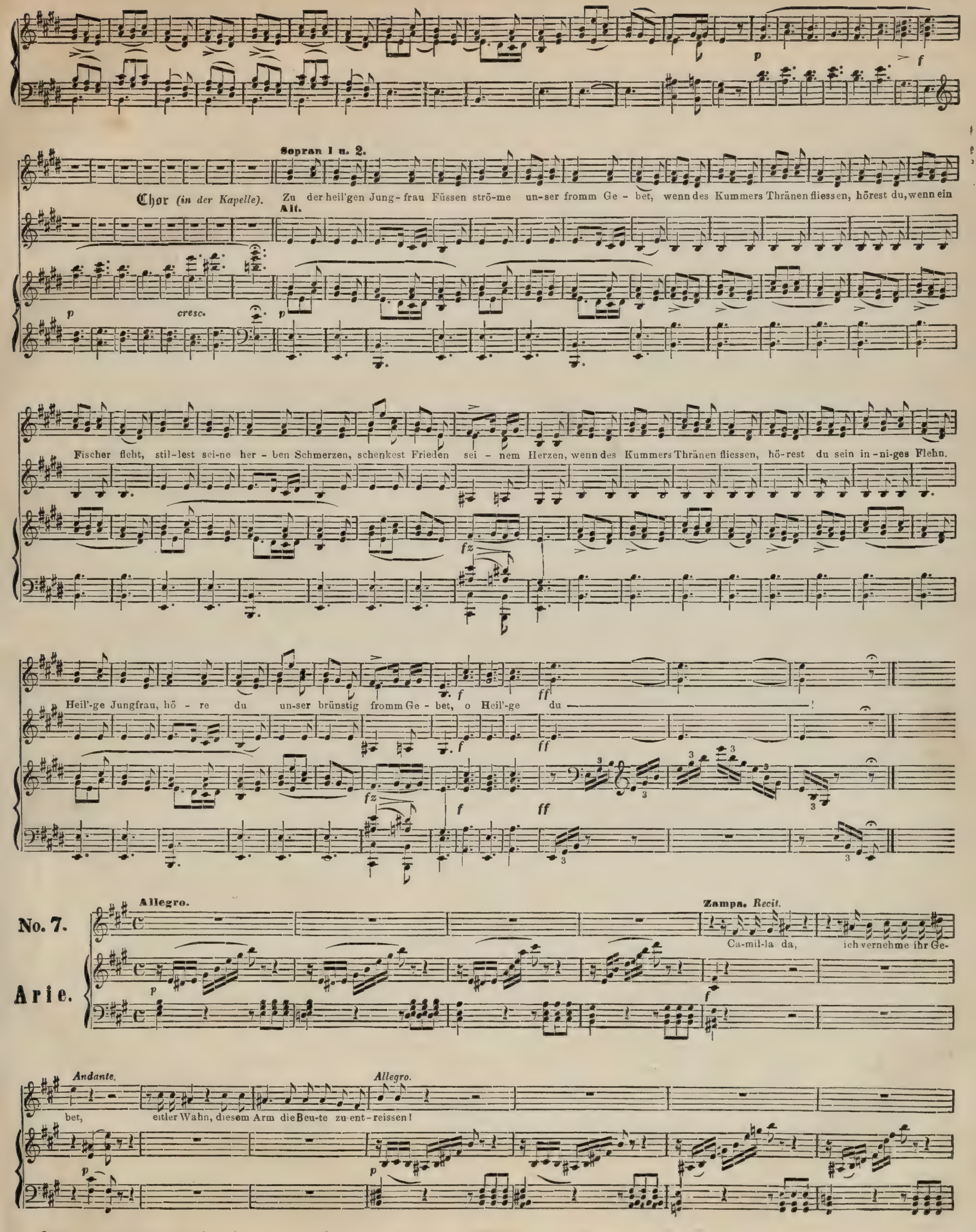

Allegro moderato.
dich, komm, komm, sin - ge mit mir ——— !
p Nur dem Scherz, der He - ter - keit, ihr widmet je - den Au - gen -
blick, denn es eilt die rasche Zeit —, drum nutzet ja das flücht'ge Glück. O trinkt, frei von Sor - gen, nur fröh - lich bis zum
Mor - gen! Beim Be - cherklang tö - ne Lie - bes - sang. Trinkt, frei von Sor - gen, nur fröh - lich bis zum
sotto voce
Chor. Trinkt, frei von Sor - gen, nur fröh - lich bis zum
Mor - gen! Beim Be - cher-klang tö - ne Lie - bes - sang, wohlan, so trink, so trink, so trink!
Daniel mit Tenor 2.
Mor - gen! Beim Be - cher-klang tö - ne Lie - bes - sang, so trink, so trink, so trink!
cresc. f p
Nur dem Scherz, der Heiter - keit, widmet je - den Augen - blick dem Scherz, denn es eilt die rasche Zeit ———, drum nutzet ja das flücht'ge
Zampa mit Bass.
ff

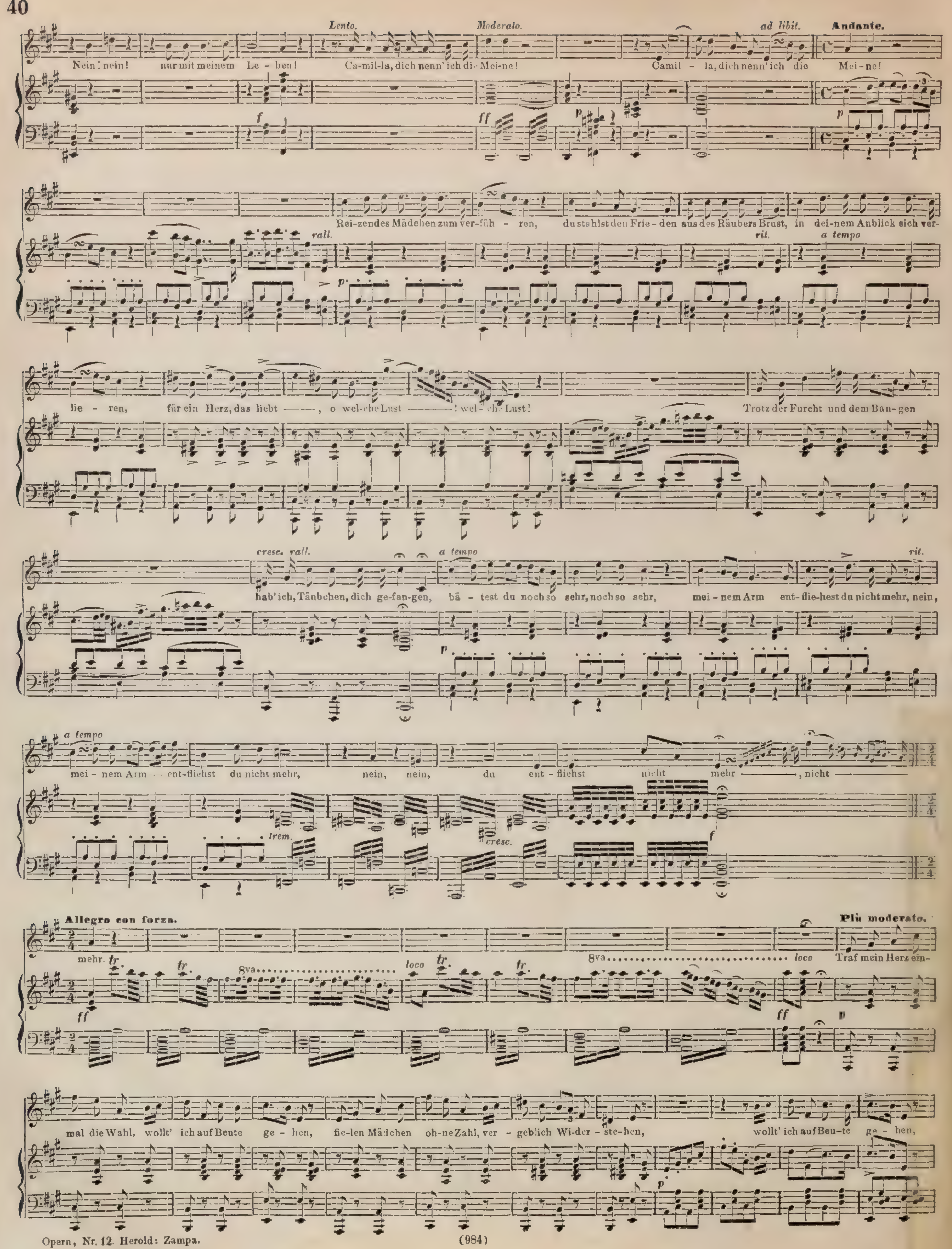

Glück, leicht flieht die Zeit, nu-tzet ja eu-er Glück, leicht flieht das Glück, nu-tzet ja eu-re Zeit, o nutzt das Glück und die flüch-ti-ge Zeit!
ff
Zampa. Recit.
Man kommt, nur stil-le, nur stil-le!
Nur stil-le!
Meno Allegro.
p
pp
Dandolo.
Ver-zeiht, ver-zeiht, wenn ich auf kur-ze Zeit hier stö-re, hier stö-re die-se Con-fe-renz, doch mei-ne Her-rin, ach, sie wünscht, ach, sie wünscht eure Ge-gen-wart.
Zampa.
Süs-ses Wort, das ich hör'! Nimm die-ses Licht, vor-an, sie will ich sehn, ach ja, Neu-gier ist schöner Wei-ber Art.

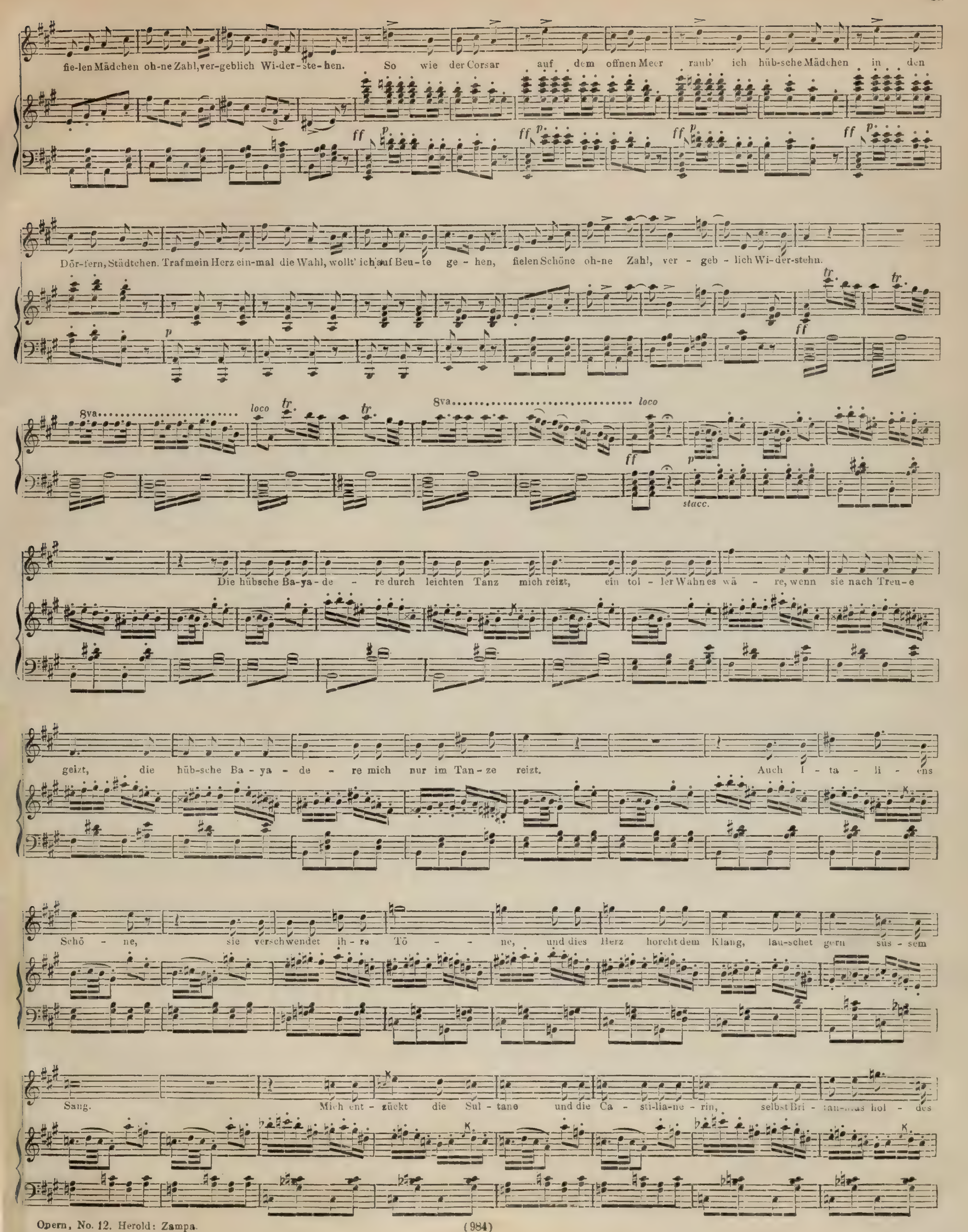

Halt, ich vergass meinen Ring, als das Zei - chen ew'ger Treu', ihr ge - lob' ich auf's
neu. Gott, was seh' ich!
(gesprochen)
Tenor.
Chor.
Bass.
Grau-sig Wun-der, das ge - schehn —, es er - star - ret das Herz —, was muss - ten wir hier sehn!
Daniel (zitternd).
Es schloss sich ih - re Hand, mein Aug' das Wunder sah, un - ser letz - tes Stünd - lein ist nah, helf' Gott! und
ihr seid nicht er - schrocken?
Zampa.
Der Wein treibt al - lein hier sein Spiel —, ja, der Wein al - lein treibt sein Spiel!
Chor.
Es er - star - ret mein Herz!
be - ruhigt euch, ein vol - les Glas — setzt diesem Spass sogleich ein Ziel. Nur dem Scherz, der Heiter-
Grausig Wunder, das geschehn!
ff
p


keit — widmen wir—nun was— singet doch mit mir fort, singet doch, so sin - get doch! Nur dem Scherz —
Daniel mit Tenor 2.
p (zitternd)
Nur dem Scherz, der Hei-ter - keit — kalt starrt mein Herz —
widmet je - den Augenblick dem Scherz—ha, die - ser Schreck— denn es flieht die rasche Zeit — Furcht fühlt mein Herz — drum nutzet ja dies flücht'ge
Zampa.
Nur dem Scherz, der Heiter - keit, ihr widmet je - den Augenblick dem Scherz, denn es flieht die rasche Zeit —, drum nu - tzet ja das flücht'ge
Glück, ach, wel - cher Schreck füllt mein Herz, ach, ich fühl's, es ist um mich, ist um mich ge-
Glück, nutzet ja das flücht' - - ge Glück, nutzet ja das flücht' - - ge Glück. Nur dem Scherz wid - met je - den
scheh'n, ich fühl's, es ist um mich ge - scheh'n, ich fühl's, es ist um mich ge - scheh'n, ach, mein Herz, es er - starrt hier vor
Au - gen - blick. Nur dem Scherz —, der Heiter - keit —, nur dem Scherz —, ihm wid-met
Schreck, ach, mein Herz, ha, es erstar-ret vor Schreck, ha, es erstar-ret vor Schreck, ha, es erstar-ret vor Schreck!

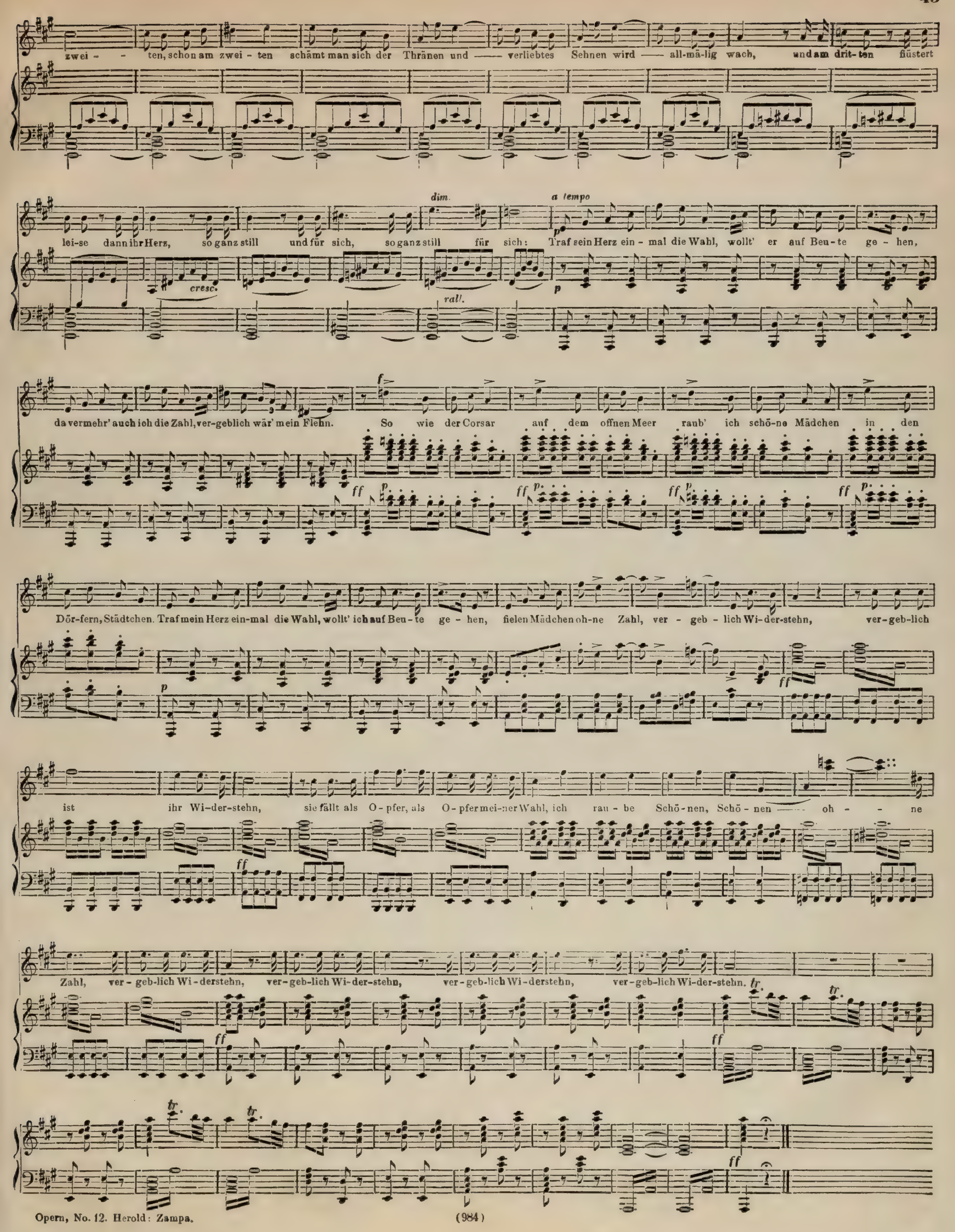

ganz eu - er Herz, denn es flieht un - sre Zeit, nu - tzet das flücht'-ge Glück, es ent-flieht eu - re Zeit, auf——— und nutzt das
Ha, welches Wunder geschah, ich fühl's, es ist um mich geschehn, es er-starrt mein Herz, es er-starrt mein Herz, ach———, es starrt mein
flücht'ge Glück, das ra-sche, flücht'ge Glück, frisch auf!
Herz, es starrt mein Herz, es starrt mein Herz vor Schreck!
ACT II.
No. 6.
Chor der Frauen.
Andante religioso.
p cresc. ff dim.
pp
f
p
f
p
fz

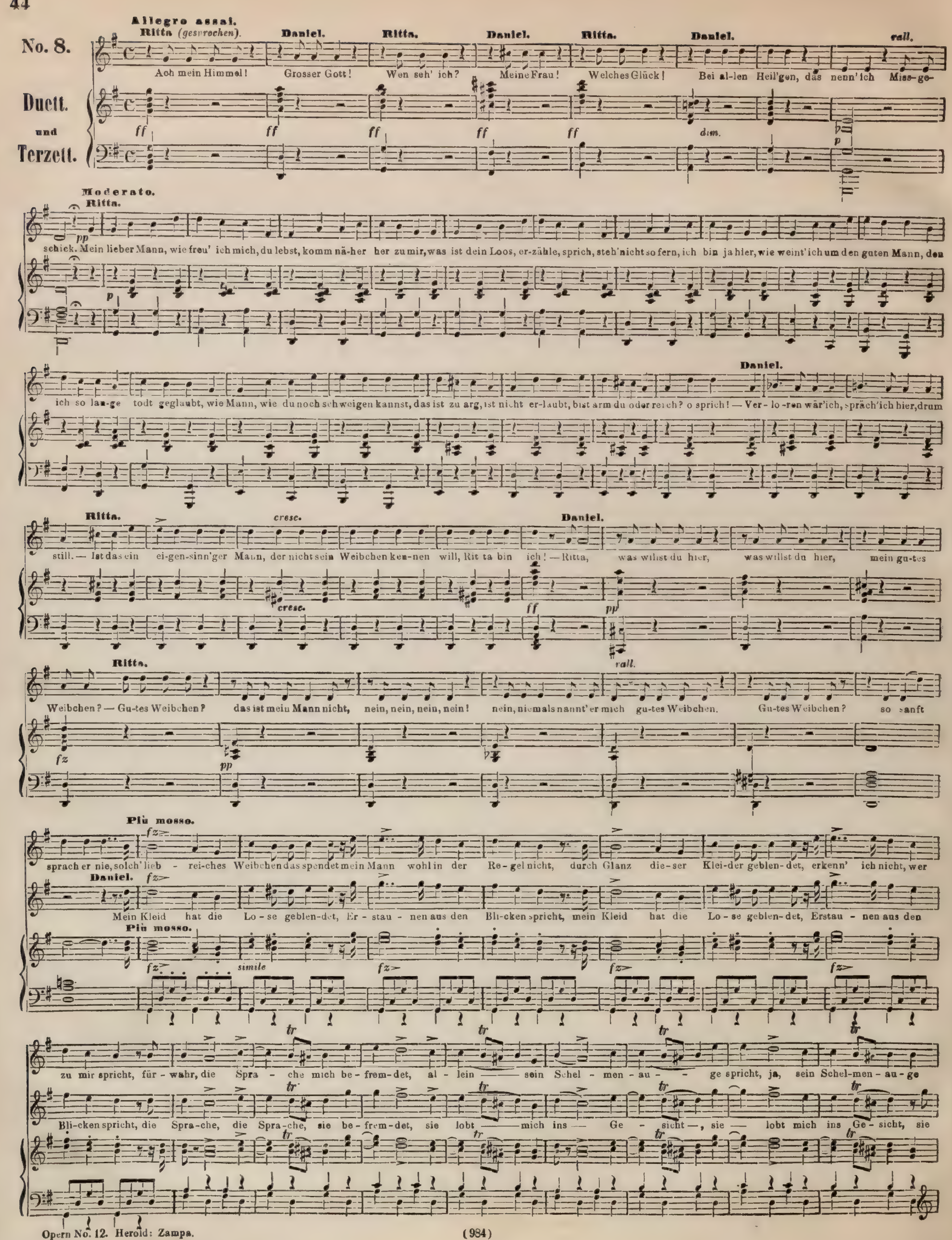

Sopran I u. 2.
Chor (in der Kapelle). Zu der heil'gen Jung-frau Füssen strö-me un-ser fromm Ge - bet, wenn des Kummers Thränen fliessen, hörest du, wenn ein
Alt.
p
cresc.
Fischer fleht, stil-lest sei-ne her - ben Schmerzen, schenkest Frieden sei - nem Herzen, wenn des Kummers Thränen fliessen, hö-rest du sein in-ni-ges Flehn.
fz
Heil'-ge Jungfrau, hö - re du un-ser brünstig fromm Ge-bet, o Heil'-ge du!
f
ff
No. 7.
Arie.
Allegro.
Zampa. Recit.
Ca-mil-la da, ich vernehme ihr Ge-
Andante.
bet, eitler Wahn, diesem Arm die Beu-te zu-ent-reissen!
Allegro.


Lento.
Moderato.
ad libit.
Andante.
Nein! nein! nur mit meinem Le-ben! Ca-mil-la, dich nenn' ich di- Mei-ne! Camil-la, dich nenn' ich die Mei-ne!
Rei-zendes Mädchen zum ver-füh-ren, du stahlst den Frie-den aus des Räubers Brust, in dei-nem Anblick sich ver-
rall.
rit.
a tempo
lie-ren, für ein Herz, das liebt, o wel-che Lust! wel-che Lust!
Trotz der Furcht und dem Ban-gen
cresc. rall.
a tempo
rit.
hab' ich, Täubchen, dich ge-fan-gen, bä-test du noch so sehr, noch so sehr, mei-nem Arm ent-flie-hest du nicht mehr, nein,
a tempo
mei-nem Arm ent-fliehst du nicht mehr, nein, nein, du ent-fliehst nicht mehr, nicht
trem.
cresc.
Allegro con forza.
Più moderato.
mehr.
loco
8va
Traf mein Herz ein-
mal die Wahl, wollt' ich auf Beute ge-hen, fie-len Mädchen oh-ne Zahl, ver-geblich Wi-der-ste-hen, wollt' ich auf Beu-te ge-hen,

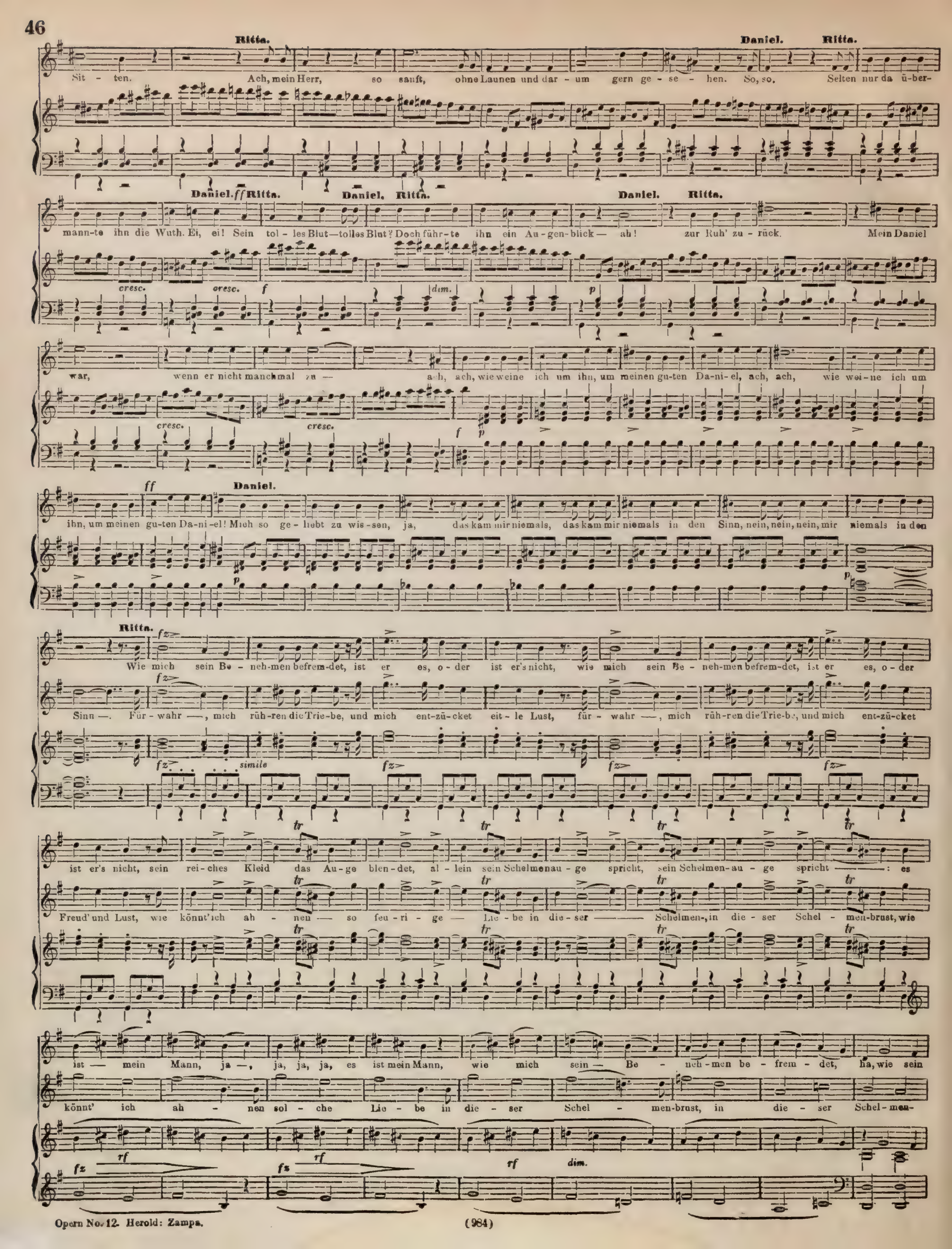

fie-len Mädchen oh-ne Zahl, ver-geblich Wi-der-ste-hen. So wie der Corsar auf dem offnen Meer raub' ich hüb-sche Mädchen in den
Dör-fern, Städtchen. Traf mein Herz ein-mal die Wahl, wollt' ich auf Beu-te ge-hen, fielen Schöne oh-ne Zahl, ver-geb-lich Wi-der-stehn.
8va
loco
tr.
ff
p
stacc.
Die hübsche Ba-ya-de - re durch leichten Tanz mich reizt, ein tol-ler Wahn es wä - re, wenn sie nach Treu-e
geizt, die hüb-sche Ba-ya-de - re mich nur im Tan-ze reizt. Auch I-ta-li-ens
Schö - ne, sie verschwendet ih-re Tö - - ne, und dies Herz horcht dem Klang, lau-schet gern süs-sem
Sang. Mich ent-zückt die Sul-tane und die Ca-sti-lia-ne-rin, selbst Bri-tan-nias hol-des

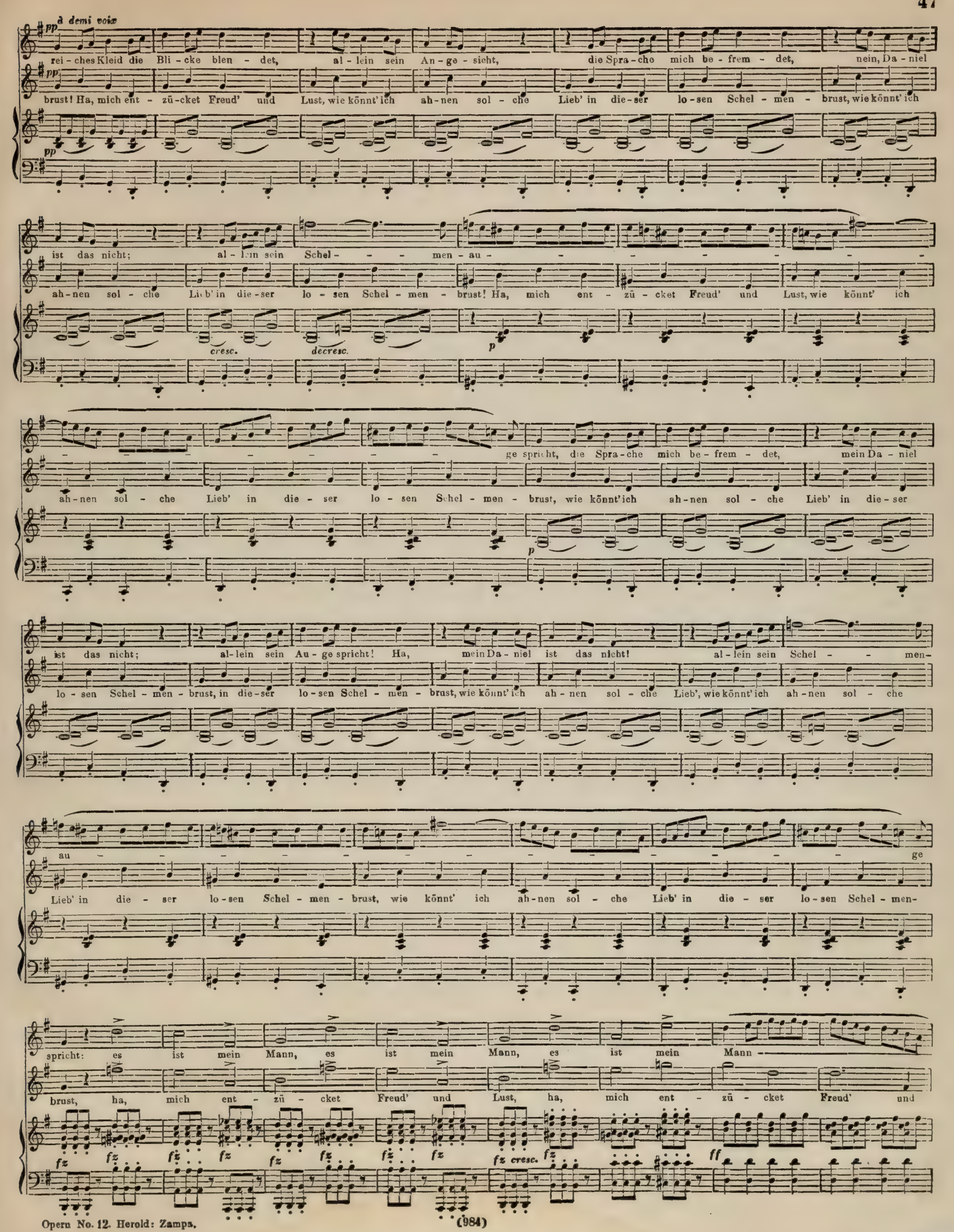

Kind, wie die Wel - le nett und rein, ich ge - win - ne ihr den Wind, und sie zieht die Flagge ein, ja sie
cresc.
ff
sieht die Flagge ein
rall.
a tempo
p
Traf mein Herz ein - mal die Wahl, wollt' ich auf Beu - te ge - hen,
fie-len Mädchen oh-ne Zahl, ver-geblich Wi-der-ste-hen.
So wie der Corsar auf dem offnen Meer raub' ich schö-ne Mädchen in den
Dör-fern, Städtchen. Traf mein Herz ein-mal die Wahl, wollt' ich auf Beu - te ge - hen, fielen Mädchen oh-ne Zahl, ver - geb - lich Wi-der-stehn.
Maestoso.
Will ei-ne Schö - ne mir ver - sa - gen, mir zu ent - rin - nen gar noch wa - gen, da zieh
ich al - le Se - gel auf, fol-ge kühn der Fre-gat-te Lauf, er - ha - sche sie dem Ad - ler gleich; mein erstes
Fleh'n bleibt un-er - hört, nicht wird ge - währt am er-sten Tag, doch, doch schon am

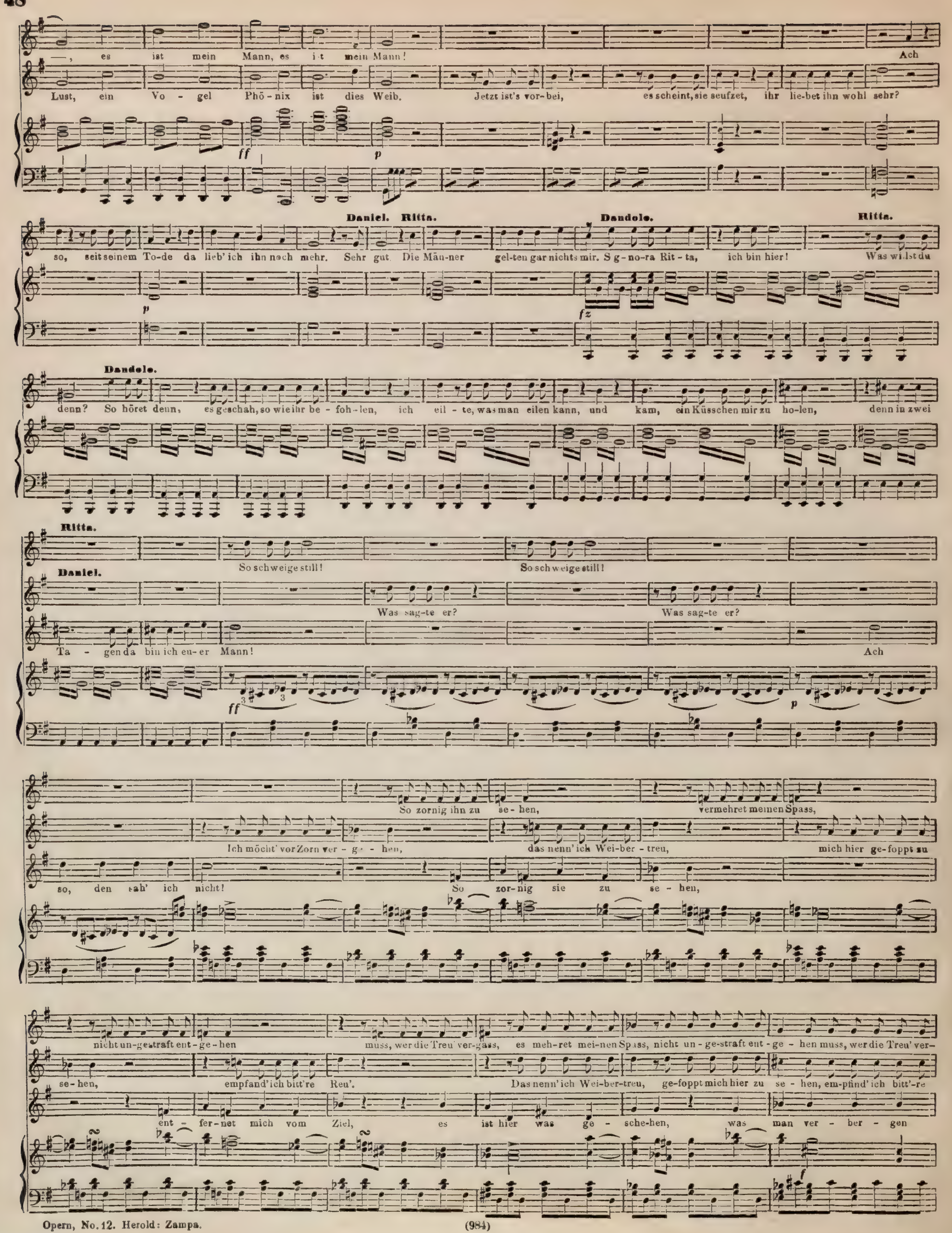

zwei - ten, schon am zwei - ten schämt man sich der Thränen und verliebtes Sehnen wird all-mä-lig wach, und am drit-ten flüstert
lei-se dann ihr Herz, so ganz still und für sich, so ganz still für sich: Traf sein Herz ein-mal die Wahl, wollt' er auf Beu-te ge - hen,
dim.
a tempo
cresc.
rall.
da vermehr' auch ich die Zahl, ver-geblich wär' mein Flehn. So wie der Corsar auf dem offnen Meer raub' ich schö-ne Mädchen in den
Dör-fern, Städtchen. Traf mein Herz ein-mal die Wahl, wollt' ich auf Beu-te ge - hen, fielen Mädchen oh-ne Zahl, ver - geb - lich Wi-der-stehn, ver-geb-lich
ist ihr Wi-der-stehn, sie fällt als O-pfer, als O-pfer mei-ner Wahl, ich rau - be Schö-nen, Schö-nen oh - ne
Zahl, ver - geb-lich Wi-derstehn, ver-geb-lich Wi-der-stehn, ver-geb-lich Wi-derstehn, ver-geb-lich Wi-der-stehn.

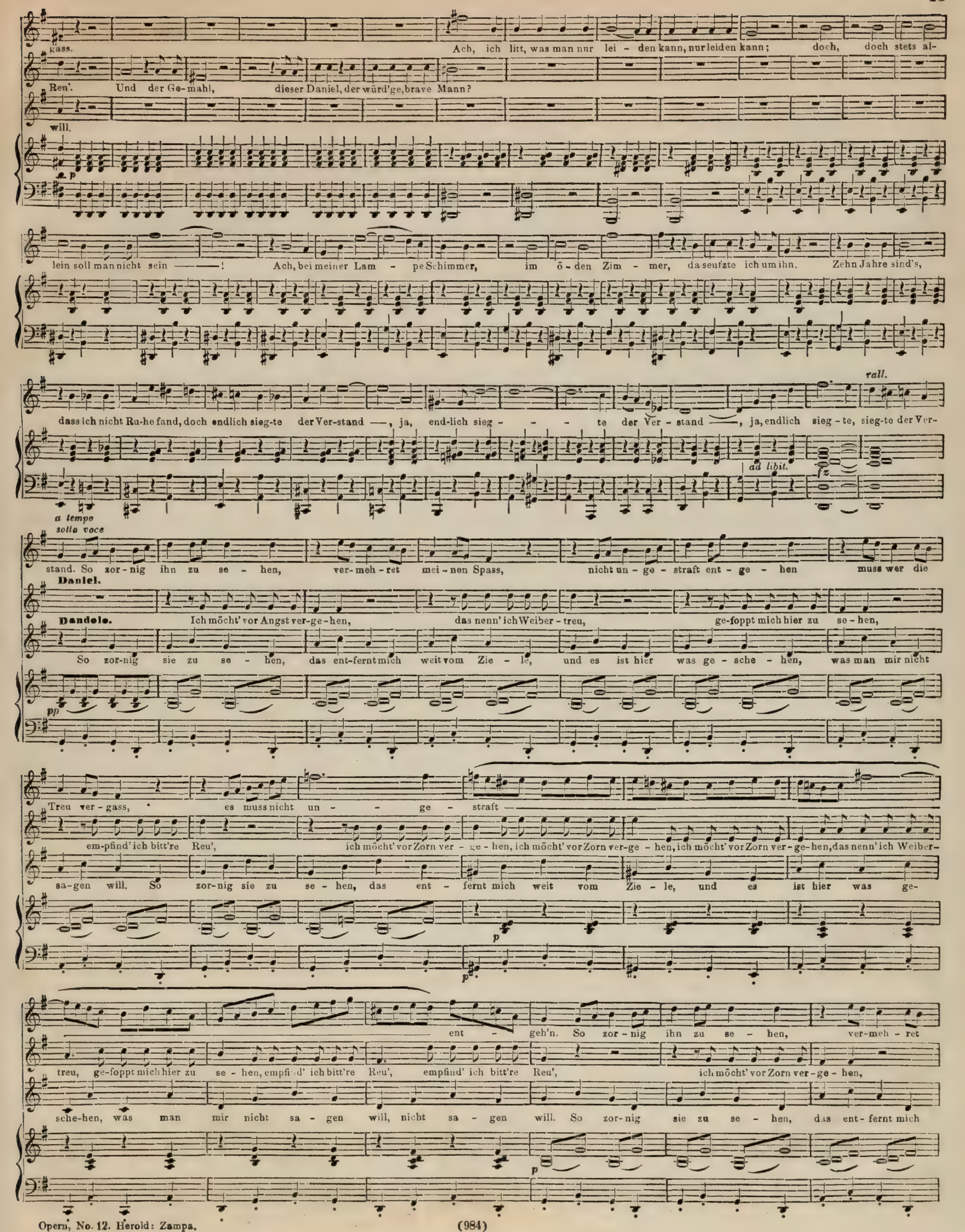

No. 8.
Duett und Terzett.
Allegro assai.
Ritta (gesprochen). Ach mein Himmel!
Daniel. Grosser Gott!
Ritta. Wen seh' ich?
Daniel. Meine Frau!
Ritta. Welches Glück!
Daniel. Bei al-len Heil'gen, das nenn' ich Miss-ge-schick.
Moderato.
Ritta. Mein lieber Mann, wie freu' ich mich, du lebst, komm nä-her her zu mir, was ist dein Loos, er-zähle, sprich, steh' nicht so fern, ich bin ja hier, wie weint' ich um den guten Mann, den ich so lan-ge todt geglaubt, wie Mann, wie du noch schweigen kannst, das ist zu arg, ist nicht er-laubt, bist arm du oder reich? o sprich!
Daniel. Ver-lo-ren wär' ich, spräch' ich hier, drum still.
Ritta. Ist das ein ei-gen-sinn'ger Mann, der nicht sein Weibchen ken-nen will, Rit-ta bin ich!
Daniel. Ritta, was willst du hier, was willst du hier, mein gu-tes Weibchen?
Ritta. Gu-tes Weibchen? das ist mein Mann nicht, nein, nein, nein, nein! nein, niemals nannt' er mich gu-tes Weibchen. Gu-tes Weibchen? so sanft sprach er nie, solch' lieb-rei-ches Weibchen das spendet mein Mann wohl in der Re-gel nicht, durch Glanz die-ser Klei-der geblen-det, erkenn' ich nicht, wer zu mir spricht, für-wahr, die Spra-che mich be-frem-det, al-lein sein Schel-men-au-ge spricht, ja, sein Schel-men-au-ge
Daniel. Mein Kleid hat die Lo-se geblen-det, Er-stau-nen aus den Bli-cken spricht, mein Kleid hat die Lo-se geblen-det, Erstau-nen aus den Bli-cken spricht, die Spra-che, die Spra-che, sie be-frem-det, sie lobt mich ins Ge-sicht, sie lobt mich ins Ge-sicht, sie
Più mosso.
ff dim. p rall. pp cresc. fz simile tr


spricht: es ist mein Mann, ja, ja, sein Ange spricht: es ist mein Mann, ja, es ist mein Schelm von Mann, ja, ja, es ist mein Schelm von Mann, es ist, ja, es
lobt mich in's Gesicht, mich in's Gesicht, mich in's Gesicht, sie lobt mich in's Ge-
rf
dim.
fz
ist mein Schelm von Mann, mein Schelm von Mann, mein Schelm von Mann, mein Schelm von
sicht, sie lobt mich in's Gesicht, sie lobt, sie lobt, sie lobt mich in's Ge-
fz
ff
Mann!
Die Stimme ist's, ja, Daniel
sicht!
Und die-ser Mann?
p
ist's!
Er ist ver-reist — doch,
pp
doch verzeiht, wenn ich euch seh', so glaub' ich fast, dass du,
das ihr es seid!
Nein?
Verzei-hung mir!
Daniel.
He! ihr sprecht, liebe Frau, in zu vertrautem Tone!
Al-so ich glei-che
sempre stacc.
Ritta.
Daniel.
ihm.
Ach Zug für Zug, so ganz und gar.
Teu-fel! ein Mann von fei-nen


Ritta.
Sit - ten. Ach, mein Herr, so sanft, ohne Launen und dar - um gern ge - se - hen.
Daniel.
So, so.
Ritta.
Selten nur da ü - ber - mann - te ihn die Wuth.
Daniel.
Ei, ei!
Ritta.
Sein tol - les Blut —
Daniel.
tolles Blut?
Ritta.
Doch führ - te ihn ein Au - gen - blick —
Daniel.
ah!
Ritta.
zur Ruh' zu - rück. Mein Daniel war, wenn er nicht manchmal zu — ah, ach, wie weine ich um ihn, um meinen gu - ten Da - ni - el, ach, ach, wie wei - ne ich um ihn, um meinen gu - ten Da - ni - el!
Daniel.
Mich so ge - liebt zu wis - sen, ja, das kam mir niemals, das kam mir niemals in den Sinn, nein, nein, nein, mir niemals in den Sinn —.
Ritta.
Wie mich sein Be - neh - men befrem - det, ist er es, o - der ist er's nicht, wie mich sein Be - neh - men befrem - det, ist er es, o - der ist er's nicht, sein rei - ches Kleid das Au - ge blen - det, al - lein sein Schelmenau - ge spricht, sein Schelmen - au - ge spricht —: es ist — mein Mann, ja —, ja, ja, ja, es ist mein Mann, wie mich sein — Be - neh - men be - frem - det, ha, wie sein
Daniel.
Für - wahr —, mich rüh - ren die Trie - be, und mich ent - zü - cket eit - le Lust, für - wahr —, mich rüh - ren die Trie - be, und mich ent - zü - cket Freud' und Lust, wie könnt' ich ah - nen — so feu - ri - ge — Lie - be in die - ser — Schelmen -, in die - ser Schel - men - brust, wie könnt' ich ah - nen sol - che Lie - be in die - ser Schel - men - brust, in die - ser Schel - men -

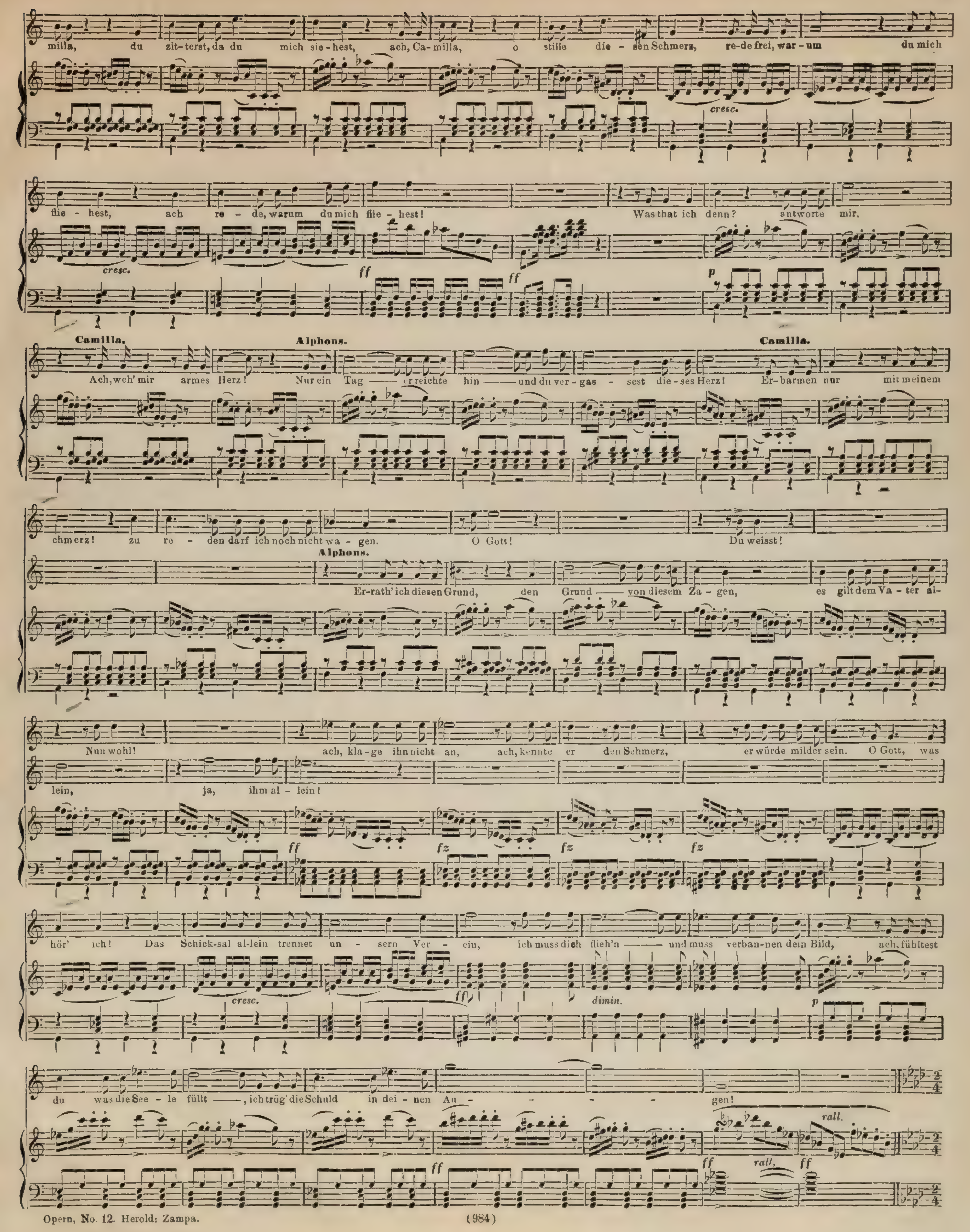

à demi voix
pp
reiches Kleid die Blicke blendet, allein sein Angesicht, die Sprache mich befremdet, nein, Daniel
brust! Ha, mich entzücket Freud' und Lust, wie könnt' ich ahnen solche Lieb' in dieser losen Schelmenbrust, wie könnt' ich
ist das nicht; allein sein Schelmenau-
ahnen solche Lieb' in dieser losen Schelmenbrust! Ha, mich entzücket Freud' und Lust, wie könnt' ich
cresc.
decresc.
ge spricht, die Sprache mich befremdet, mein Daniel
ahnen solche Lieb' in dieser losen Schelmenbrust, wie könnt' ich ahnen solche Lieb' in dieser
ist das nicht; allein sein Auge spricht! Ha, mein Daniel ist das nicht! allein sein Schelmen-
losen Schelmenbrust, in dieser losen Schelmenbrust, wie könnt' ich ahnen solche Lieb', wie könnt' ich ahnen solche
au-ge
Lieb' in dieser losen Schelmenbrust, wie könnt' ich ahnen solche Lieb' in dieser losen Schelmen-
spricht: es ist mein Mann, es ist mein Mann, es ist mein Mann
brust, ha, mich entzücket Freud' und Lust, ha, mich entzücket Freud' und
fz
cresc.
ff

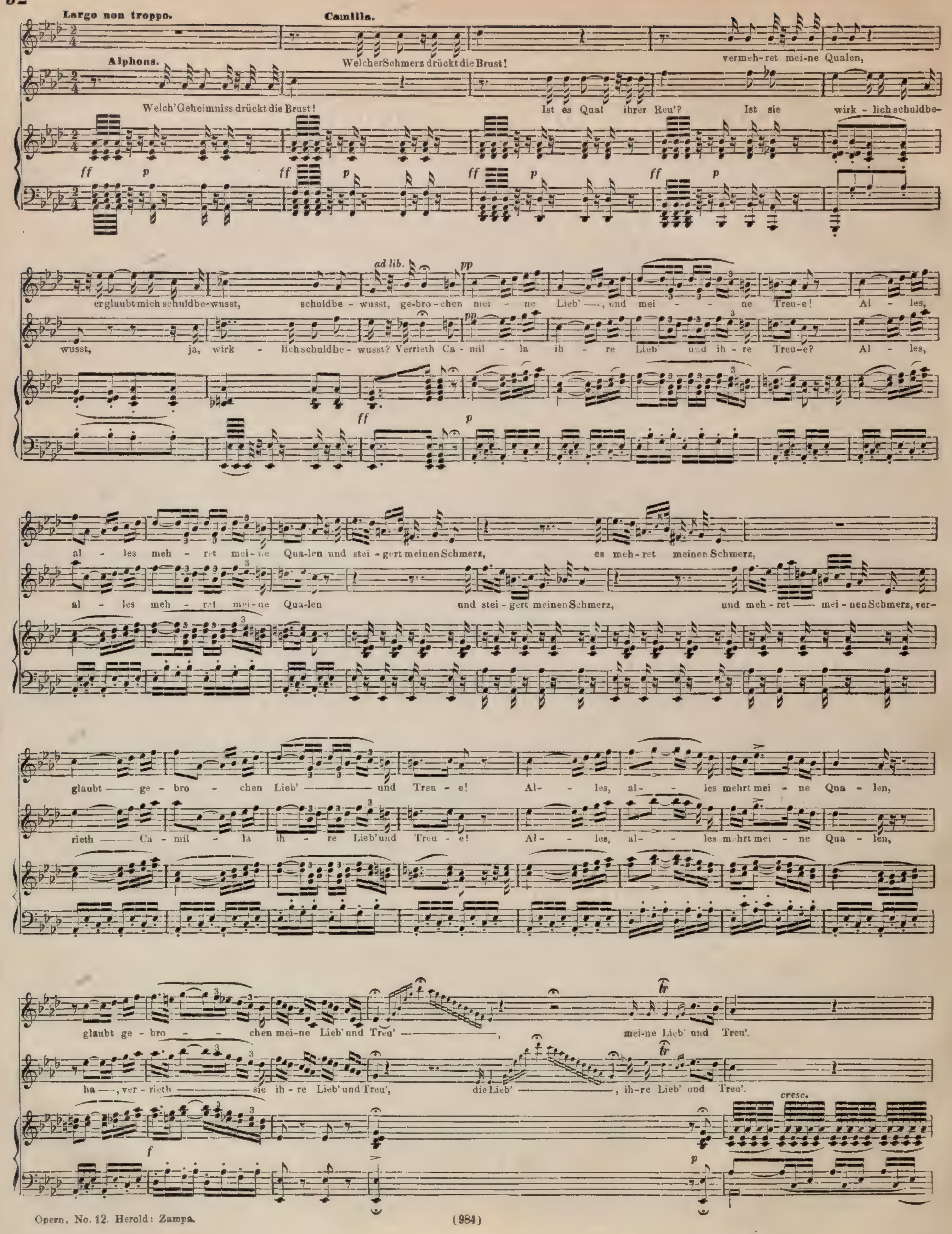

—, es ist mein Mann, es i-t mein Mann!
Ach
Lust, ein Vo-gel Phö-nix ist dies Weib. Jetzt ist's vor-bei, es scheint, sie seufzet, ihr lie-bet ihn wohl sehr?
ff
p
Daniel. Ritta. Dandolo. Ritta.
so, seit seinem To-de da lieb' ich ihn noch mehr. Sehr gut. Die Män-ner gel-ten gar nichts mir. S g-no-ra Rit-ta, ich bin hier! Was willst du
p
fz
Dandolo.
denn? So höret denn, es geschah, so wie ihr be-foh-len, ich eil-te, was man eilen kann, und kam, ein Küsschen mir zu ho-len, denn in zwei
Ritta.
So schweige still!
So schweige still!
Daniel.
Was sag-te er?
Was sag-te er?
Ta-gen da bin ich eu-er Mann!
Ach
ff
p
So zornig ihn zu se-hen, vermehret meinen Spass,
Ich möcht' vor Zorn ver-ge-hen, das nenn' ich Wei-ber-treu, mich hier ge-foppt zu
so, den sah' ich nicht! So zor-nig sie zu se-hen,
nicht un-ge-straft ent-ge-hen muss, wer die Treu' ver-gass, es meh-ret mei-nen Spass, nicht un-ge-straft ent-ge-hen muss, wer die Treu' ver-
se-hen, empfand' ich bitt're Reu'. Das nenn' ich Wei-ber-treu, ge-foppt mich hier zu se-hen, em-pfind' ich bitt're
ent-fer-net mich vom Ziel, es ist hier was ge-sche-hen, was man ver-ber-gen
f



gass. Ach, ich litt, was man nur lei - den kann, nur leiden kann; doch, doch stets al-
Ren'. Und der Ge - mahl, dieser Daniel, der würd'ge, brave Mann?
will.
p
lein soll man nicht sein —! Ach, bei meiner Lam - pe Schimmer, im ö - den Zim - mer, da seufzte ich um ihn. Zehn Jahre sind's,
dass ich nicht Ru - he fand, doch endlich sieg - te der Ver - stand —, ja, end - lich sieg - te der Ver - stand —, ja, endlich sieg - te, sieg - te der Ver-
rall.
ad libit.
fz
a tempo
sotto voce
stand. So zor - nig ihn zu se - hen, ver - meh - ret mei - nen Spass, nicht un - ge - straft ent - ge - hen muss wer die
Daniel.
Ich möcht' vor Angst ver - ge - hen, das nenn' ich Weiber - treu, ge - foppt mich hier zu se - hen,
Dandolo.
So zor - nig sie zu se - hen, das ent - fernt mich weit vom Zie - le, und es ist hier was ge - sche - hen, was man mir nicht
pp
Treu ver - gass, es muss nicht un - ge - straft
em - pfind' ich bitt're Reu', ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, das nenn' ich Weiber-
sa - gen will. So zor - nig sie zu se - hen, das ent - fernt mich weit vom Zie - le, und es ist hier was ge-
p
ent - geh'n. So zor - nig ihn zu se - hen, ver - meh - ret
treu, ge - foppt mich hier zu se - hen, empfind' ich bitt're Reu', empfind' ich bitt're Reu', ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen,
sche - hen, was man mir nicht sa - gen will, nicht sa - gen will. So zor - nig sie zu se - hen, das ent - fernt mich

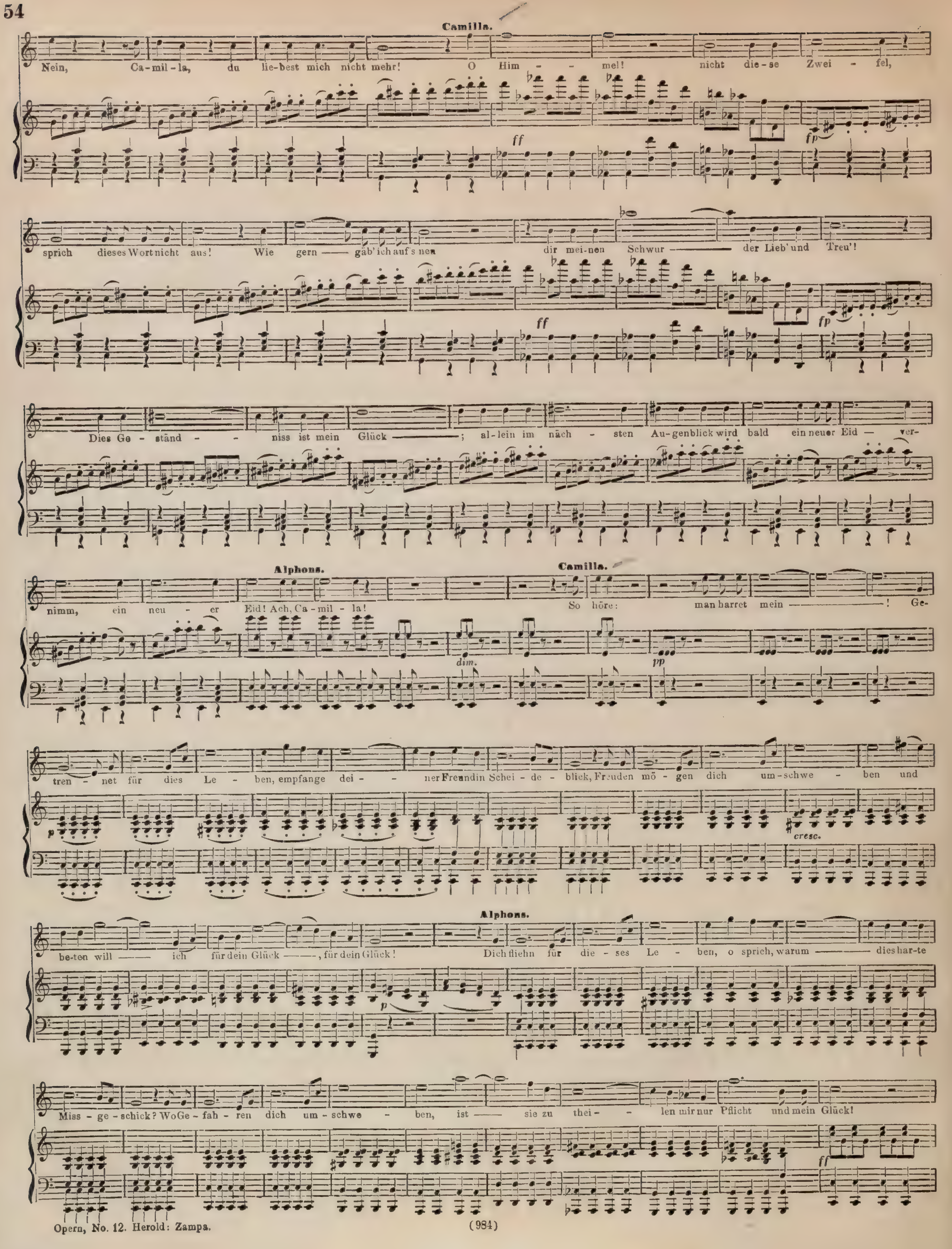

mei - nen Spass, nicht un - ge - straft ent - ge - hen muss wer die Treu' ver - gass, nein, nein, nicht un - - - ge-
das nenn' ich Weiber-treu', gefoppt mich hier zu se - hen, em-pfind' ich bitt're Reu'. Ich möcht' vor Zorn ver-
weit vom Zie - le, und es ist hier was ge - sche - hen, was man mir nicht sa - gen will. So zor - nig sie zu se - hen, das ent-
straft ent -
ge-hen, ich möcht' vor Zorn ver-ge-hen, ich möcht' vor Zorn ver-ge - hen, das nenn' ich Weiber-treu', gefoppt mich hier zu se - hen, empfind' ich bitt're Reu', empfind' ich bitt're
fernt mich weit vom Zie - le, und es ist hi r was ge - sche-hen, was man mir ver - ber - gen will, ver - ber - gen
gehn muss wer die Treu ver - gass, nein, nicht un - ge - straft ent-
Reu'. Ach, ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, ich möcht' vor Zorn ver - ge - hen, das nenn' ich Wei-ber treu, das nenn' ich Wei-ber-
will, ja, ja, es ist hier was ge - scheh'n, was man mir ver - ber - gen will, ja,
fz ff
geh'n muss, wer die Treu', die Treu' ver - gass.
treu', das nenn' ich Wei-ber - treu', das nenn' ich Weiber-treu'.
et - was, was man mir ver - ber - gen will.
ff
No. 9.
Allegro deciso.
Alphons.
Ca-
Duett.
ff
tr
pp

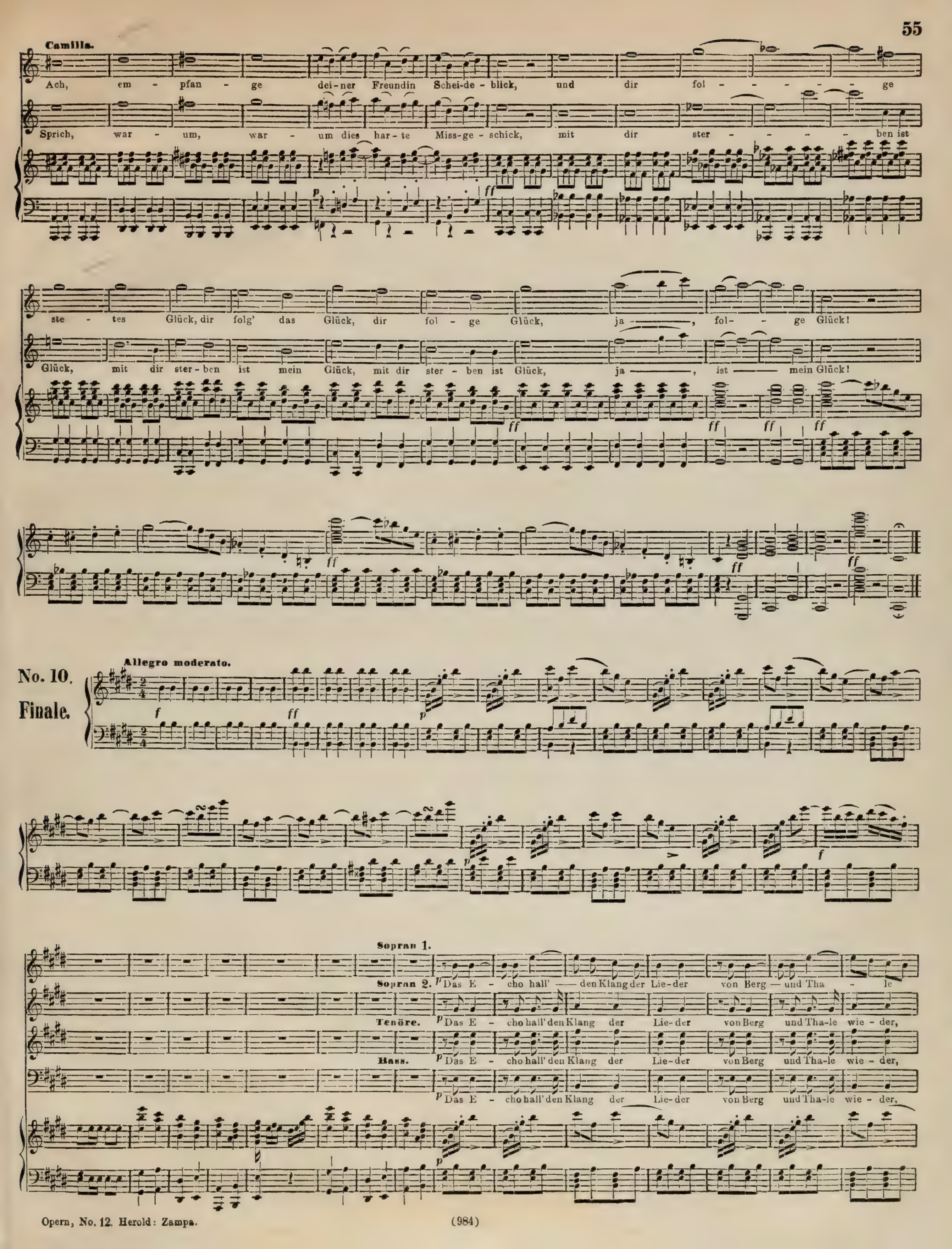

milla, du zit-terst, da du mich sie-hest, ach, Ca-milla, o stille die-sen Schmerz, re-de frei, war-um du mich
cresc.
flie-hest, ach re-de, warum du mich flie-hest! Was that ich denn? antworte mir.
cresc.
ff
ff
p
Camilla.
Ach, weh' mir armes Herz!
Alphons.
Nur ein Tag — er reichte hin — und du ver-gas-sest die-ses Herz!
Camilla.
Er-barmen nur mit meinem
chmerz! zu re-den darf ich noch nicht wa-gen. O Gott! Du weisst!
Alphons.
Er-rath' ich diesen Grund, den Grund — von diesem Za-gen, es gilt dem Va-ter al-
Nun wohl! ach, kla-ge ihn nicht an, ach, kennte er den Schmerz, er würde milder sein. O Gott, was
lein, ja, ihm al-lein!
ff
fz
fz
fz
hör' ich! Das Schick-sal al-lein trennet un-sern Ver-ein, ich muss dich flieh'n — und muss verban-nen dein Bild, ach, fühltest
cresc.
ff
dimin.
p
du was die See-le füllt —, ich trüg' die Schuld in dei-nen Au- - gen!
rall.
ff
rall.
ff

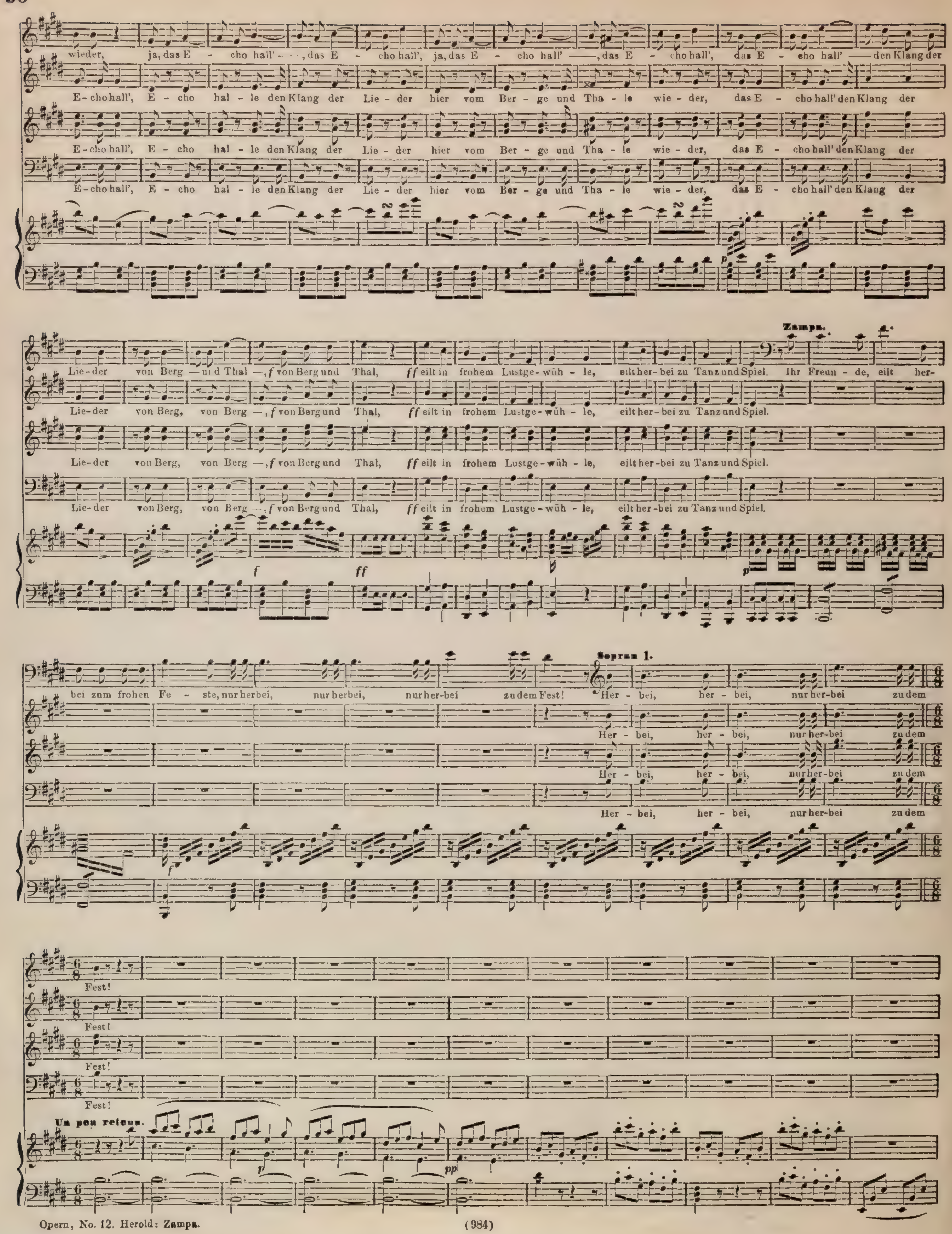


Largo non troppo.
Camilla.
Alphons.
WelcherSchmerz drückt die Brust!
Welch' Geheimniss drückt die Brust!
vermeh-ret mei-ne Qualen,
Ist es Qual ihrer Reu'? Ist sie wirk - lich schuldbe-
ff p ff p ff p ff p
ad lib.
pp
er glaubt mich schuldbe-wusst, schuldbe - wusst, ge-bro-chen mei - ne Lieb' —, und mei - - ne Treu-e! Al - les,
wusst, ja, wirk - lich schuldbe - wusst? Verrieth Ca-mil - la ih - re Lieb' und ih - re Treu-e? Al - les,
ff p
al - les meh - ret mei-ne Qua-len und stei - gert meinen Schmerz, es meh-ret meinen Schmerz,
al - les meh - ret mei-ne Qua-len und stei - gert meinen Schmerz, und meh - ret — mei - nen Schmerz, ver-
glaubt — ge - bro - chen Lieb' — und Treu - e! Al - les, al - les mehrt mei - ne Qua - len,
rieth — Ca - mil - la ih - re Lieb' und Treu - e! Al - les, al - les mehrt mei - ne Qua - len,
glaubt ge - bro - - chen mei-ne Lieb' und Treu' —, mei-ne Lieb' und Treu'.
ha —, ver - rieth — sie ih - re Lieb' und Treu', die Lieb' —, ih-re Lieb' und Treu'.
cresc.
f
p


Tempo primo.
Alphons.
Camilla.
Alphons.
Nun, wer ist der Gemahl?
Ach fraget mich nicht mehr!
Und sprich —, mit welchem Recht?
Camilla.
Ach fraget mich nicht mehr!
Dich schützet hier mein Arm —, führt dich fort von diesem Ort,
Sprechet leise und sacht, er vernimmt jedes Wort, und rascher Tod folget seinem Schritt!
Ach eile fort, eile fort, ach eile fort, eile fort —, ach eile fort!
Was sagest du?
o sprich!
Camilla, was sagest du?
Camilla, was sagest du —?
Ge-
dim.
cresc.
fz
f
ff
Allegro vivace.
trennet für dieses Leben empfange deiner Freundin letzten Blick, Freuden mögen dich umschweben und beten will — ich für dein Glück —, für dein Glück!
louré
p
cresc.
Alphons.
Dich fliehn für dieses Leben, ach sprich, warum — dies harte Missgeschick? Wo Gefahren dich umgeben, ist — sie zu theilen mir nur Pflicht und mein Glück!
animé
fp


Camilla.
Nein, Ca-mil-la, du lie-best mich nicht mehr! O Him - - mel! nicht die-se Zwei - fel,
ff
fp
sprich dieses Wort nicht aus! Wie gern —— gäb' ich auf's neu dir mei-nen Schwur —— der Lieb' und Treu'!
ff
fp
Dies Ge - ständ - - niss ist mein Glück ——; al-lein im näch - sten Au-genblick wird bald ein neuer Eid — ver-
Alphons.
Camilla.
nimm, ein neu - er Eid! Ach, Ca-mil - la! So höre: man harret mein ——! Ge-
dim.
pp
tren - net für dies Le - ben, empfange dei - - ner Freundin Schei - de - blick, Freuden mö - gen dich um-schwe - ben und
p
cresc.
Alphons.
be-ten will —— ich für dein Glück ——, für dein Glück! Dich fliehn für die - ses Le - ben, o sprich, warum —— dies har-te
p
Miss - ge - schick? Wo Ge - fah - ren dich um-schwe - ben, ist —— sie zu thei - - len mir nur Pflicht und mein Glück!
ff


Camilla.
Ach, em - pfan - ge dei-ner Freundin Schei-de-blick, und dir fol - - - - - ge
Sprich, war - um, war - um dies har-te Miss-ge-schick, mit dir ster - - - - - ben ist
ste - tes Glück, dir folg' das Glück, dir fol - ge Glück, ja ———, fol - - ge Glück!
Glück, mit dir ster-ben ist mein Glück, mit dir ster-ben ist Glück, ja ———, ist ——— mein Glück!
No. 10.
Finale.
Allegro moderato.
Sopran 1.
Das E - cho hall' — den Klang der Lie-der von Berg — und Tha - le
Sopran 2.
Das E - cho hall' den Klang der Lie-der von Berg und Tha-le wie-der,
Tenöre.
Das E - cho hall' den Klang der Lie-der von Berg und Tha-le wie-der,
Bass.
Das E - cho hall' den Klang der Lie-der von Berg und Tha-le wie-der,


wieder, ja, das E - cho hall' —, das E - cho hall', ja, das E - cho hall' —, das E - cho hall', das E - cho hall' — den Klang der
E-cho hall', E - cho hal - le den Klang der Lie - der hier vom Ber - ge und Tha - le wie - der, das E - cho hall' den Klang der
E-cho hall', E - cho hal - le den Klang der Lie - der hier vom Ber - ge und Tha - le wie - der, das E - cho hall' den Klang der
E-cho hall', E - cho hal - le den Klang der Lie - der hier vom Ber - ge und Tha - le wie - der, das E - cho hall' den Klang der
Zampa.
Lie - der von Berg — und Thal —, f von Berg und Thal, ff eilt in frohem Lustge - wüh - le, eilt her - bei zu Tanz und Spiel. Ihr Freun - de, eilt her-
Lie - der von Berg, von Berg —, f von Berg und Thal, ff eilt in frohem Lustge - wüh - le, eilt her - bei zu Tanz und Spiel.
Lie - der von Berg, von Berg —, f von Berg und Thal, ff eilt in frohem Lustge - wüh - le, eilt her - bei zu Tanz und Spiel.
Lie - der von Berg, von Berg —, f von Berg und Thal, ff eilt in frohem Lustge - wüh - le, eilt her - bei zu Tanz und Spiel.
f
ff
p
bei zum frohen Fe - ste, nur herbei, nur herbei, nur her-bei zu dem Fest!
Sopran 1.
Her - bei, her - bei, nur her-bei zu dem
Her - bei, her - bei, nur her-bei zu dem
Her - bei, her - bei, nur her-bei zu dem
Her - bei, her - bei, nur her-bei zu dem
f
Fest!
Fest!
Fest!
Fest!
Un peu retenu.
p
pp

Un peu plus lente.

Zampa.

1. Mädchen, seht die hel - le glanzumstrahl-te Wel - le ——, seht das schaukelnde Boot —, wiegt euch auf und nie - der, horch, den Klang der
2. Schwärme, süs-se Klei - ne, um des Trauten Blick, träu - me dich bald schon die Sei - ne, sing' der Lie - be Glück —, träu-me dich die

1. Lie - der ——— grüsst der Wie - der - hall —! Auch die Strengste al - ler Schö - - nen wi - dersteht nicht
2. Sei - ne ———, sing' der Lie - be Glück —! Horch, vom fer - nen stil - len Wald ——————— wie des E - cho's

1. lan-gem Schmerz ———, und der Lie - be
2. Ruf er - schallt ———, ach, der Lie - be
Freu-den krö - nen endlich ein ge-treu - es Herz, die Strengste der Schö - nen lohnet end - lich, lohnet end-lich ein ge-

treues Herz.

Sopran 1.
pp Auch die Streng - ste al - ler Schö - nen wider-steht nicht langem Schmerz, sie lohnet doch end - lich, lohnet end - lich, lohnet end - lich ein ge - treues Herz.

Sopran 2.
pp Auch die Streng - ste al - ler Schö - nen loh - net end - lich, end - lich ein ge - treu - es Herz.

Chor. Tenor 1.
pp Auch die Streng - ste al - ler Schö - en loh - net end - lich, end - lich ein ge - treu - es Herz.

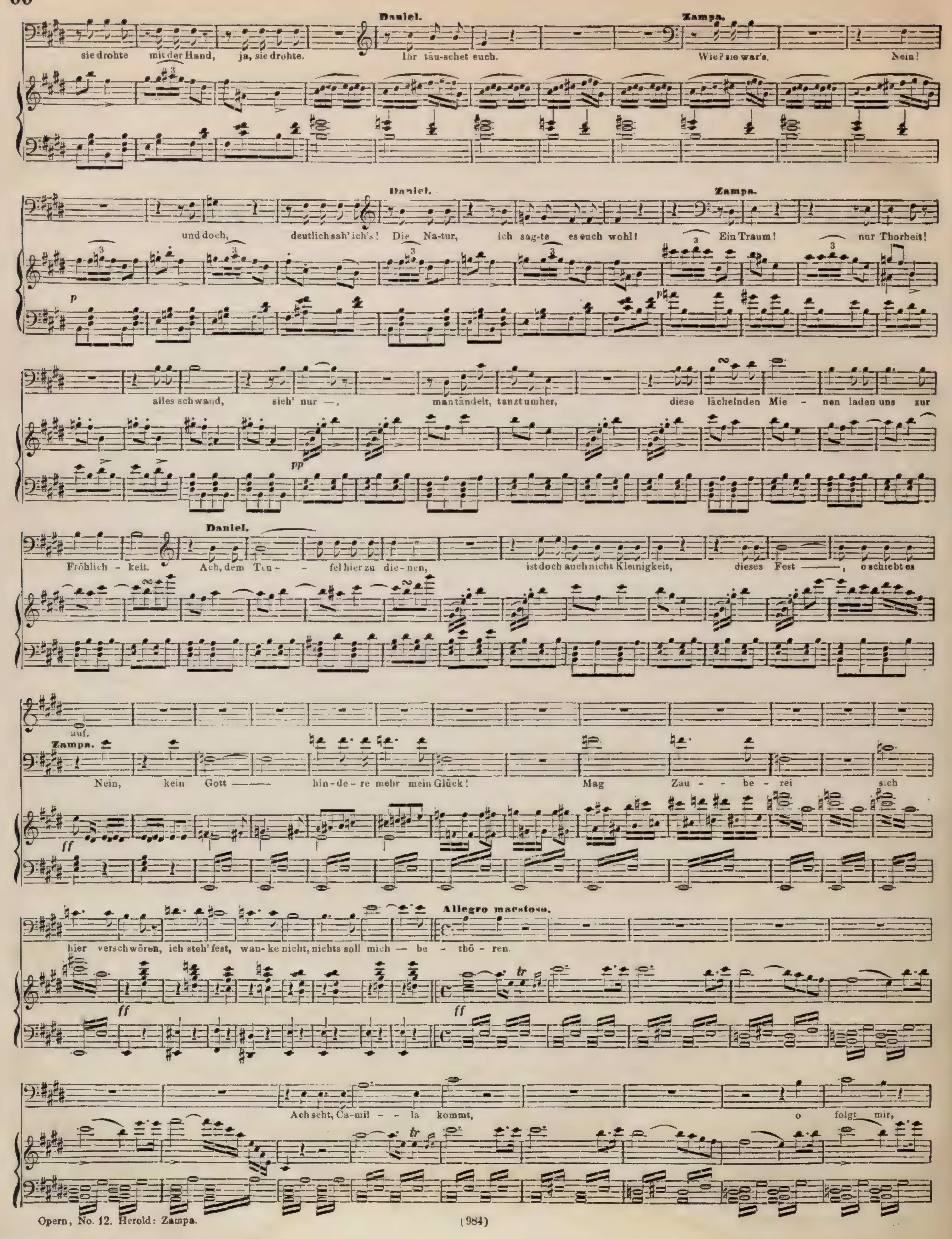
Tenor 2.
pp Auch die Streng - ste aller Schö - nen loh - net end - lich, endlich ein ge - treu - es Herz.

Bass.
pp Auch die Streng - ste al - ler Schö - nen loh - net end - lich, end - lich ein ge - treu - es Herz.

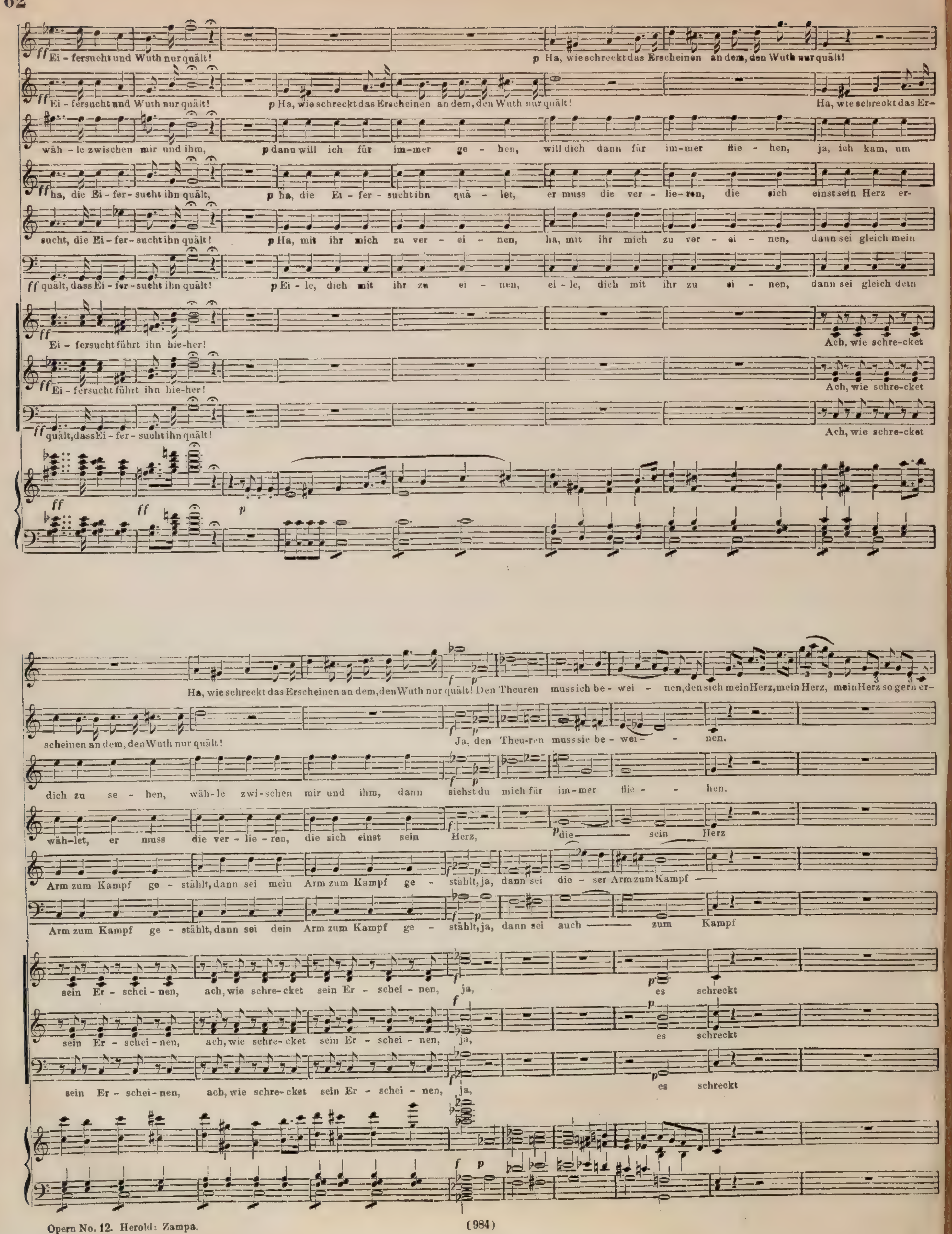
ff *pp* *pp*


Allegro.
Sopran 1.
Sopran 2.
Tenöre.
Zampa.
Bass.
Sie ist's, ha, sie naht!
Ca - mil - la, Ca - mil - la, ha, sie naht!
Ha, wie schön im Myr - then - kran - ze, in der Ju - gend fri - schem Glan - ze!
dim.
Tempo primo.
pp
Das E - cho hall' den Klang der Lie - der von Berg und Tha - le wieder,
ja, das E - cho hall', das E - cho hall', ja, das E - cho hall', das E - cho hall', das E - cho hall' den Klang der
E - cho hall', E - cho hal - le den Klang der Lie - der hier vom Ber - ge und Tha - le wie - der, das E - cho hall' den Klang der
cresc.

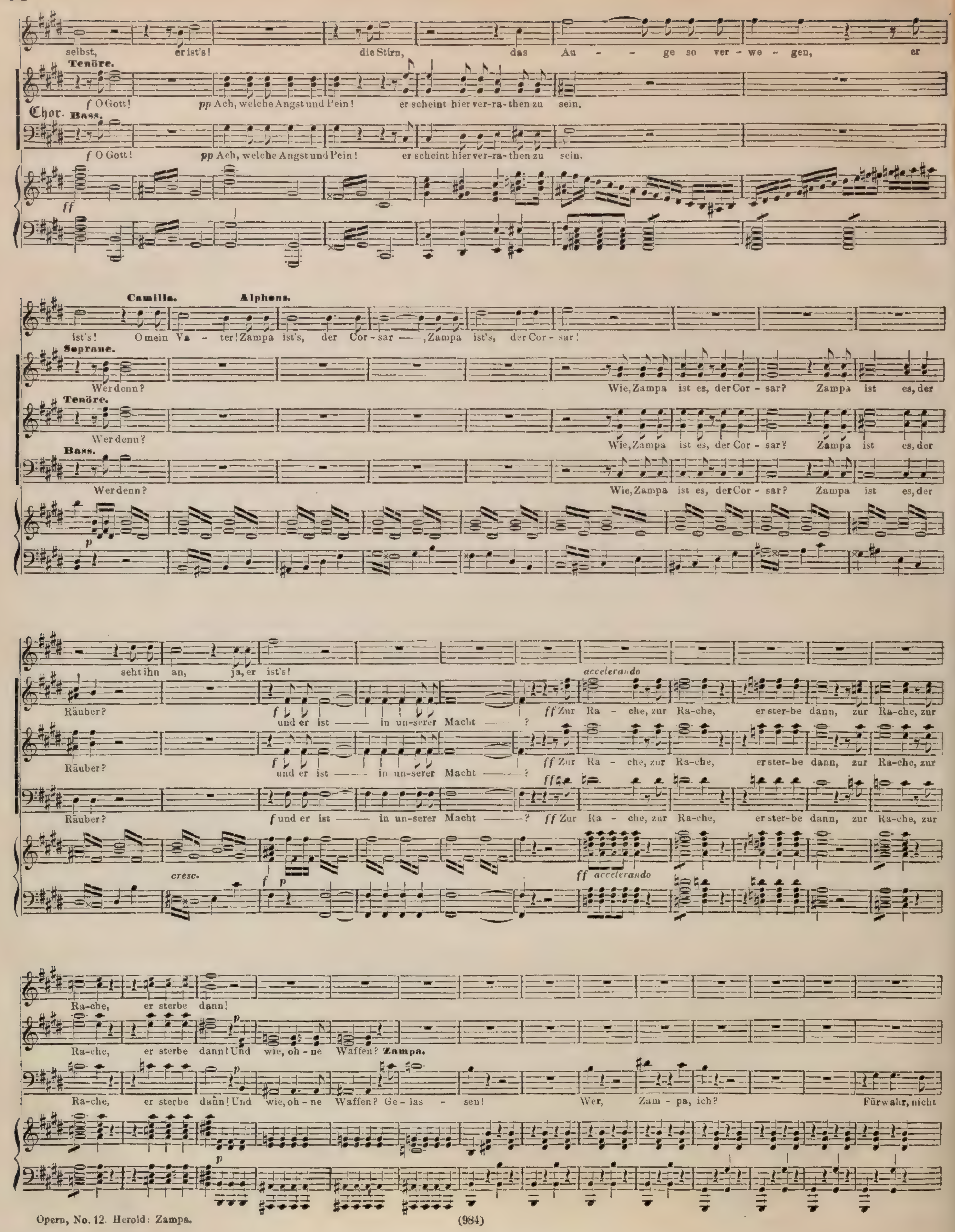

Lie-der von Berg — und Thal —, f von Berg und Thal, ff eilt in frohem Lustge-wüh - le, eilt herbei, eilt zu Tanz und Spiel!
Lie-der von Berg, von Berg —, f von Berg und Thal, ff eilt in frohem Lustge-wüh - le, eilt herbei, eilt zu Tanz und Spiel!
Lie-der von Berg, von Berg —, f von Berg und Thal, ff eilt in frohem Lustge-wüh - le, eilt herbei, eilt zu Tanz und Spiel.
Lie-der von Berg, von Berg —, f von Berg und Thal, ff eilt in frohem Lustge-wüh - le, eilt herbei, eilt zu Tanz und Spiel.
f
ff
p
Zampa.
Ach, welches süs - se, lieb - li-che We - sen, ganz zum Be-
zau - bern der Män - ner er - le - sen!
Welches Glück, nur ihr zu ge-hö - ren, ew'ge Treu' ihr zu
Andante.
Allegro.
Daniel.
Was ist euch?
schwören.
Gott!
Schreckensbild, bist du wie-der nun er-
wacht? Ha, meine Glie - der be - ben!
Was ist?
Entfleuch, entfleuch, du Spiel der Nacht —! Es zürnt ihr
cresc.
ff
Aug', ih - re Lip - pen, ha, sie be - ben, ver - schwin - de, o verschwin - de, Spiel der Nacht!
Daniel.
Wo denn?
Zampa.
Dort, dort, ha!
p

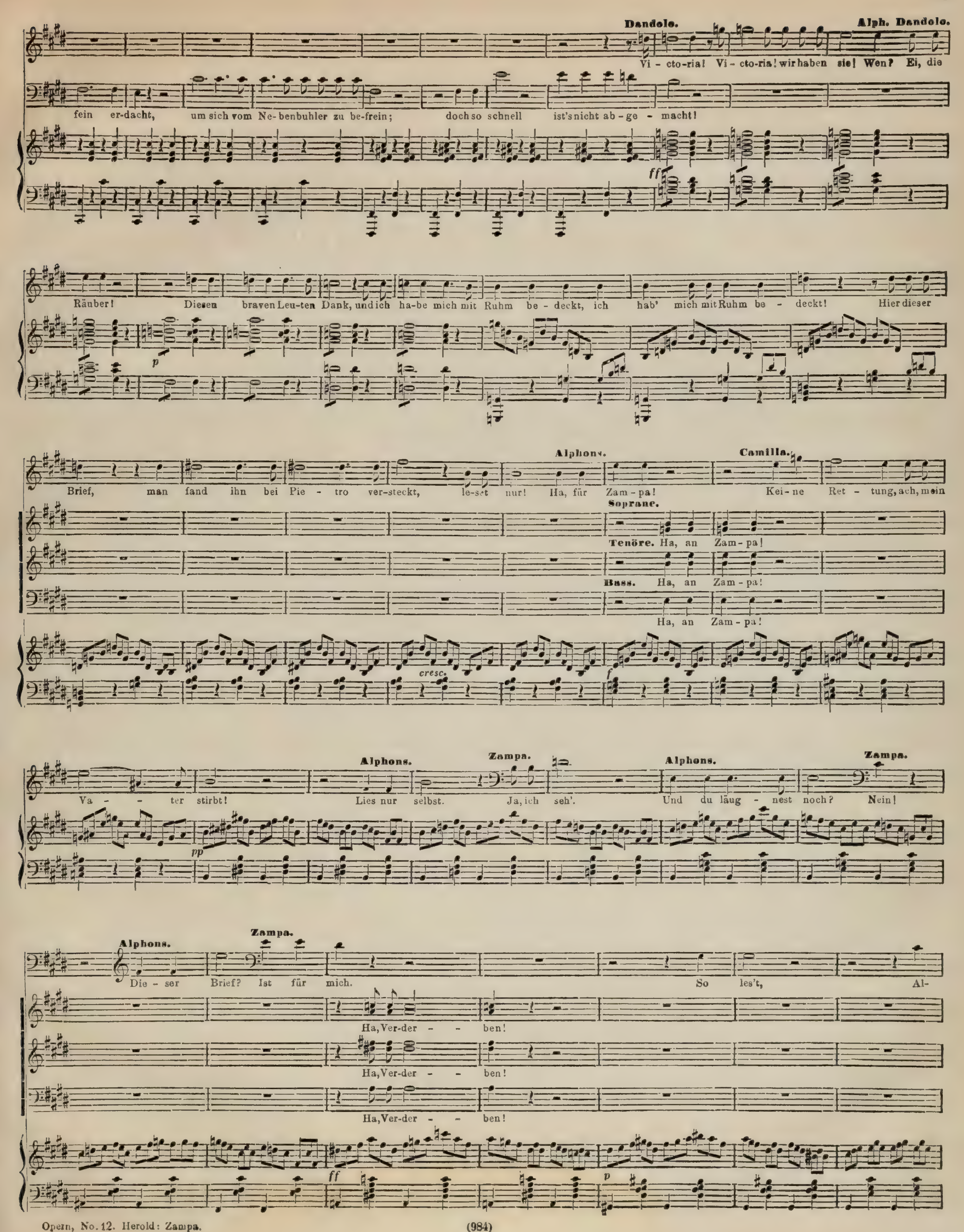

Daniel.
Zampa.
sie drohte mit der Hand, ja, sie drohte.
Ihr täu-schet euch.
Wie? sie war's.
Nein!
Daniel.
Zampa.
und doch, deutlich sah' ich's! Die Na-tur, ich sag-te es euch wohl!
Ein Traum! nur Thorheit!
alles schwand, sieh' nur —, man tändelt, tanzt umher, diese lächelnden Mie - nen laden uns zur
Fröhlich - keit.
Daniel.
Ach, dem Teu - fel hier zu die-nen, ist doch auch nicht Kleinigkeit, dieses Fest ——, o schiebt es
auf.
Zampa.
Nein, kein Gott —— hin-de-re mehr mein Glück! Mag Zau - be - rei sich
hier verschwören, ich steh' fest, wan-ke nicht, nichts soll mich — be - thö - ren.
Allegro maestoso.
Ach seht, Ca-mil - - la kommt, o folgt mir,


Camilla.
pp
Ha, ha, Al - phons!
Ritta.
Ha, ha, Al - phons!
Alphons.
Haltet ein, haltet ein!
Daniel.
pp
Ha, ha, Al - phons!
Zampa.
man harret schon, o folgt!
Wen seh' ich!
Soprane.
Ha, ha, Al - phons!
Chor.
Tenöre.
Ha, ha, Al - phons!
Bass.
Ha, ha, Al - phons!
p
ff
p
Andante.
Alphons, ihn mus ich se-hen!
Ha, wie schreckt sein Er-schei - nen den —, von dem, den
Alphons, ihn muss ich se-hen!
Ha, wie schreckt sein Er-schei - nen den —, von dem, den
Ich kam, um dich zu se-hen!
Ha, wäh - le nun, ha, wäh - le, wäh-le nun, o
Alphons, ihn muss ich se-hen, ach, wie er-schreckt er mich!
Zampa.
Alphons, ihn muss ich se-hen! Ha, es zeigt sein Erscheinen, dass Ei - fersucht, dass die Ei-fer-
Ein Corsar.
Alphons, ihn muss ich se-hen! Ha, es zeigt sein Er-schei - nen, dass Ei - fersucht ihn
Ha, Ei - fer - sucht,
Ha, Ei - fer - sucht,
Ha, es zeigt sein Er-schei - nen, dass Ei - fersucht ihn
f
p

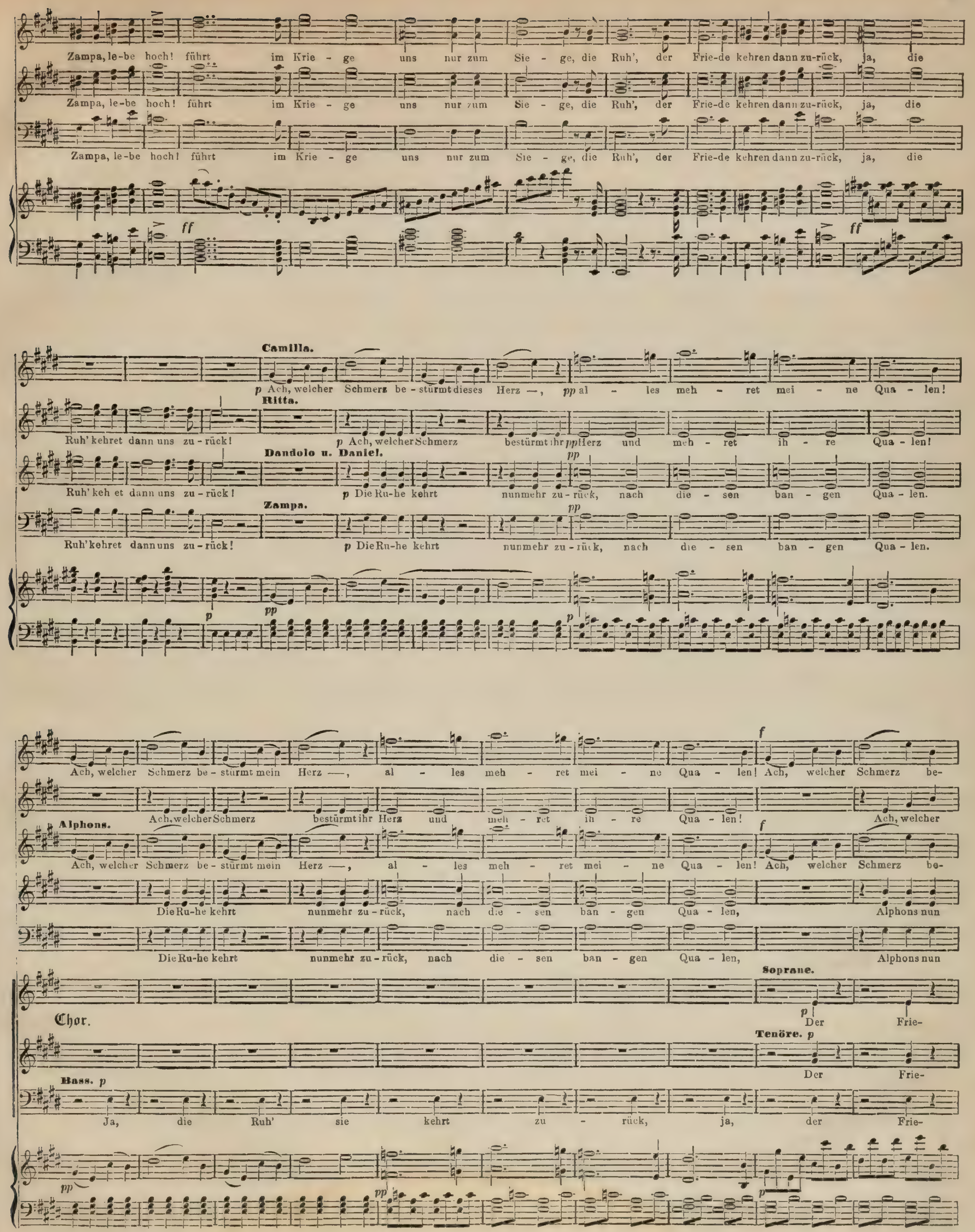

Ei - fersucht und Wuth nur quält!
p Ha, wie schreckt das Erscheinen an dem, den Wuth nur quält!
Ei - fersucht und Wuth nur quält!
p Ha, wie schreckt das Erscheinen an dem, den Wuth nur quält!
Ha, wie schreckt das Er-
wäh - le zwischen mir und ihm,
p dann will ich für im-mer ge - hen, will dich dann für im-mer flie - hen, ja, ich kam, um
ha, die Ei - fer - sucht ihn quält,
p ha, die Ei - fer - sucht ihn quä - let, er muss die ver - lie-ren, die sich einst sein Herz er-
sucht, die Ei - fer - sucht ihn quält!
p Ha, mit ihr mich zu ver - ei - nen, ha, mit ihr mich zu ver - ei - nen, dann sei gleich mein
ff quält, dass Ei - fer - sucht ihn quält!
p Ei - le, dich mit ihr zu ei - nen, ei - le, dich mit ihr zu ei - nen, dann sei gleich dein
Ei - fersucht führt ihn hie-her!
Ach, wie schre-cket
Ei - fersucht führt ihn hie-her!
Ach, wie schre-cket
quält, dass Ei - fer - sucht ihn quält!
Ach, wie schre-cket
ff
ff
p
Ha, wie schreckt das Erscheinen an dem, den Wuth nur quält! Den Theuren muss ich be - wei - nen, den sich mein Herz, mein Herz, mein Herz so gern er-
scheinen an dem, den Wuth nur quält!
Ja, den Theu-ren muss sie be - wei - nen.
dich zu se - hen, wäh-le zwi-schen mir und ihm, dann siehst du mich für im-mer flie - hen.
wäh-let, er muss die ver - lie - ren, die sich einst sein Herz,
die sein Herz
Arm zum Kampf ge - stählt, dann sei mein Arm zum Kampf ge - stählt, ja, dann sei die - ser Arm zum Kampf
Arm zum Kampf ge - stählt, dann sei dein Arm zum Kampf ge - stählt, ja, dann sei auch zum Kampf
sein Er - schei - nen, ach, wie schre - cket sein Er - schei - nen, ja, es schreckt
sein Er - schei - nen, ach, wie schre - cket sein Er - schei - nen, ja, es schreckt
sein Er - schei - nen, ach, wie schre - cket sein Er - schei - nen, ja, es schreckt
f p

wählt —, welch' her - be Qual ———, welche Qual, welch'her - be Qual —!
o Schmerz, welch' her - be Qual, welche Qual, welch'her - be Qual —!
o Schmerz, o bitt' - re Qual, bitt're Qual, o bitt' - re Qual —!
er - wählt, die —— sich einst, einst —— sein Herz er - wählt —!
ge-stählt, dann sei dieser Arm —— zum Kampf — ge-stählt, ja, die-ser Arm zum Kampf ge - stählt —!
ge - stählt, dann sei dem Arm, sei dein Arm zum Kampf ge - stählt —!
sein Blick, ja, ach, es schreckt, es schreckt sein Blick —!
sein Blick, ja, ach, es schreckt, es schreckt sein Blick —!
sein Blick, ja, ach, es schreckt, es schreckt sein Blick —!
p
Alphons.
So wis - se denn, Ca - mil - - la, nur ü - ber mei - ne Lei - che geht, geht der
Allegro.
ff
ff
Weg zu je - nem Al - tar, und eh' ihr als ihr Gat - te euch seht, soll dies Schwert — Gott!
Camilla.
Ich
Zampa.
Nur fort!
pp
zitt - re!
Nein, mich täuschet nicht sein Blick.
Daniel.
Er kennet ihn.
Warum ver - le - gen?
Alphons.
Der Be - schreibung nach so ist er's, ja, ja, er ist es
cresc.

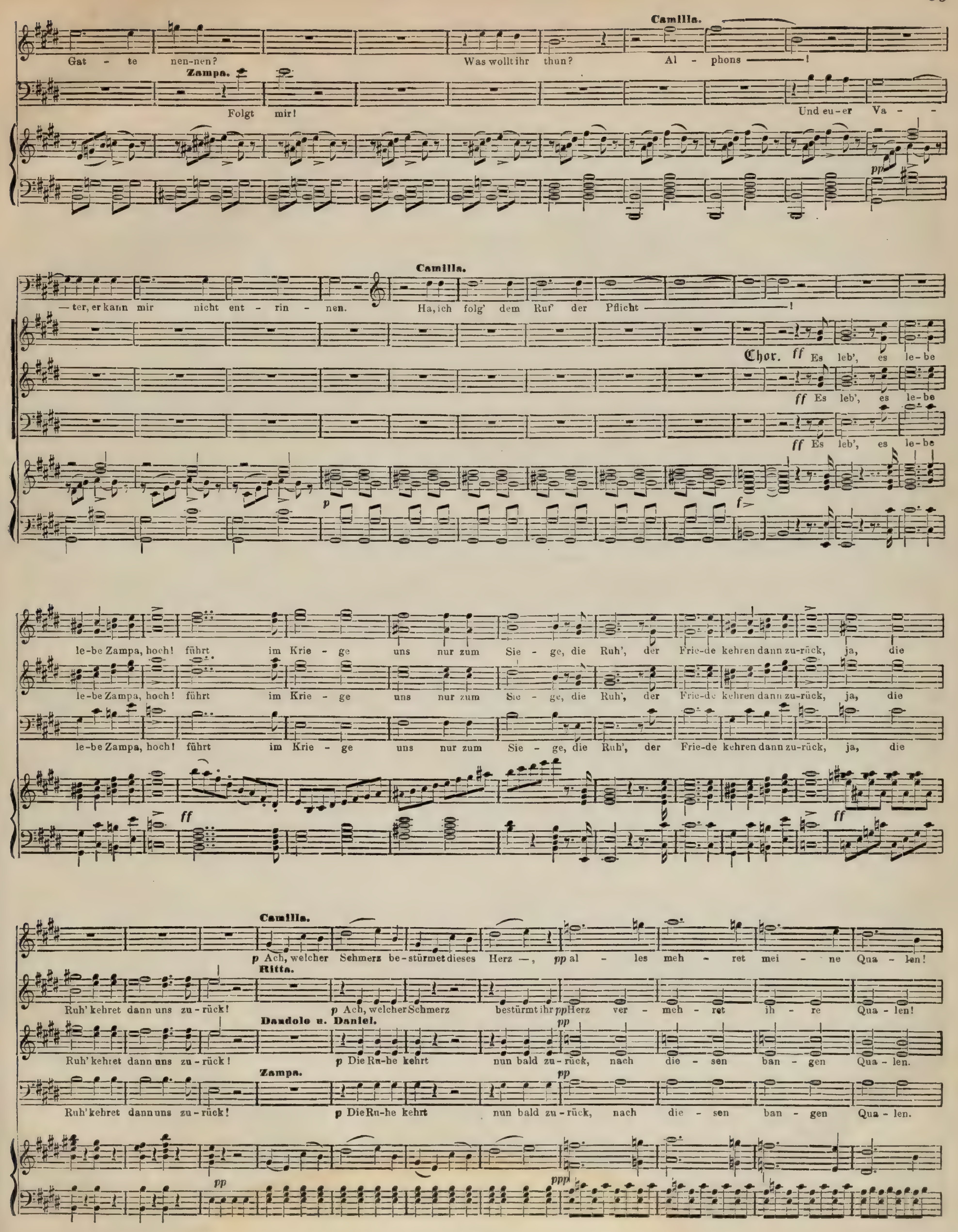

selbst, er ist's! die Stirn, das Au - - ge so ver - we - gen, er
Tenöre.
f O Gott! pp Ach, welche Angst und Pein! er scheint hier ver-ra-then zu sein.
Chor. Bass.
f O Gott! pp Ach, welche Angst und Pein! er scheint hier ver-ra-then zu sein.
ff
Camilla. Alphons.
ist's! O mein Va - ter! Zampa ist's, der Cor - sar —, Zampa ist's, der Cor - sar!
Soprane.
Wer denn? Wie, Zampa ist es, der Cor - sar? Zampa ist es, der
Tenöre.
Wer denn? Wie, Zampa ist es, der Cor - sar? Zampa ist es, der
Bass.
Wer denn? Wie, Zampa ist es, der Cor - sar? Zampa ist es, der
p
seht ihn an, ja, er ist's!
accelerando
Räuber? f und er ist — in un-serer Macht —? ff Zur Ra - che, zur Ra-che, er ster-be dann, zur Ra-che, zur
Räuber? f und er ist — in un-serer Macht —? ff Zur Ra - che, zur Ra-che, er ster-be dann, zur Ra-che, zur
Räuber? f und er ist — in un-serer Macht —? ff Zur Ra - che, zur Ra-che, er ster-be dann, zur Ra-che, zur
cresc. f p ff accelerando
Ra-che, er sterbe dann!
Ra-che, er sterbe dann! Und wie, oh-ne Waffen? Zampa.
Ra-che, er sterbe dann! Und wie, oh-ne Waffen? Ge-las - sen! Wer, Zam - pa, ich? Fürwahr, nicht
p
p

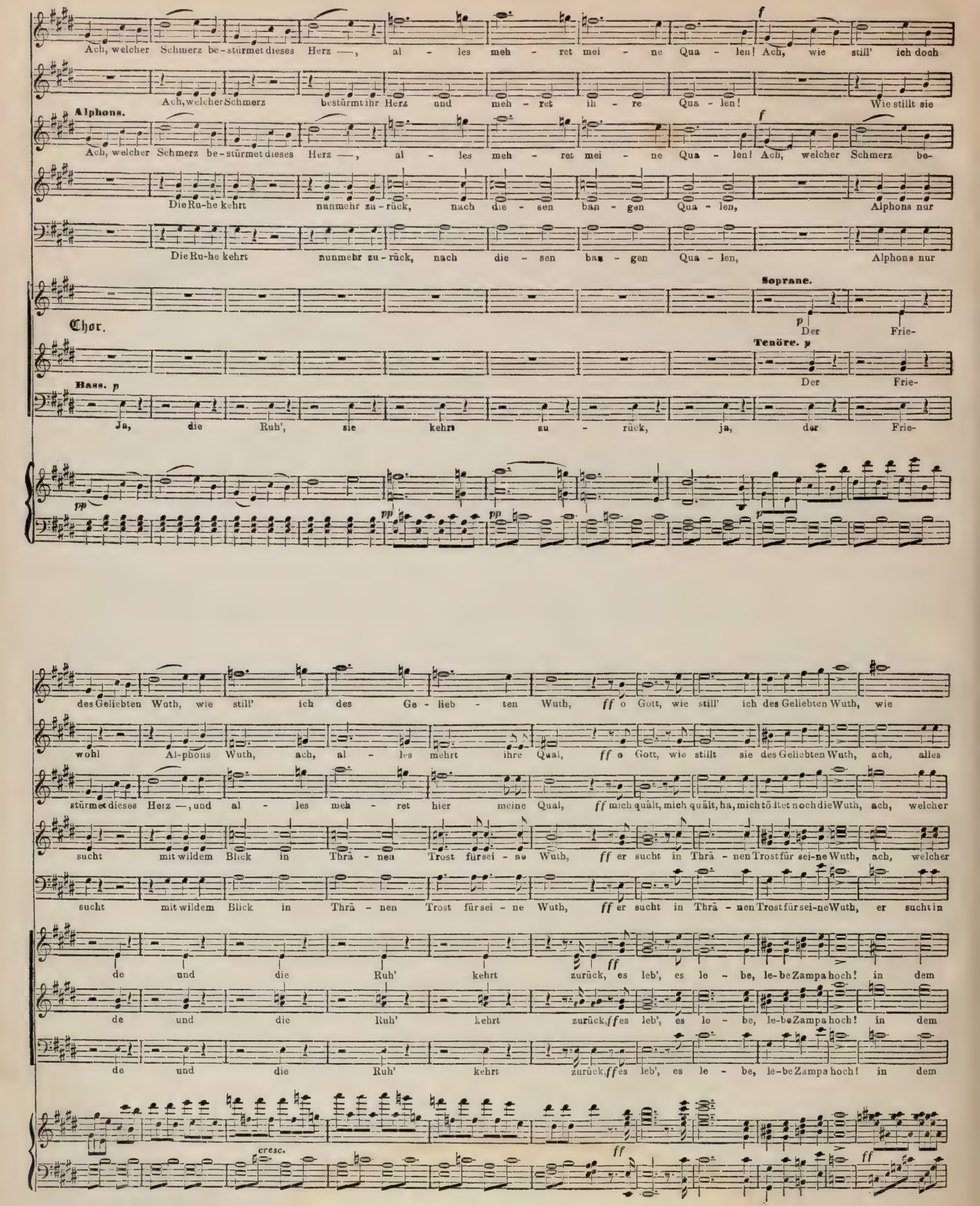

Dandolo.
Vi - cto-ria! Vi - cto-ria! wir haben sie!
Alph. Dandolo.
Wen? Ei, die
fein er-dacht, um sich vom Ne-benbuhler zu be-frein; doch so schnell ist's nicht ab-ge - macht!
ff
Räuber! Diesen braven Leu-ten Dank, und ich ha-be mich mit Ruhm be - deckt, ich hab' mich mit Ruhm be - deckt! Hier dieser
p
Brief, man fand ihn bei Pie - tro ver-steckt, le-set nur! Ha, für
Alphons.
Zam - pa!
Camilla.
Kei - ne Ret - tung, ach, mein
Soprane.
Ha, an Zam - pa!
Tenöre.
Ha, an Zam - pa!
Bass.
Ha, an Zam - pa!
cresc.
f
Va - ter stirbt!
Alphons.
Lies nur selbst.
Zampa.
Ja, ich seh'.
Alphons.
Und du läug - nest noch?
Zampa.
Nein!
pp
Alphons.
Die - ser Brief?
Zampa.
Ist für mich.
So les't, Al-
Ha, Ver-der - ben!
Ha, Ver-der - ben!
Ha, Ver-der - ben!
ff
p


phons.
f
dimin.
p
p
Alphons.
Des Vi - ce-königs Hand:
Recit.
Den Türkenkrieg zu för - dern, den wir hier-mit so-fort er-klären, ist dem Zam-pa nebst Ge - fähr-ten sogleich Ver-zei - hung zu ge - wäh-ren.
Moderato.
p
Und mit unsern tapfern Schaaren bekämpfe denn sein Arm, der in Schlachten wohler - fah-ren, der Feinde wil-den Schwarm! So-mit soll ihm denn
wer - den volle Gna-de auf Erden. Er hof-fe an den Him - mel!
Zampa.
Der Himmel, das ist mei-ne Sach-!
Alphons.
Ist es nicht Trug?
Daniel.
O welches
pp
Glück!
Zampa.
Ha, glaubt ihr jetzt wohl an mei-ne Macht?
Recit.
Und al-le Furcht nun mehr ver - bannt——!
Dieser
ff
Zam-pa, den ihr so ge-fürch - - tet, ha, er kämpfet nun für euch —, kämpfet nun für euch, für euch und eu - er Land!
Allegro vivace.
Chor.
f Es leb', es le-be
f Es leb', es le-be
f Es leb', es le-be
ff
f


Zampa, le-be hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren dann zu-rück, ja, die
Zampa, le-be hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren dann zu-rück, ja, die
Zampa, le-be hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren dann zu-rück, ja, die
ff
ff
Camilla.
p Ach, welcher Schmerz be - stürmt dieses Herz —, pp al - les meh - ret mei - ne Qua - len!
Ritta.
Ruh' kehret dann uns zu - rück! p Ach, welcher Schmerz bestürmt ihr pp Herz und meh - ret ih - re Qua - len!
Dandolo u. Daniel.
Ruh' keh et dann uns zu - rück! p Die Ru-he kehrt nunmehr zu - rück, nach die - sen ban - gen Qua - len.
Zampa.
Ruh' kehret dann uns zu - rück! p Die Ru-he kehrt nunmehr zu - rück, nach die - sen ban - gen Qua - len.
Ach, welcher Schmerz be - stürmt mein Herz —, al - les meh - ret mei - ne Qua - len! Ach, welcher Schmerz be-
Ach, welcher Schmerz bestürmt ihr Herz und meh - ret ih - re Qua - len! Ach, welcher
Alphons.
Ach, welcher Schmerz be - stürmt mein Herz —, al - les meh - ret mei - ne Qua - len! Ach, welcher Schmerz be-
Die Ru-he kehrt nunmehr zu - rück, nach die - sen ban - gen Qua - len, Alphons nun
Die Ru-he kehrt nunmehr zu - rück, nach die - sen ban - gen Qua - len, Alphons nun
Chor.
Soprane.
p Der Frie-
Tenöre. p
Der Frie-
Bass. p
Ja, die Ruh' sie kehrt zu - rück, ja, der Frie-

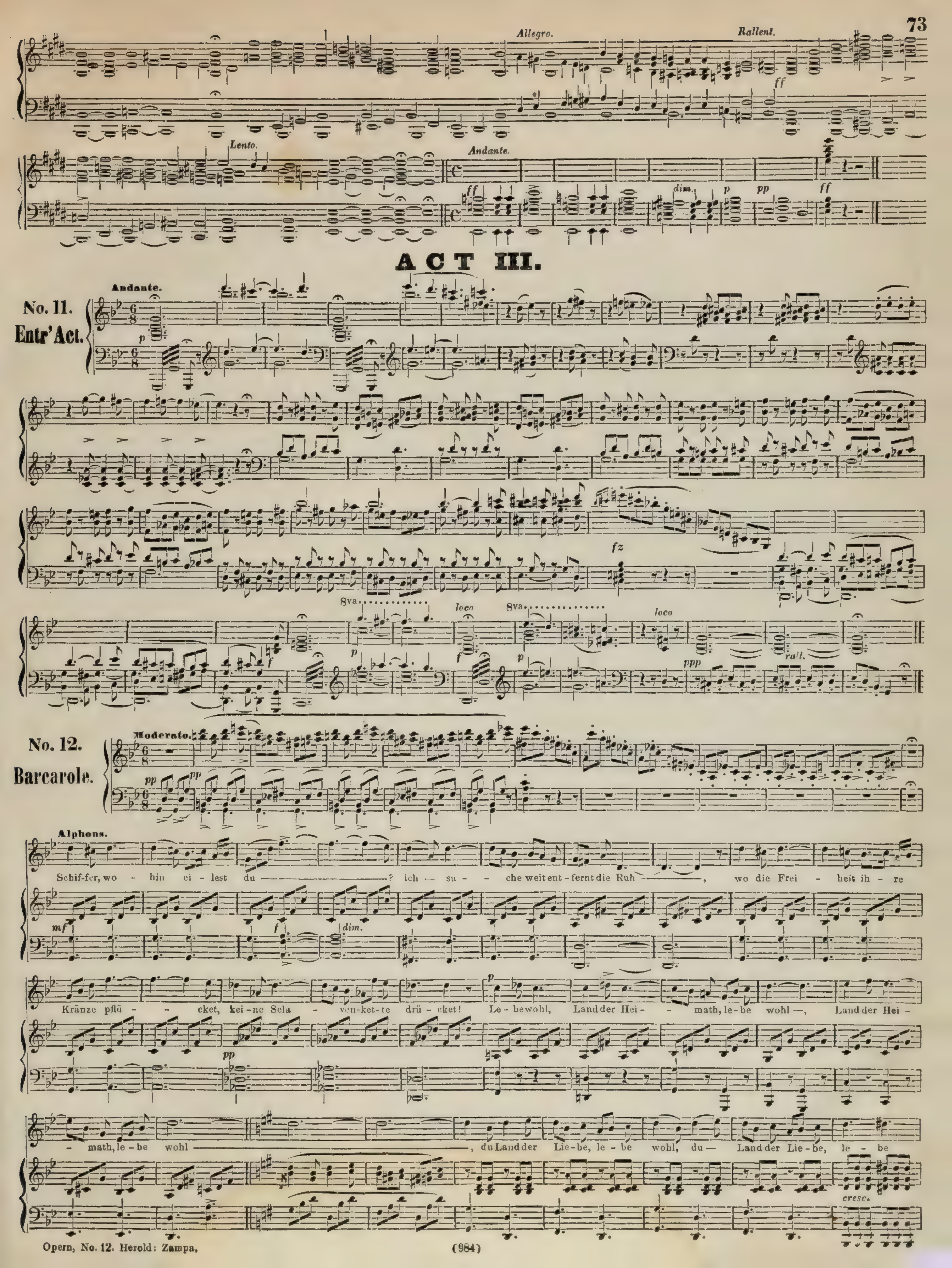

stürmt dies Herz —, und al - les meh - ret mei - ne Qual, ff o Gott, wie still' ich des Geliebten Wuth, wie
Schmerz, ach, al-les, ja al - les meh - ret ih - re Qual, ff o Gott, wie stillt sie des Geliebten Wuth, ja, ja, wie
stürmt mein Herz —, und al - les, al - les mehrt meine Qual, ff mich quält, mich quä-let, mich tödtet noch die Wuth, ach, welcher
sucht mit wildem Blick in Thrä - nen Trost sei - ner Qual, ff er sucht in Thrä - nen Trost für sei-ne Wuth, ja, sucht in
sucht mit wildem Blick in Thrä - nen Trost sei - ner Qual, ff er sucht in Thrä - nen Trost fur sei-ne Wuth, ja, sucht in
de und die Ruh' kehrt zurück, ff es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem
de und die Ruh' kehrt zurück, ff es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem
de und die Ruh' kehrt zurück, ff es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem
cresc.
ff
still' ich die Wuth? Al-
stillt sie die Wuth?
Schmerz be - stürmet mein Herz! Und ich mit ihm dienen? Be-schimpfen meinen Na - men? Nein, nie - mals!
Thrä - nen Trost sei-ner Wuth
Thrä - nen Trost sei-ner Wuth.
Krieg führet er uns zum Sieg!
Krieg führet er uns zum Sieg!
Krieg führet er uns zum Sieg!
ff
tr
ff
Alphons.
phons! Und du, Ca - mil - la, du? Musst dich von ihm nun tren - nen. Willst du ihn jetzt noch
p
cresc.

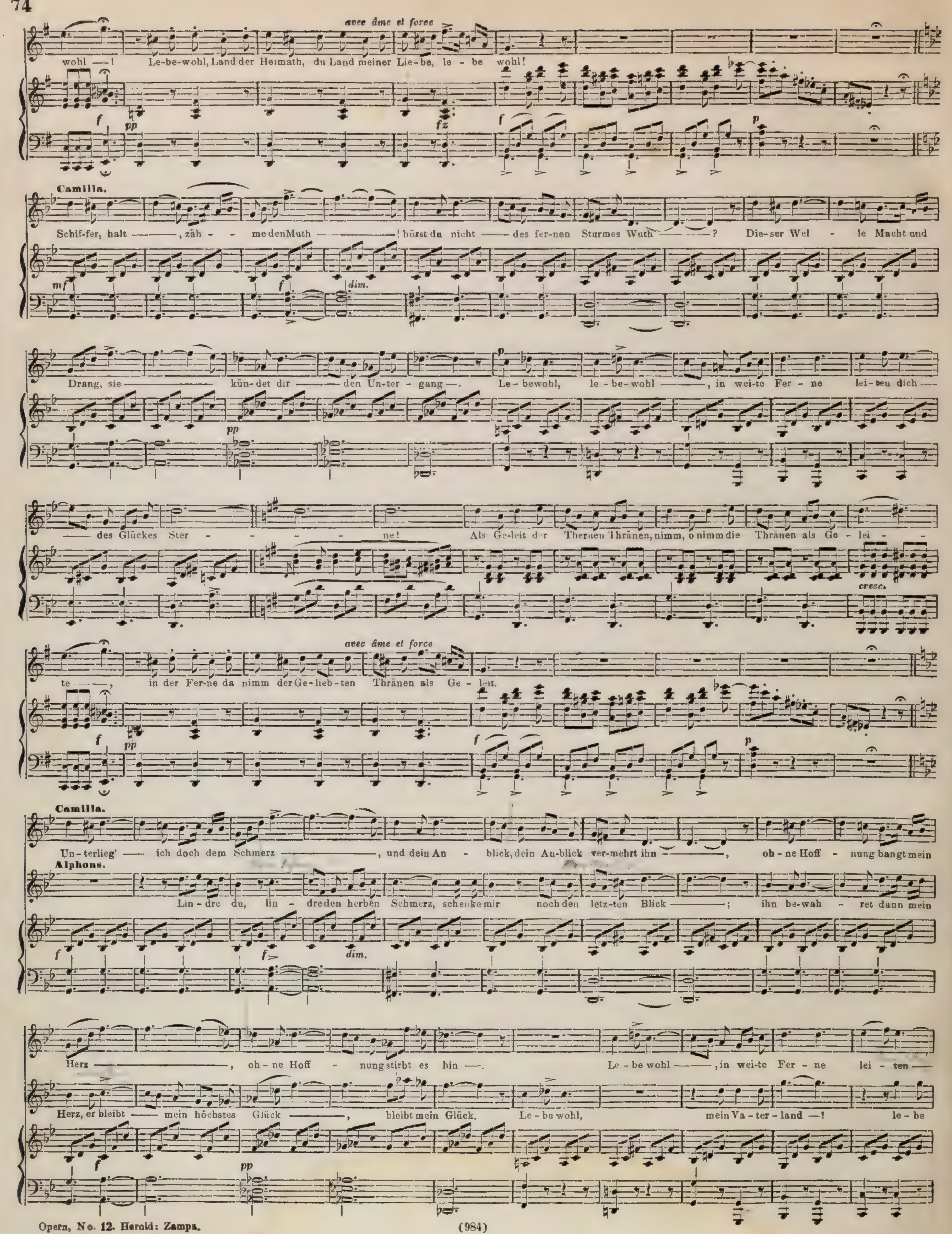

Camilla.
Gat - te nen-nen? Was wollt ihr thun? Al - phons !
Zampa.
Folgt mir! Und eu-er Va -
pp
— ter, er kann mir nicht ent - rin - nen.
Camilla.
Ha, ich folg' dem Ruf der Pflicht !
Chor. ff Es leb', es le-be
ff Es leb', es le-be
ff Es leb', es le-be
p
f
le-be Zampa, hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren dann zu-rück, ja, die
le-be Zampa, hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren dann zu-rück, ja, die
le-be Zampa, hoch! führt im Krie - ge uns nur zum Sie - ge, die Ruh', der Frie-de kehren dann zu-rück, ja, die
ff
ff
Camilla.
p Ach, welcher Schmerz be-stürmet dieses Herz —, pp al - les meh - ret mei - ne Qua - len!
Ritta.
Ruh' kehret dann uns zu-rück! p Ach, welcher Schmerz bestürmt ihr pp Herz ver - meh - ret ih - re Qua - len!
Dandolo u. Daniel.
Ruh' kehret dann uns zu-rück! p Die Ru-he kehrt nun bald zu-rück, pp nach die - sen ban - gen Qua - len.
Zampa.
Ruh' kehret dann uns zu-rück! p Die Ru-he kehrt nun bald zu-rück, pp nach die - sen ban - gen Qua - len.
pp
ppp

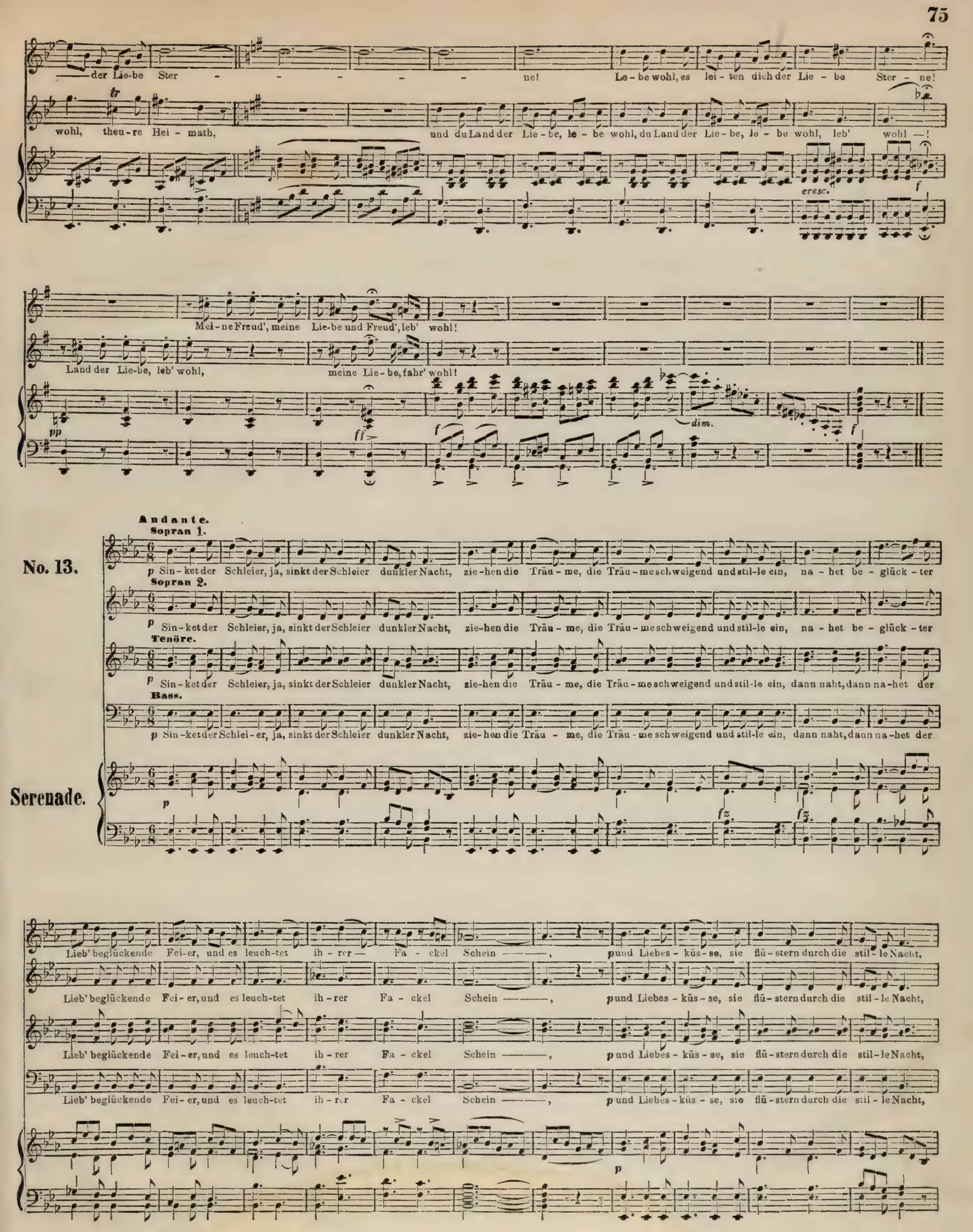

Alphons.
Chor.
Soprane.
Tenöre.
Bass.
Ach, welcher Schmerz be-stürmet dieses Herz —, al - les meh - ret mei - ne Qua - len! Ach, wie still' ich doch
Ach, welcher Schmerz bestürmt ihr Herz und meh - ret ih - re Qua - len! Wie stillt sie
Ach, welcher Schmerz be-stürmet dieses Herz —, al - les meh - ret mei - ne Qua - len! Ach, welcher Schmerz be-
Die Ru-he kehrt nunmehr zu-rück, nach die - sen ban - gen Qua - len, Alphons nur
Die Ru-he kehrt nunmehr zu-rück, nach die - sen ban - gen Qua - len, Alphons nur
Der Frie-
Der Frie-
Ja, die Ruh', sie kehrt zu - rück, ja, der Frie-
des Geliebten Wuth, wie still' ich des Ge - lieb - ten Wuth, o Gott, wie still' ich des Geliebten Wuth, wie
wohl Al-phons Wuth, ach, al - les mehrt ihre Qual, o Gott, wie stillt sie des Geliebten Wuth, ach, alles
stürmet dieses Herz —, und al - les meh - ret hier meine Qual, mich quält, mich quält, ha, mich tödtet noch die Wuth, ach, welcher
sucht mit wildem Blick in Thrä - nen Trost für sei - ne Wuth, er sucht in Thrä - nen Trost für sei-ne Wuth, ach, welcher
sucht mit wildem Blick in Thrä - nen Trost für sei - ne Wuth, er sucht in Thrä - nen Trost für sei-ne Wuth, er sucht in
de und die Ruh' kehrt zurück, es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem
de und die Ruh' kehrt zurück, es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem
de und die Ruh' kehrt zurück, es leb', es le - be, le-be Zampa hoch! in dem

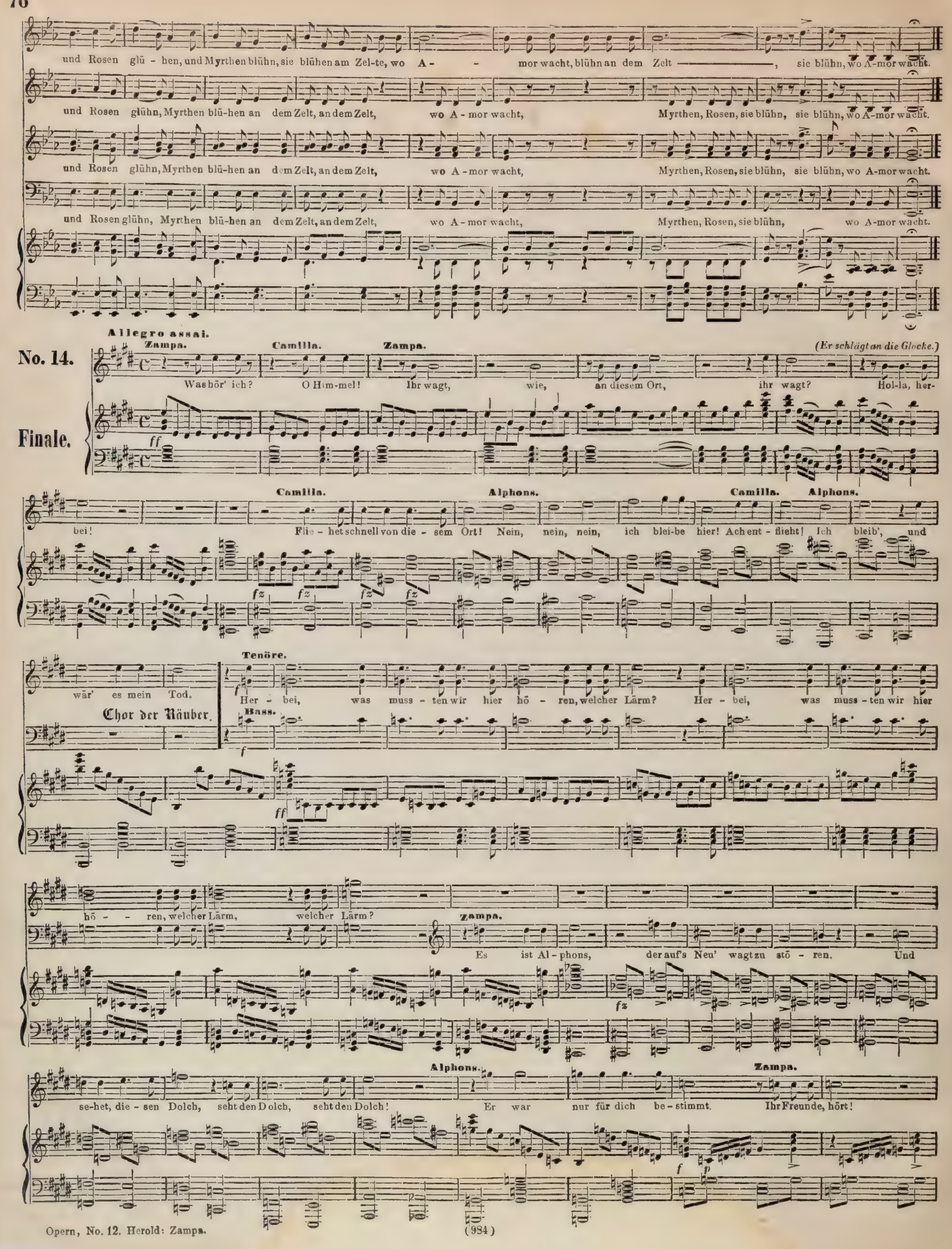

still' ich die Wuth? Ach welcher Schmerz be-stürmt mein Herz, wie still' ich des Ge - lieb-ten Wuth, ach, welcher Schmerz be-stürmt mein Herz, wie
mehrt ih - re Qual, ach, wel-cher Schmerz be-stürmt mein Herz, wie stillt sie des Ge - lieb-ten Wuth, ach, welcher Schmerz be-stürmt mein Herz, wie
Schmerz be-stürmet dies Herz, ach, wel-cher Schmerz be-stürmt mein Herz, und al - les meh-ret mei - ne Wuth, ach, welcher Schmerz be-stürmt mein Herz, und
Schmerz be-stürmet sein Herz, ach, wel-cher Schmerz be-stürmt sein Herz, und al - les meh-ret sei - ne Wuth, ach, welcher Schmerz be-stürmt sein Herz, und
Thrä - nen Trost für die Wuth. Nur schnell mit ihr mich zu ver - ei - nen, dann be-kämpft ihn die-ser Arm, nur schnell mit ihr mich zu ver - ei - nen,
Krieg führt er uns nur zum Sieg! Es le - be, le - be Zam - pa hoch, er führt im Krie - ge uns zum Sieg, es le - be, le - be Zam - pa hoch, er
Krieg führt er uns nur zum Sieg! Es le - be, le - be Zam - pa hoch, er führt im Krie - ge uns zum Sieg, es le - be, le - be Zam - pa hoch, er
Krieg führt er uns nur zum Sieg! Es le - be, le - be Zam - pa hoch, er führt im Krie - ge uns zum Sieg, es le - be, le - be Zam - pa hoch, er
ff
still' ich des Ge - lieb-ten Wuth, ach, wel - cher Schmerz be - stür - met dies
stillt sie des Ge - lieb-ten Wuth, ach, wel - cher Schmerz be - stür - met ihr
al - les meh-ret mei - ne Wuth, ach, welch ein Schmerz be - stür - met dies
al - les meh-ret sei - ne Wuth, ach, welch ein Schmerz be - stürmt sein
dann be-kämpft ihn die-ser Arm, be - kämpft ihn mein Arm, be - kämpft ihn mein
führt im Krie - ge uns zum Sieg, er führt im Krie - ge uns zum
führt im Krie - ge uns zum Sieg, er führt im Krie - ge uns zum
führt im Krie - ge uns zum Sieg, er führt im Krie - ge uns zum
ff


Herz ! Ach, wel-che Qual bestürmt mein Herz, bestürmt mein Herz, welche
Herz ! Ach, wel-che Qual be-stürmt ihr Herz, be-stürmt ihr Herz, welche
Herz, ach, ach, wel-che Qual, wel - che Qual bestürmt mein Herz, mein Herz, welche
Herz, ach, ach, wel-che Qual, wel - che Qual bestürmt sein Herz, sein Herz, welche
Arm, ha, ja, dann be-kämpft, dann bekämpft ihn die-ser Arm, ja, dann, dann be-
Sieg, ha, er führt im Krieg uns zum Sieg, u. bald kehrt das Glück zu uns zu-rück, ja, bald
Sieg, ha, er führt im Krieg uns zum Sieg, u. bald kehrt das Glück zu uns zu-rück, ja, bald
Sieg, ha, er führt im Krieg uns zum Sieg, u. bald kehrt das Glück zu uns zu-rück, ja, bald
ff
Qual be-stürmt mein Herz, mein — Herz !
Qual be-stürmt ihr Herz, be - stürmet ihr Herz !
Qual be-stürmt mein Herz, be - stürmet mein Herz !
Qual be-stürmt sein Herz, be - stürmet sein Herz !
kämpft ihn die - ser Arm, bekämpft ihn mein Arm !
kehrt das Glück zu uns zu-rück, Glück und Heil !
kehrt das Glück zu uns zu-rück, Glück und Heil !
kehrt das Glück zu uns zu-rück, Glück und Heil !
Orgel während der Vermählungs-Feierlichkeit.
Ad libitum.


73
Allegro.
Rallent.
Lento.
Andante.
ACT III.
No. 11.
Entr'Act.
Andante.
8va
loco
rall.
No. 12.
Barcarole.
Moderato.
Alphons.
Schif-fer, wo - hin ei - lest du ? ich — su - che weit ent - fernt die Ruh, wo die Frei - heit ih - re
Kränze pflü - cket, kei-ne Scla - ven-ket-te drü - cket! Le - bewohl, Land der Hei - math, le-be wohl —, Land der Hei -
- math, le - be wohl, du Land der Lie-be, le - be wohl, du — Land der Lie-be, le - be
cresc.
Opern, No. 12. Herold: Zampa.
(984)


avec âme et force
wohl —! Le-be-wohl, Land der Heimath, du Land meiner Lie-be, le - be wohl!
Camilla.
Schif-fer, halt ——, zäh - me den Muth ——! hörst du nicht —— des fer-nen Sturmes Wuth ——? Die-ser Wel - le Macht und
Drang, sie —— kün-det dir —— den Un-ter - gang —. Le-be wohl, le-be-wohl ——, in wei-te Fer - ne lei-ten dich —
— des Glückes Ster - - - - ne! Als Ge-leit der Thränen Thränen, nimm, o nimm die Thränen als Ge-lei -
te ——, in der Fer-ne da nimm der Ge-lieb-ten Thränen als Ge-leit.
avec âme et force
Camilla.
Un-terlieg' —— ich doch dem Schmerz ——, und dein An - blick, dein An-blick ver-mehrt ihn ——, oh-ne Hoff - nung bangt mein
Alphons.
Lin-dre du, lin - dre den herben Schmerz, schenke mir noch den letz-ten Blick ——; ihn be-wah - ret dann mein
Herz ——, oh-ne Hoff - nung stirbt es hin —. Le-be wohl ——, in wei-te Fer - ne lei - ten —
Herz, er bleibt —— mein höchstes Glück ——, bleibt mein Glück. Le-be wohl, mein Va-ter-land —! le-be
f
pp
fz
p
mf
dim.
cresc.
f>


der Lie-be Ster - - - - - ne! Le-be wohl, es lei-ten dich der Lie-be Ster-ne!
wohl, theu-re Hei-math, und du Land der Lie-be, le-be wohl, du Land der Lie-be, le-be wohl, leb' wohl—!
tr
cresc.
f
Mei-ne Freud', meine Lie-be und Freud', leb' wohl!
Land der Lie-be, leb' wohl, meine Lie-be, fahr' wohl!
pp
ff
f
dim.
f
No. 13.
Serenade.
Andante.
Sopran 1.
p Sin-ket der Schleier, ja, sinkt der Schleier dunkler Nacht, zie-hen die Träu-me, die Träu-me schweigend und stil-le ein, na-het be-glück-ter
Sopran 2.
p Sin-ket der Schleier, ja, sinkt der Schleier dunkler Nacht, zie-hen die Träu-me, die Träu-me schweigend und stil-le ein, na-het be-glück-ter
Tenöre.
p Sin-ket der Schleier, ja, sinkt der Schleier dunkler Nacht, zie-hen die Träu-me, die Träu-me schweigend und stil-le ein, dann naht, dann na-het der
Bass.
p Sin-ket der Schlei-er, ja, sinkt der Schleier dunkler Nacht, zie-hen die Träu-me, die Träu-me schweigend und stil-le ein, dann naht, dann na-het der
p
fz.
fz.
Lieb' beglückende Fei-er, und es leuch-tet ih-rer— Fa-ckel Schein——, p und Liebes-küs-se, sie flü-stern durch die stil-le Nacht,
Lieb' beglückende Fei-er, und es leuch-tet ih-rer Fa-ckel Schein——, p und Liebes-küs-se, sie flü-stern durch die stil-le Nacht,
Lieb' beglückende Fei-er, und es leuch-tet ih-rer Fa-ckel Schein——, p und Liebes-küs-se, sie flü-stern durch die stil-le Nacht,
Lieb' beglückende Fei-er, und es leuch-tet ih-rer Fa-ckel Schein——, p und Liebes-küs-se, sie flü-stern durch die stil-le Nacht,
p


und Rosen glü - hen, und Myrthen blühn, sie blühen am Zel-te, wo A - mor wacht, blühn an dem Zelt, sie blühn, wo A-mor wacht.
und Rosen glühn, Myrthen blü-hen an dem Zelt, an dem Zelt, wo A - mor wacht, Myrthen, Rosen, sie blühn, sie blühn, wo A-mor wacht.
und Rosen glühn, Myrthen blü-hen an dem Zelt, an dem Zelt, wo A - mor wacht, Myrthen, Rosen, sie blühn, sie blühn, wo A-mor wacht.
und Rosen glühn, Myrthen blü-hen an dem Zelt, an dem Zelt, wo A - mor wacht, Myrthen, Rosen, sie blühn, wo A-mor wacht.
Allegro assai.
No. 14.
Finale.
Zampa.
Was hör' ich?
Camilla.
O Him-mel!
Zampa.
Ihr wagt, wie, an diesem Ort, ihr wagt? Hol-la, her-bei!
(Er schlägt an die Glocke.)
ff
Camilla.
Flie - het schnell von die - sem Ort!
Alphons.
Nein, nein, nein, ich blei-be hier!
Camilla.
Ach ent - flieht!
Alphons.
Ich bleib', und wär' es mein Tod.
fz
Chor der Räuber.
Tenöre.
Her - bei, was muss - ten wir hier hö - ren, welcher Lärm? Her - bei, was muss - ten wir hier hö - ren, welcher Lärm, welcher Lärm?
Bass.
f
ff
Zampa.
Es ist Al - phons, der auf's Neu' wagt zu stö - ren. Und se-het, die - sen Dolch, seht den Dolch, seht den Dolch!
Alphons.
Er war nur für dich be - stimmt.
Zampa.
Ihr Freunde, hört!
f
p

Alphons.

Bald fin-det sich ein an - drer Arm, der dir das Le-ben nimmt.

Chor.

Ha, du sprichst deinen Tod!

Zampa.

Ge-nug, führt ihn fort, führt ihn fort, morgen früh da soll er seinem Tod nicht ent-rin - nen!

Camilla.

Halt! was wollt ihr be-gin - nen, so wisst...

Alphons.

Ca-mil - la, o Gott, ha, ver-ra-the mich ihm nicht! ach, ge-denk' der Lieb' und Pflicht ——! denn er - rö-then müsst' ich ——, ja, er - rö - then müsst' ich ——, er - kennt er den Bru - der hier ——.

Camiall.

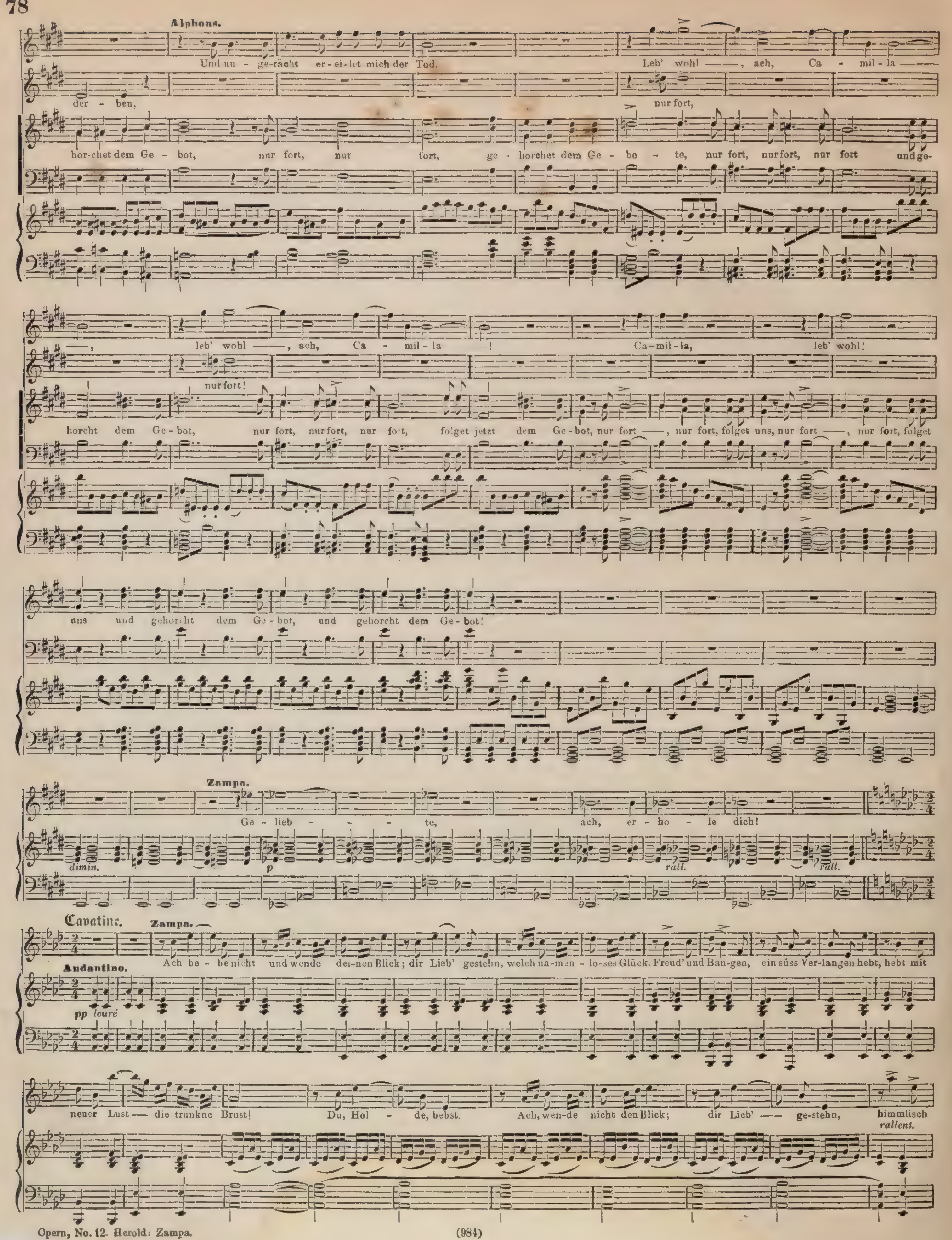
Ach ——, lasst mich ster - - ben!

Zampa.

Nur fort, sein An-blick bringet hier Ver-der-ben, sein An - blick hier bringt nur Ver-

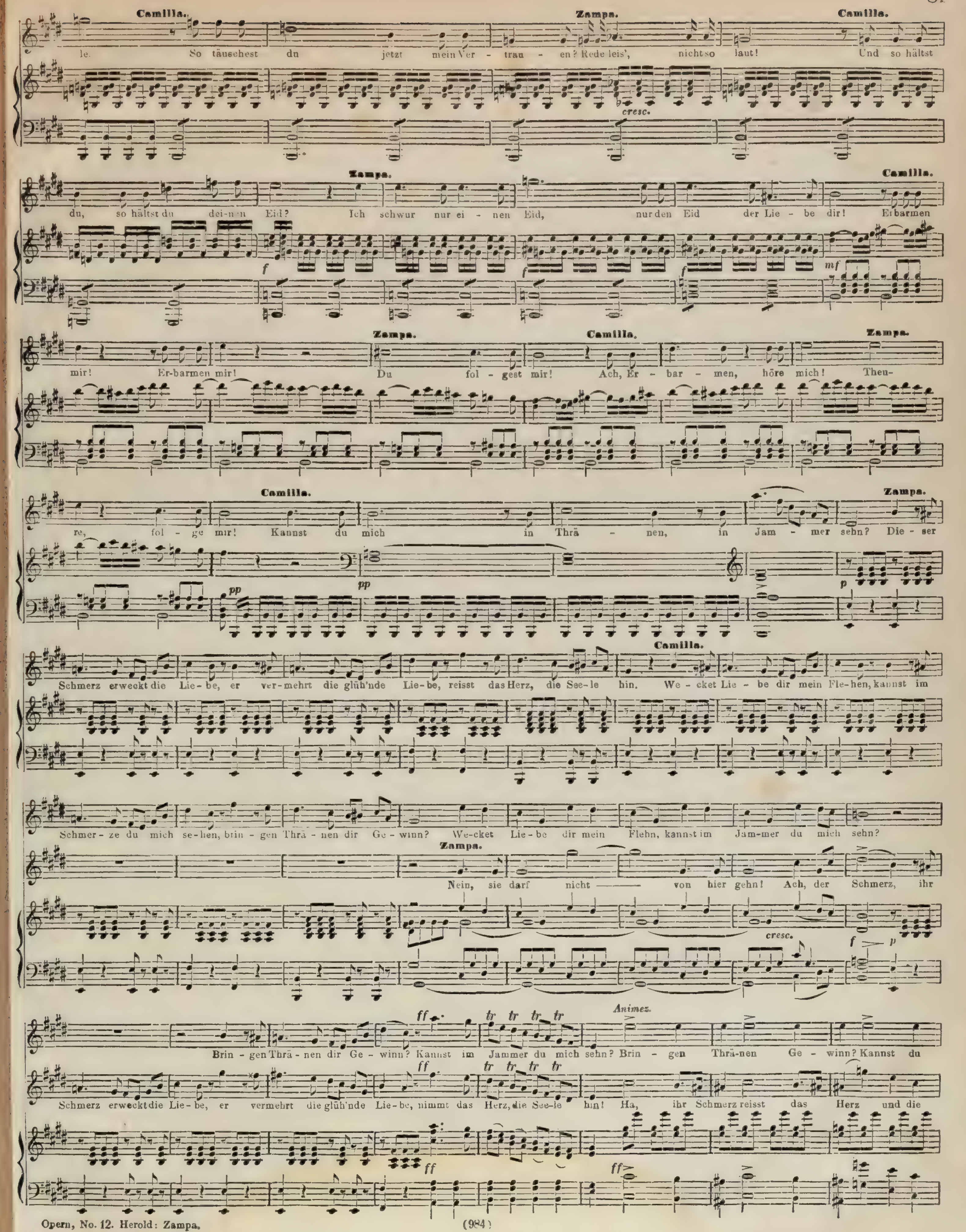
Chor. Nur fort, nur fort von hier, ge - hor-chet dem Ge - bot, nur fort von hier, ge-

dim. *pp* *ff*

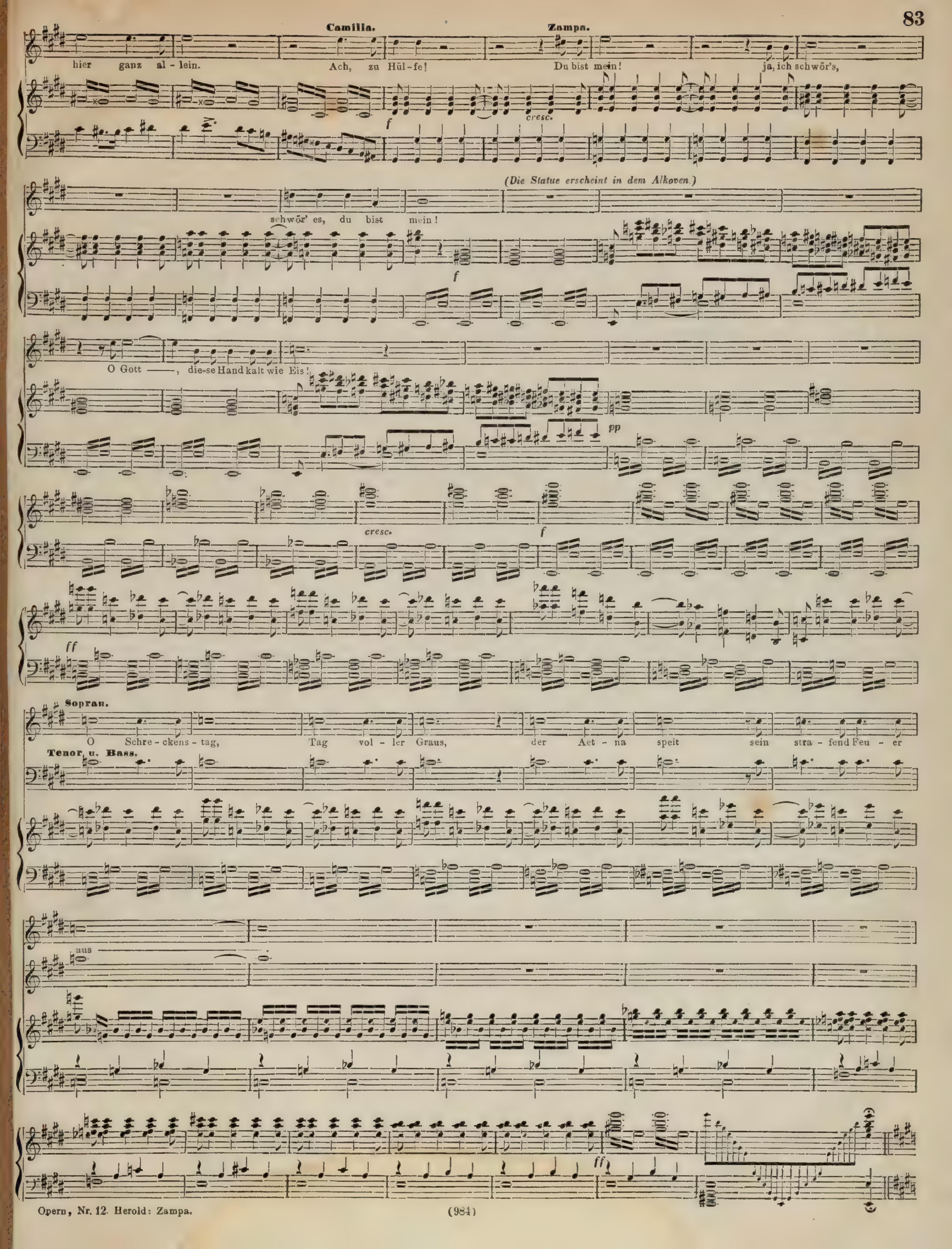

Alphons.
Und un - ge-rächt er-ei-let mich der Tod.
Leb' wohl ——, ach, Ca - mil-la ——
der - ben,
nur fort,
horchet dem Ge - bot, nur fort, nur fort, ge - horchet dem Ge - bo - te, nur fort, nur fort, nur fort und ge-
——, leb' wohl ——, ach, Ca - mil - la ——! Ca-mil-la, leb' wohl!
nur fort!
horcht dem Ge-bot, nur fort, nur fort, nur fort, folget jetzt dem Ge-bot, nur fort ——, nur fort, folget uns, nur fort ——, nur fort, folget
uns und gehorcht dem Ge-bot, und gehorcht dem Ge-bot!
Zampa.
Ge-lieb - - - te, ach, er - ho - le dich!
dimin.
p
rall.
rall.
Cavatine.
Zampa.
Andantino.
pp louré
Ach be - be nicht und wende dei-nen Blick; dir Lieb' gestehn, welch na-men - lo-ses Glück. Freud' und Ban-gen, ein süss Ver-langen hebt, hebt mit
neuer Lust — die trunkne Brust! Du, Hol - de, bebst. Ach, wen-de nicht den Blick; dir Lieb' —— ge-stehn, himmlisch
rallent.

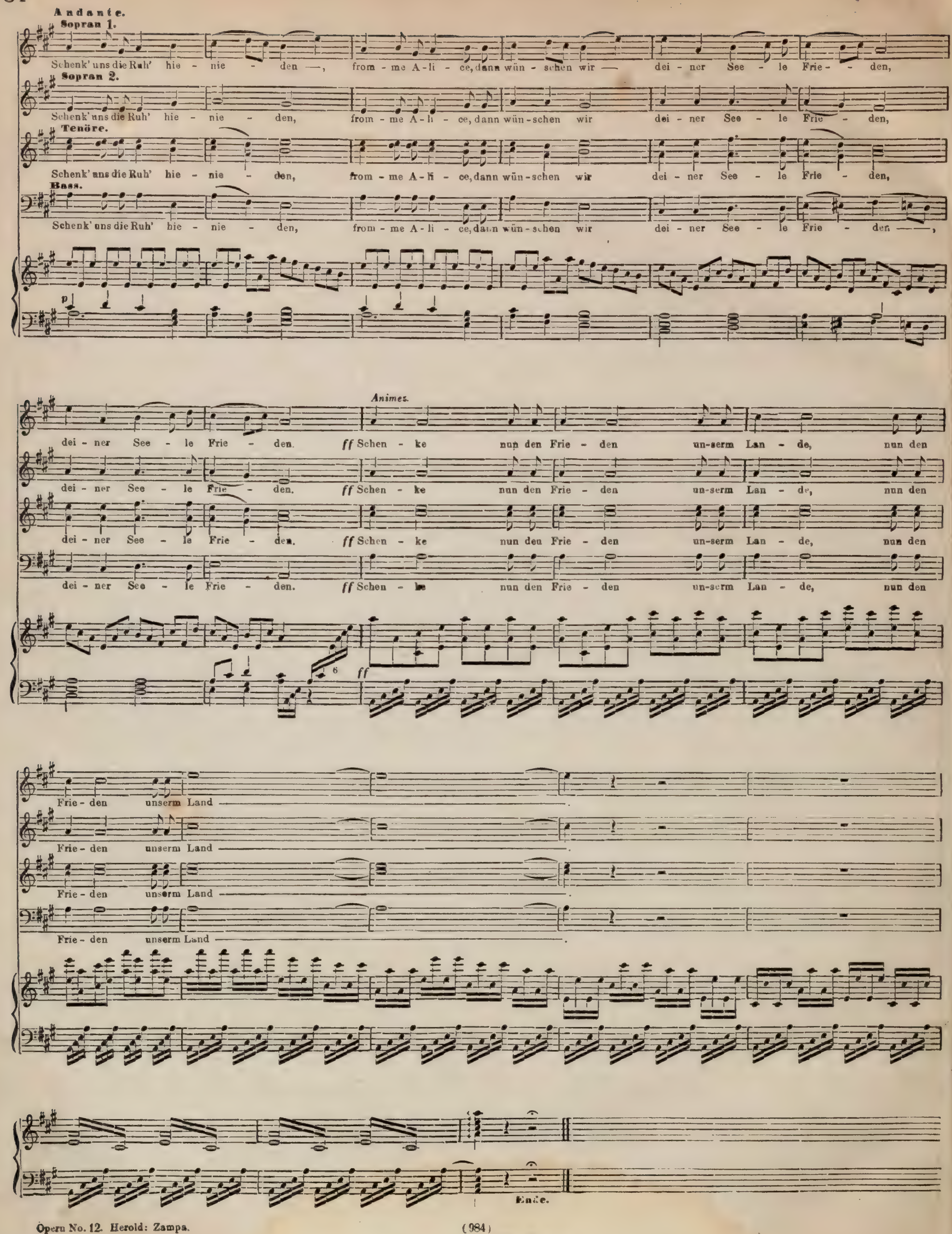

süs-ses Glück!
Sagt mir dein Aug' lei-se und still das Wort, der heis-sen Wünsche Ziel!
ppp
Am stil-len Ort sagt uns sein Schwei-gen: die Lie-be naht, nützet das Glück!
ach, kün-det dein Schweigen: die Liebe naht, selig Geschick!
Ach, Ca-mil-la, vertraue mir! Ach, be-be nicht und wende dei-nen Blick, dir Lieb' gestehn, welch na-men-lo-ses Glück. Freud' und Ban-gen, ein heiss Ver-langen hebt mei-ne lie-be-trunkne Brust!
fz
Du, Hol-de, bebst. Ach, wen-de dei-nen Blick, welch ho-hes Glück, dir Lieb' gesteh'n!
rallent.
Duett.
Allegro.
ff
Camilla.
Wo bin ich? O Gott — entfer-net euch!
dim.
Zampa.
Er-schro-cken bebest du zu-rü-cke! Zu dei-nen Füs-sen lieg' ich hier, es zür-nen dei-ne Bli-cke, dein Gat-te, dein Gat-te spricht — mit
p


Camilla.
dir! Du siehst, wie Angst und Schrecken mich pla-gen, ach trenne dich —— sogleich von mir! Diesen Wunsch, lass mich ihn noch wa-gen, lass
mich er-fle-hen ihn von dir!
Zampa.
Welche Rei - ze!
Camilla.
Ha, er sin - net! Ver - wei - gre nicht die Bit - te mir!
Zampa.
Ha, ihr Schmerz erweckt die Trie-be, er ver-mehrt die glüh'nde Lie-be, nimmt das Herz, die See-le hin.
Camilla.
We-cket Lie - be dir mein Fle-hen, kannst im Schmer-ze du mich se-hen, brin - gen Thrä - nen dir Ge - winn? We-cket Lie - be dir mein Flehn, kannst im Schmerze du mich sehn?
Zampa.
Nein, sie darf nicht —— von hier gehn! Ach, der Schmerz er-weckt, erweckt die Trie-be, er vermehrt die glüh'nde Lie-be, nimmt das Herz, die See-le hin!
Brin - gen Thrä - nen dir Ge - winn? We - cket Lie - be dir mein Flehn?
ff
tr
Wie, ich sollte dich jetzt las - sen? Ha, solchen Wunsch be-geh - re nicht! O kannst du jetzt den Gedanken fas - sen, wo meine Lie - be zu dir spricht?
Camilla.
Ach, al-les meh - ret mei - ne Pein!
Zampa.
Lo-ckend ist —— die-se Stil - le, sie führt dich — an mein Herz ——, führt dich — an mein Herz. Lo-ckend ist —— die-se Stil-
f
p
cresc.


Camilla.
le. So täuschest du jetzt mein Ver-trau-en?
Zampa.
Rede leis', nicht so laut!
Camilla.
Und so hältst du, so hältst du dei-nen Eid?
Zampa.
Ich schwur nur ei-nen Eid, nur den Eid der Lie-be dir!
Camilla.
Erbarmen mir! Er-barmen mir!
Zampa.
Du fol-gest mir!
Camilla.
Ach, Er-bar-men, höre mich!
Zampa.
Theu-re, fol-ge mir!
Camilla.
Kannst du mich in Thrä-nen, in Jam-mer sehn?
Zampa.
Die-ser Schmerz erweckt die Lie-be, er vermehrt die glüh'nde Lie-be, reisst das Herz, die See-le hin.
Camilla.
We-cket Lie-be dir mein Fle-hen, kannst im Schmer-ze du mich se-hen, brin-gen Thrä-nen dir Ge-winn? We-cket Lie-be dir mein Flehn, kannst im Jam-mer du mich sehn?
Zampa.
Nein, sie darf nicht von hier gehn! Ach, der Schmerz, ihr Schmerz erweckt die Lie-be, er vermehrt die glüh'nde Lie-be, nimmt das Herz, die See-le hin! Ha, ihr Schmerz reisst das Herz und die
Brin-gen Thrä-nen dir Ge-winn? Kannst im Jammer du mich sehn? Brin-gen Thrä-nen Ge-winn? Kannst du
cresc.
f
mf
pp
p
ff
tr
Animez.


mich in Jam - - - - mer sehn, kannst du mich, kannst du mich in dem Schmerz und in Jam - -
Se - le hin, reisst die See - le hin, ha, ihr Schmerz reisst das Herz, reisst das Herz, die See-le hin, reisst die
- mer sehn, mich in Jam - mer sehn, kannst du mich, kannst du mich in Jam - mer sehn?
See - le hin. Er entflammt die Lieb', er ent-flammt die Lieb', er entflammt die Lieb'.
ff
Camilla.
Wohl - an, nichts kann dich rüh-ren,
p
ja, ich fühl' es, ver-geb-lich sind meine Kla-gen, meine Pein, A - li-cens Mör - der wird
Zampa.
(Betroffen.)
Camilla.
un - er - bitt - lich sein, wird un - er-bitt - lich sein! Wer nannte A-li - ce? wer nann - te die - se hier? Ihr
(Sie flieht zu dem Crucifix.)
Zampa.
Camilla.
Zampa.
Nam' sei Stra - fe dir! Doch meinem Arm, da entreisst er dich nicht! O Gott! wohin? zu Hül - fe! Eitler Wahn, wir sind


Camilla.
Zampa.
hier ganz al - lein.
Ach, zu Hül - fe!
Du bist mein!
ja, ich schwör's,
f
cresc.
(Die Statue erscheint in dem Alkoven.)
schwör' es, du bist mein!
f
O Gott ——, die-se Hand kalt wie Eis!
pp
cresc.
f
ff
Sopran.
O Schre - ckens - tag, Tag vol - ler Graus, der Aet - na speit sein stra - fend Feu - er
Tenor u. Bass.
aus
ff


Andante.
Sopran 1.
Schenk' uns die Ruh' hie - nie - den —, from - me A - li - ce, dann wün - schen wir — dei - ner See - le Frie - - den,
Sopran 2.
Schenk' uns die Ruh' hie - nie - den, from - me A - li - ce, dann wün - schen wir dei - ner See - le Frie - den,
Tenöre.
Schenk' uns die Ruh' hie - nie - den, from - me A - li - ce, dann wün - schen wir dei - ner See - le Frie - den,
Bass.
Schenk' uns die Ruh' hie - nie - den, from - me A - li - ce, dann wün - schen wir dei - ner See - le Frie - den —,
p
Animez.
dei - ner See - le Frie - den. ff Schen - ke nun den Frie - den un - serm Lan - de, nun den
ff
6
Frie - den unserm Land
Ende.

